

SCHLUSSPRÄSENTATION FINAL PRESENTATION

21.06. – 18.11.2022

**INTERNATIONALE
BAUAUSSTELLUNG
WIEN 2022**

**23. JUNI –
18. NOV. 2022**

SCHLUSSPRÄSENTATION
Rückblick auf die Schlusspräsentation der
Internationalen Bauausstellung Wien 2022
21.06. – 18.11.2022

FINAL PRESENTATION
Review of the Final Presentation of the
International Building Exhibition Vienna 2022
21.06. – 18.11.2022



STADTFÜHRER*IN

NO

CHNEN

FN?

STADTFÜHRER*IN

O

W

INHALT

CONTENT

Einführung	Introduction	6
Ausstellungsräume	Exhibition Spaces	14
Auftakt	Kick-Off	22
Ausstellungsführungen	Exhibition Tours	26
Spaziergänge & Projektführungen	Walks & Project Tours	34
Projekt-, Studien- & Buchpräsentationen	Project, Study & Book Presentations	104
Vorträge, Diskussionen & Workshops	Lectures, Discussions & Workshops	118
Symposien	Symposia	146
Programm für Kinder & Jugendliche	Program For Children & Teenager	158
IBA trifft Kunst	IBA Meets Art	166
Nachbarschaftsformate	Neighborhood Formats	170
Sonderformate	Special Formats	178
Begleitende Ausstellungen	Accompanying Exhibitions	184
Finale	Finale	188
... alle, die sich aktiv an ihr beteiligen	... all those who actively participate in it	194
Impressum	Imprint	198

EINFÜHRUNG
INTRODUCTION

VORWORT

PREFACE

Noch nie wurde in Wien ein derart umfassender Überblick über Neuentwicklungen zum Thema Wohnen für die Öffentlichkeit aufbereitet und präsentiert. Ich freue mich, dass ich die Schlusspräsentation der IBA_Wien 2022 damit als sehr erfolgreichen Abschluss einer insgesamt 7-jährigen Laufzeit verzeichnen kann.

Weltweit ist festzustellen, dass zum Thema Wohnen ein besonderer Aspekt aus der UN-Menschenrechtscharta immer wieder eingefordert werden muss, nämlich das „Recht auf Wohnen“. Dieses Grundrecht verstehe ich als Auftrag, und gestützt auf die historische Entwicklung des Wohnens in den letzten 100 Jahren gehen wir in Wien unaufhörlich neue Wege, um Verbesserungen für das Wohl der Menschen zu suchen und wirksam umzusetzen.

Die IBA hat es nicht nur verstanden, aktuelle und zukunftsfähige Neuerungen aufzuspüren, zu begleiten und umfassend sichtbar zu machen; sie hat auch auf diese Frage des Grundrechts auf Wohnen den Finger gelegt und wichtige Diskussionen darüber geführt, warum der Wohnbau nicht ausschließlich dem Markt überlassen werden darf und warum es so wichtig ist, Wohnungen mit definierten Qualitätsstandards zu Mieten bereit zu stellen, die für eine große Mehrheit der Menschen leistbar sind.

Für Wien ist der geförderte Wohnbau nicht als eine notdürftige Überbrückung für „die Ärmsten der Armen“ gedacht, wie in vielen anderen Städten dieser Welt, sondern bewusst als aktive Maßnahme einer Politik, in der das Soziale vor allem den gesellschaftlichen Aspekt in den Vordergrund stellt, das Miteinander und die Chancengleichheit.

Ich freue mich besonders, dass die Initiative der Lösungen für Alleinerziehende nicht nur im Bauträgerwettbewerb Wolfganggasse ihren erfolgreichen Auftakt gefunden hat, sondern vielfach weiterentwickelt wurde bis hin zu Vorzeigeprojekten für die Zukunft im Gemeindebau NEU. Die IBA hat dies sichtbar gemacht und durch eine Vielzahl an Veranstaltungen, Austauschformaten und Projektpräsentationen dazu beigetragen, sowohl die zu Grunde liegende Haltung als auch die vielfältigen Formen der Umsetzung für alle verständlich zu machen.

Ich bin überzeugt, dass wir aus den hier gesammelten Gesprächen und Formaten viele förderliche Effekte für die Zukunft des Wohnens in Wien ziehen können, die sich auch nach Abschluss der IBA-Laufzeit positiv auf die Stadt und ihre Menschen auswirken werden.

Kathrin Gaál

Vizebürgermeisterin, Wohnbau- und Frauenstadträtin
Präsidentin der IBA_Wien

Never before has such a comprehensive overview of new developments on the subject of housing been prepared and presented to the public in Vienna. I am pleased that the final presentation of the IBA_Vienna 2022 can thus be seen as a very successful conclusion of a total of 7 years.

Around the world, we can see that when it comes to the topic of housing, a particular aspect from the UN Human Rights Charter must be demanded more clearly, namely the “right to housing”. I understand this fundamental right as a mandate, and based on the historical development of housing

over the last 100 years, Vienna is continuing to break new ground to seek and effectively implement improvements for people's well-being.

The IBA has not only understood how to track, accompany and comprehensively visualize current and sustainable innovations; it has also put its finger precisely on this question of the fundamental right to housing and led important discussions on why housing should not be left exclusively to the market and why it is so important to provide housing with defined quality standards at rents that are also affordable for a large majority of people.

For Vienna, subsidized housing is not intended as a makeshift stop-gap measure for “the poorest of the poor”, as in the case in many other cities around the world, but deliberately as an active measure of a policy in which the social aspect is given priority above all else, to community and equal opportunities.

I am particularly pleased that the initiative of solutions for single parents not only got off to a successful start in the Wolfganggasse property development competition, but has also been further developed through many other projects, culminating in showcase projects for the future in Gemeindebau NEU. The IBA has made this visible and, through a variety of events, exchange formats and project presentations, has also helped to make both the underlying attitude and the diverse forms of implementation comprehensible to all.

I am convinced that we will be able to draw many beneficial effects for the future of housing in Vienna from the discussions and formats collected here, which will continue to have a positive impact on the city and its people even after the end of the IBA term.

Kathrin Gaál

Vice Mayor, Housing and Women's City Councilor
President of the IBA_Vienna

Gerade einmal sechs Jahre lang waren den Themen und Projekten zur IBA_Wien 2022 gegönnt, um schließlich im siebten Jahr bereits im Rahmen der Schlusspräsentation „Wie wohnen wir morgen?“ einem nationalen wie internationalen Publikum präsentiert zu werden.

So kurz diese Zeitspanne für Projektentwicklungen auch scheinen mag – angesichts der Häufung globaler Krisensituationen ist deutlich geworden, dass die inhaltliche Ausrichtung der Projekte und Vorhaben sogar innerhalb dieser wenigen Jahre vollkommen neu kalibriert werden musste. Die Geschwindigkeit von Neuentwicklungen hat, angetrieben von Klimawandel, Preisexplosionen und Energiekrise, rasant zugenommen. Und so manche IBA-Projekte der ersten Stunde, die im Rahmen der IBA_Wien noch als „Game Changer“ ins Rennen gegangen waren, haben in kürzester Zeit neue Maßstäbe gesetzt, die zum Zeitpunkt der Schlusspräsentation 2022 bereits als Standard bezeichnet werden können und die gerade erst besiedelten „Game Changer“ schon mit einem Hauch von Patina überziehen.

Diese raschen Transformationsprozesse haben sich schließlich auch im sehr reichhaltigen Begleitprogramm zur IBA-Schlusspräsentation widerspiegelt. Zum einen ging es darum, die Inhalte niederschwellig vor allem der Bevölkerung zu vermitteln, für die der Großteil der Projekte und Prozesse entwickelt wurde. Zum anderen bildete eine hohe Konzentration an fachlichen Diskussions- Präsentations- und Austauschformaten vor allem in den Herbstmonaten 2022 die Möglichkeit zu intensiven Auseinandersetzungen über aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen.

Ich hoffe, dass dies auch zur Festigung einer Plattformfunktion beigetragen hat, die von der IBA_Wien während ihrer Laufzeit im bestehenden System des urbanen Wiener Wohnbaus eingenommen wurde, und die sich in vielfacher Hinsicht als Bereicherung und als Katalysator bewähren konnte – wohl über die Schlusspräsentation der IBA_Wien hinaus.

Kurt Hofstetter

Koordinator IBA_Wien 2022

The topics and projects for the IBA_Vienna 2022 were granted just six years to finally be presented to a national and international audience in the seventh year already within the framework of the final presentation "How will we live tomorrow?"

As short as this time span for project developments may seem – in view of the accumulation of global crisis situations, it has become clear that the content-related orientation of the projects and plans had to be completely recalibrated even within these few years. The speed of new developments has increased rapidly, driven by climate change, price explosions and the energy crisis. And many an IBA project of the first hour, which had still entered the race as a "game changer" in the context of the IBA_Vienna, has set new standards in a very short time, which at the time of the final presentation in 2022 can already be called standard and already cover the just settled "game changers" with a touch of patina.

These rapid transformation processes were ultimately also reflected in the very rich program accompanying the final presentation of the IBA. On the one hand, the aim was to communicate the contents in a low-threshold manner, especially to the population for whom the majority of the projects and processes were developed. On the other hand, a high concentration of specialist discussion, presentation and exchange formats, particularly in the autumn months of 2022, provided the opportunity for intensive debate on current issues and challenges.

I hope that this also contributed to the consolidation of a platform function that IBA_Vienna assumed during its term in the existing system of urban Viennese housing, and that it proved to be an enrichment and a catalyst in many respects – probably beyond the final presentation of IBA_Vienna.

Kurt Hofstetter

Coordinator IBA_Vienna 2022

„WIE WOHNEN WIR MORGEN?“: RÜCKBLICK

“HOW WILL WE LIVE TOMORROW?": REVIEW

Das Ziel der Wiener IBA, die 2016 zum Thema Neues Soziales Wohnen ausgerufen wurde, war es, Neuentwicklungen für die Zukunft des sozialen Wohnens und deren Umsetzung in die Realität anzuregen und zu unterstützen. Leistbarkeit, sichere Wohnverhältnisse und zeitgemäße Standards für ein würdevolles Wohn- und Arbeitsumfeld bildeten dabei immer das Grundgerüst für alle Entwicklungen. Darüber hinaus stellten sich viele Fragen, wie auf globale Entwicklungen und deren Auswirkungen reagiert werden kann: Wie gehen wir z.B. mit den geänderten Rahmenbedingungen der Arbeit um? Wie können benachteiligte Menschen wirksam unterstützt werden? Wie kann ein hoher Qualitätsstandard garantiert werden, wenn die Preise für Boden und fürs Bauen steigen und die Menschen unter Druck geraten? Wie tragen Städte zum Schutz unserer Lebensumwelt bei? Wie passen wir uns an die bereits spürbaren Auswirkungen des Klimawandels an? Und wie kann das Zusammenleben nachhaltig gestaltet und organisiert werden? Also: Wie wohnen wir morgen?

Die Ausstellung im Rahmen der Schlusspräsentation der Internationalen Bauausstellung Wien vermittelte nach der Zwischenpräsentation 2020 einen Gesamtüberblick über die ausgewählten Projekte, umgesetzten Maßnahmen und ausprobierten Prozesse und bot einen Einblick in das Stadium der Entwicklung. Teilweise agieren sie als Einzelprojekte, der Großteil leistet im Zusammenwirken mit anderen einen aktiven Beitrag für nachhaltige und umfassende Quartiersentwicklungen. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie sich in Umsetzung befinden und großteils fertiggestellt sind. Diese Broschüre bietet einen Überblick über die unterschiedlichen Formate und Veranstaltungen im Rahmen der Schlusspräsentation der IBA_Wien 2022.

The aim of the IBA_Vienna , which was proclaimed in 2016 on the theme of New Social Housing, was to stimulate and support new developments for the future of social housing and their implementation in reality. Affordability, safe housing conditions and contemporary standards for a dignified living and working environment always formed the basic framework for all developments. In addition, many questions arose as to how to react to global developments and their effects: How do we deal, for example, with the changed framework conditions of work? How can disadvantaged people be effectively supported? How can a high standard of quality be guaranteed when prices for land and for building are rising and people are under pressure? How do cities contribute to the protection of our living environment? How do we adapt to the already noticeable effects of climate change? And how can living together be designed and organized in a sustainable way? In other words: how will we live tomorrow?

After the interim presentation in 2020, the exhibition as part of the final presentation of the Vienna International Building Exhibition provided a general overview of the selected projects, implemented measures and tried-and-tested processes and offered an insight into the stage of development. Some of them act as individual projects, while the majority make an active contribution to sustainable and comprehensive neighborhood development in cooperation with others. What they all have in common is that they are currently being implemented and have largely been completed. This brochure provides an overview of the various formats and events in the context of the final presentation of the IBA_Vienna 2022.



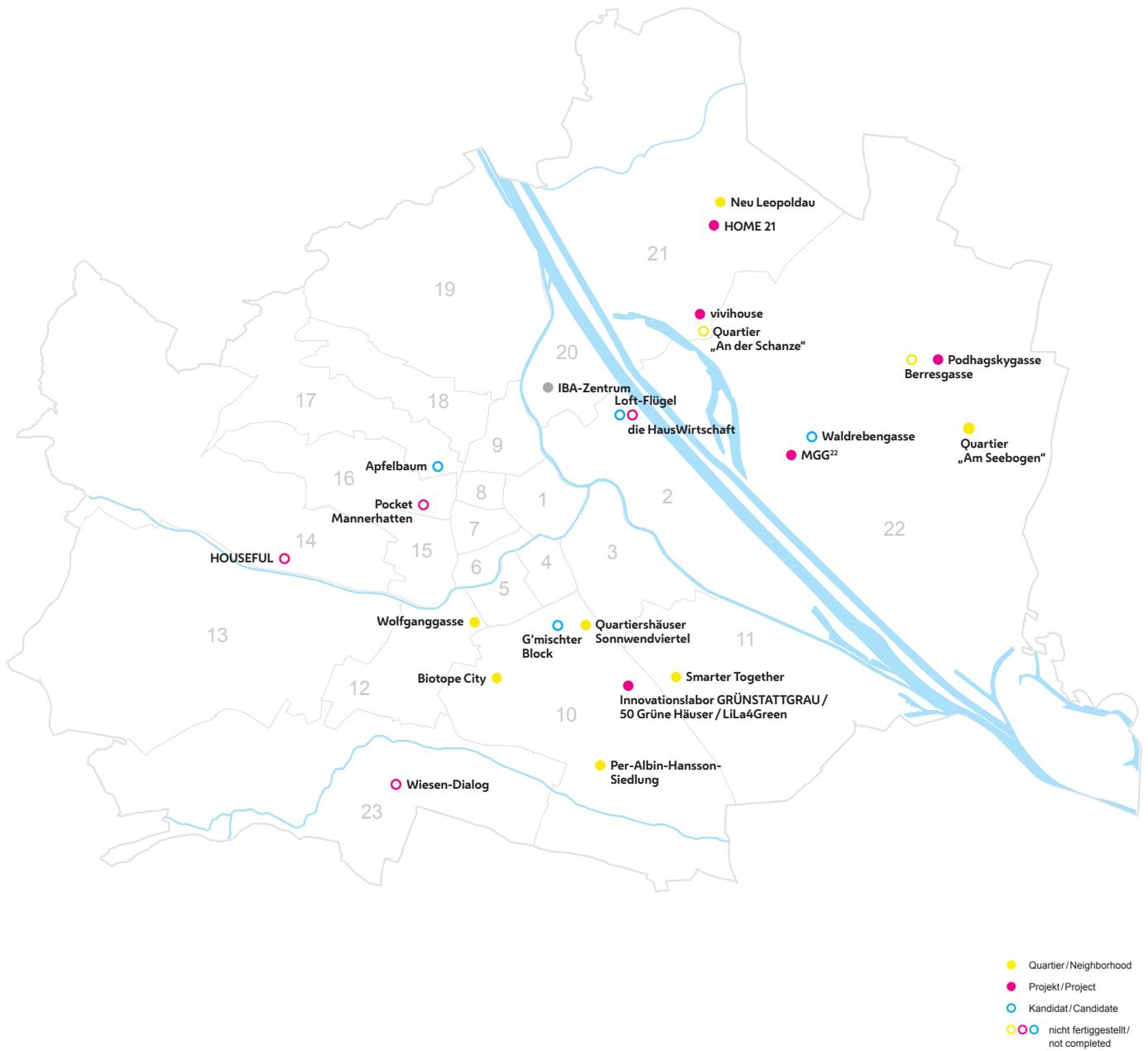
WIE WOHNEN WIR MORGEN?

© IBA, Wien/ L. Schredl



IBA-QUARTIERE, IBA-PROJEKTE & IBA-KANDIDATEN

IBA NEIGHBORHOODS, IBA PROJECTS & IBA CANDIDATES



SCHLUSSPRÄSENTATION IN ZAHLEN FINAL PRESENTATION IN NUMBERS



>16.000

Besucher*innen visitors

102

Ausstellungsführungen exhibition tours

162

Quartiers- und Projektführungen, Stadtspaziergänge guided tours, city walks

51

Vorträge, Diskussionen, Workshops, IBA-Talks lectures, discussions, workshops, IBA-Talks

49

weitere Veranstaltungen, Vernetzungstreffen further events, network meeting

AUSSTELLUNGSRÄUME
EXHIBITION SPACES



IBA-ZENTRUM IBA-CENTER

Im IBA-Zentrum am Nordwestbahnhof wurde der Gesamtüberblick zu allen Projekten der IBA_Wien geboten. Außerdem diente das IBA-Zentrum als Veranstaltungsort für IBA-Talks, Symposien, Workshops, für zahlreiche Projektpräsentationen und nicht zuletzt als sozialer Treffpunkt.

The IBA Center at the Nordwestbahnhof provided a general overview of all IBA_Vienna projects. In addition, the IBA Center served as a venue for IBA-Talks, symposia, workshops, for numerous project presentations and, last but not least, as a social meeting place.



© IBA_Wien/ fotografiefelz

Ort: IBA-Zentrum / Nordwestbahnstraße 16, 1200 Wien

Auf dem Areal des ehemaligen Nordwestbahnhofs soll ab 2024 ein neuer Stadtteil entstehen, der die Qualitäten des innerstädtischen Wohnens und Arbeitens mit höchstem Freizeit- und Erholungswert vereint. Aktuell wird das Areal noch zwischengenutzt. Hier treffen Menschen, Projekte und Werkstätten zusammen, um sich zu vernetzen, zu arbeiten und auszutauschen. Die Nordwestbahnhalle diente für den Zeitraum der Schlusspräsentation der Internationalen Bauausstellung Wien 2022 als Ausstellungszentrum. Unmittelbar daneben befinden sich der STADTRAUM der Stadtplanung Wien, der Informationen über die Stadtentwicklungsgebiete Nordwestbahnhof und Nordbahnhof präsentiert, sowie das Museum Nordwestbahnhof, das einen Einblick in die historische Entwicklung des gesamten Areals bietet. Die Nordwestbahnhalle bot somit den idealen Rahmen für die Abschlusspräsentation der IBA_Wien.

Venue: IBA-Center / Nordwestbahnstraße 16, 1200 Vienna

From 2024, a new district is to be created on the site of the former Northwest Station, which will combine the qualities of inner-city living and working with the highest leisure and recreational value. The area is currently still being used for interim purposes. People, projects and workshops meet here to network, work and exchange ideas. The "Nordwestbahnhalle" served as an exhibition center for the period of the final presentation of the Vienna International Building Exhibition 2022. Immediately adjacent to it is the STADTRAUM of "Stadtplanung Wien", which presents information on the urban development areas of "Nordwestbahnhof" and "Nordbahnhof", as well as the Museum "Nordwestbahnhof", which offers an insight into the historical development of the entire area. The Nordwestbahnhalle thus provided the ideal setting for the final presentation of the IBA_Vienna.



© IBA, Wien/ fotografietz



© IBA_Wien/ L. Schedl



Das Forum Am Seebogen diente als Außenstelle der IBA_Wien in einem Quartier, das auf Grund der Attraktivität der Seestadt Aspern generell häufig besucht wird.

The "Forum am Seebogen" served as a branch of the IBA_Vienna in a neighborhood that is generally frequently visited due to the attractiveness of the "Seestadt" in Aspern.



FORUM AM SEBOGEN INFOPOINT "FORUM AM SEBOGEN"



Ort: Forum Am Seebogen / Eileen-Gray-Gasse 2, 1220 Wien

Venue: "Forum am Seebogen" / Eileen-Gray-Gasse 2, 1220 Vienna

Neben dem IBA-Zentrum in der Nordwestbahnalle im 20. Wiener Gemeindebezirk gab es mit dem Außenstützpunkt Forum Am Seebogen in der Seestadt aspern einen weiteren Infotreffpunkt im Rahmen der Schlusspräsentation der Internationalen Bauausstellung Wien 2022.

In addition to the IBA-Center in the "Nordwestbahnalle" in Vienna's 20th district, the "Forum Am Seebogen" external base in the "Seestadt Aspern" was another information meeting point as part of the final presentation of the Vienna International Building Exhibition 2022.

Direkt im IBA-Quartier „Am Seebogen“ an der U-Bahnstation Seestadt gelegen, bildete der Infopoint den Startpunkt für geführte und eigenständige Touren durch das Quartier. Die Sockelzone des zentral gelegenen Stadthauses ist als nutzungsöffener Raum konzipiert und soll bauplatzübergreifend und weitgehend öffentlich genutzt werden. Während der Schlusspräsentation diente das Forum als Infopoint und bot Raum für eine Ausstellung zu den IBA-Projekten im Norden der Seestadt.

Located directly in the IBA neighborhood „Am Seebogen“ at the "Seestadt" underground station, the infopoint formed the starting point for guided and independent tours of the neighborhood. The base zone of the centrally located house is designed as a space open to all uses and is to be used across all building sites and largely for public purposes. During the final presentation, the forum served as an information point and provided space for an exhibition on the IBA projects in the north of the "Seestadt".

AUFTAKT
KICK-OFF

AUFTAKT ZUR SCHLUSSPRÄSENTATION

KICK-OFF FOR THE FINAL PRESENTATION

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 21.06.2022

Venue: IBA-Center
Date: 21.06.2022

Die feierliche Eröffnung der IBA_Wien fand am 21.06.2022 im IBA-Zentrum in der Nordwestbahnstraße als Veranstaltung mit IBA-Partner*innen statt. Den Kern der Partner*innen der IBA_Wien bilden die Bauträgerschaft, Architekt*innen, Freiraumplaner*innen, Expert*innen aus der sozialen Nachhaltigkeit, der Forschung und Lehre sowie Vertreter*innen der Politik und Verwaltung. Doch Grundsätzlich gilt: „IBA_Wien sind alle, die sich aktiv an ihr beteiligen.“ Denn die IBA_Wien versteht sich als Prozess und Plattform unter breit angelegter Einbindung wesentlicher Akteur*innen, die an der Planung und Ausführung beteiligt sind.

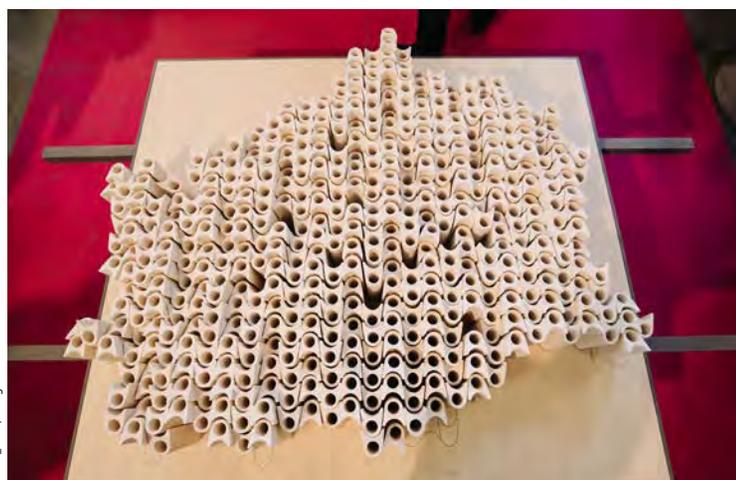
The ceremonial opening of the IBA_Vienna took place on 21.06.2022 at the IBA-Center in Nordwestbahnstraße as an event with IBA partners. The core of the IBA_Vienna partners are the developers, architects, open space planners, experts from the fields of social sustainability, research and teaching, as well as representatives of politics and administration. But the basic principle is: "IBA_Vienna is everyone who is actively involved in it." The IBA_Vienna sees itself as a process and platform with broad-based involvement of all stakeholders involved in planning and implementation.

Die Schlusspräsentation der IBA_Wien 2022 wurde von Kurt Hofstetter (Koordinator der IBA_Wien) und Bürgermeister Dr. Michael Ludwig (Initiator der IBA_Wien) sowie der stellvertre-

The final presentation of the IBA_Vienna 2022 was opened by Kurt Hofstetter (Coordinator of the IBA_Vienna) and Mayor Dr. Michael Ludwig (Initiator of the IBA_Vienna) as well as the De-



© IBA_Wien/ fotografieretz



© IBA_Wien/ fotografiefetz

tenden Vorsitzenden des IBA-Beirats, Dr. Margrit Hugentobler eröffnet. Im Anschluss wurden die Auszeichnungsojekte von Bürgermeister Dr. Michael Ludwig enthüllt und den Projektpartner*innen übergeben. Anschließend begann der gesellige Teil des Abends, der Möglichkeit dafür bot, sich mit dem IBA-Team auszutauschen und untereinander zu vernetzen.

puty Chair of the IBA Advisory Board, Dr. Margrit Hugentobler. Subsequently, the award projects were unveiled by Mayor Dr. Michael Ludwig and handed over to the project partners. Afterwards, the social part of the evening began, which offered the opportunity to exchange ideas with the IBA team and to network with each other.

AUSSTELLUNGSFÜHRUNGEN
EXHIBITION TOURS

„WIE WOHNEN WIR MORGEN?“: AUSSTELLUNGSFÜHRUNGEN

“HOW WILL WE LIVE TOMORROW?": EXHIBITION TOURS

Ort: IBA-Zentrum
Datum: laufend

Venue: IBA-Center
Date: ongoing

Führungen durch die Ausstellung „Wie wohnen wir morgen?“ fanden während der gesamten Laufzeit regelmäßig und kostenlos statt. Expert*innen der IBA_Wien führten die Besucher*innen durch die Ausstellung, gaben einen Überblick über die Ergebnisse der IBA_Wien und standen für Fragen und Austausch zur Verfügung. An drei Terminen wurde die Führung in Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Weiters gab es Sonderformate wie Schulführungen für Kinder und Jugendliche oder Führungen im Rahmen des Monats der Senior*innen in Kooperation mit dem Fonds Soziales Wien. Darüber hinaus führte das IBA-Team eine Vielzahl an Delegationen aus dem In- und Ausland durch die Ausstellung.

Guided tours of the exhibition "How will we live tomorrow?" were held regularly and free of charge throughout the exhibition's duration. Experts from the IBA_Vienna guided visitors through the exhibition, gave an overview of the results of the IBA_Vienna and were available for questions and exchanges. On three dates, the guided tour was translated into Austrian sign language.

There were also special formats such as school tours for children and young people or tours as part of the Senior Citizens' Month in cooperation with the Vienna Social Fund. In addition, the IBA team guided a large number of delegations from home and abroad through the exhibition.





© IBA_Wien/ fotografiefetz



© IBA_Wien/ C. Crijns



© IBA_Wien/ L. Schedl

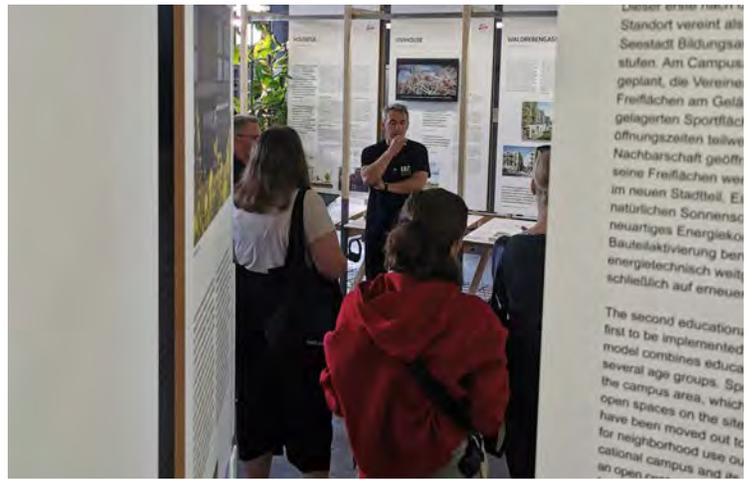
TAG DES WIENER WOHNBAUS DAY OF VIENNESE HOUSING

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 04.09.2022

Venue: IBA-Center
Date: 04.09.2022

Um die Meilensteine des Wiener Wohnbaus zu zeigen, wurde 2020 erstmals der „Tag des Wiener Wohnbaus“ ausgerufen. Aus diesem Anlass öffnete die IBA_Wien auch am Sonntag, dem 4. September die Pforten und lud zur Ausstellung „Wie wohnen wir morgen?“ ein.

In order to show the milestones of Viennese housing, the “Tag des Wiener Wohnbaus” (Day of Viennese Housing) was proclaimed for the first time in 2020. On this occasion, the IBA_Vienna opened its doors also on Sunday, September 4, and invited visitors to the exhibition “How will we live tomorrow?”.



HEUTE:

10:00-18:00

AUSSTELLUNG
GEÖFFNET

TAG DES
WIENER
WOHNBAUS



LANGE NACHT DER MUSEEN: AUSSTELLUNGSFÜHRUNG LONG NIGHT OF THE MUSEUMS : EXHIBITION TOURS



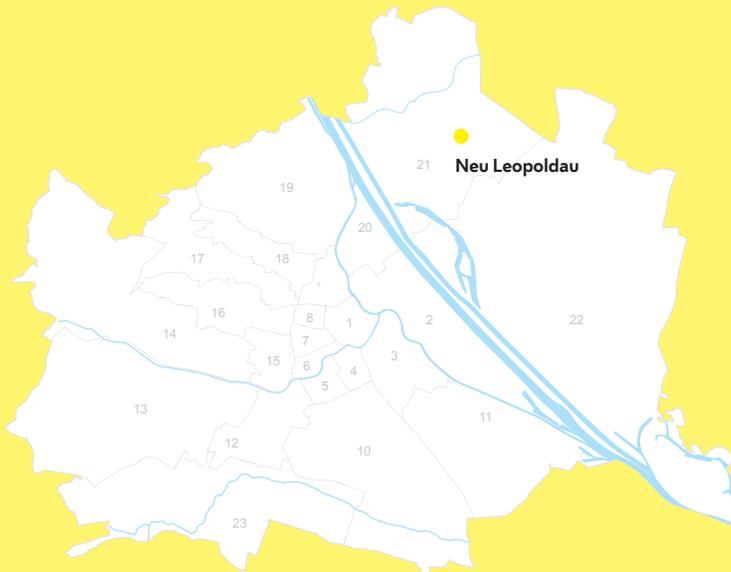
Ort: IBA-Zentrum
Datum: 01.10.2022

Die IBA_Wien 2022 war auch Teil der Langen Nacht der Museen. Unter dem Titel „Wie wohnen wir morgen?“ wurde im IBA-Zentrum ein Überblick über die mehr als 100 Projekte der Internationalen Bauausstellung Wien 2022 gegeben. Besucher*innen der Langen Nacht der Museen konnten hier mehr über die vielen herausragenden Wohnprojekte in Wien erfahren, die beispielgebend für neue Formen des sozialen Wohnens sind. Dabei gab es auch die Möglichkeit an Führungen teilzunehmen, bei denen Expert*innen der IBA_Wien die Ausstellung präsentierten und einen interessanten Einblick in die verschiedenen Projekte gaben. Die angebotenen Führungen in dieser Nacht wurden zahlreich angenommen. Insgesamt wurden vier Gruppen durch die Ausstellung geführt.

Venue: IBA-Center
Datum: 01.10.2022

The IBA_Vienna 2022 was part of the Long Night of the Museums. Under the title “How will we live tomorrow?”, an overview of the more than 100 projects of the Vienna International Building Exhibition 2022 was presented at the IBA-Center. Visitors were able to learn more about the many outstanding housing projects in Vienna, which are exemplary for new forms of social housing. There was also the opportunity to take part in guided tours, during which experts from the IBA_Vienna presented the exhibition and gave an interesting insight into the various projects. More than 300 people visited the exhibition on this evening. Four guides tours took part throughout the long night of the museums.

**SPAZIERGÄNGE &
PROJEKTFÜHRUNGEN**
WALKS & PROJECT TOURS



NEU LEOPOLDAU

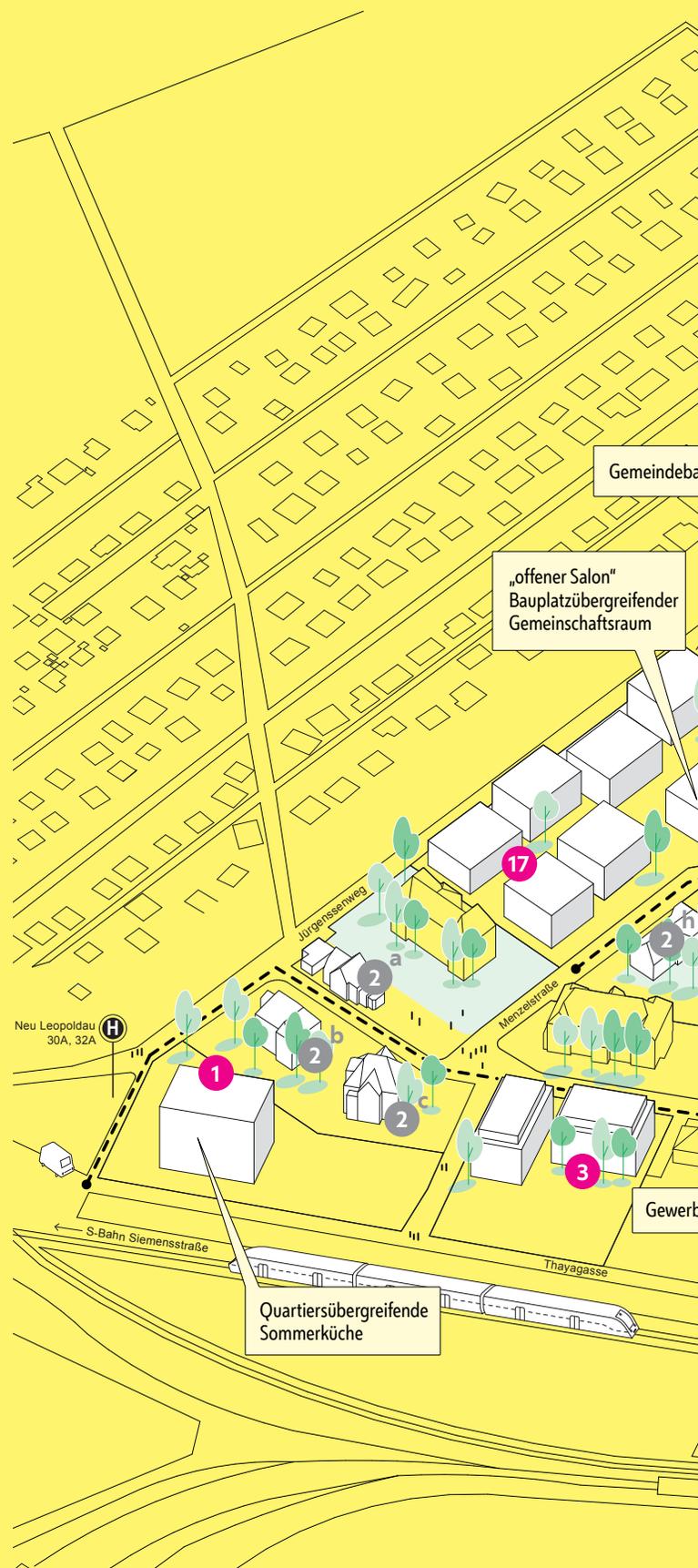
LUST AUF EINEN SPAZIERGANG?

QUARTIERS-STECKBRIEF

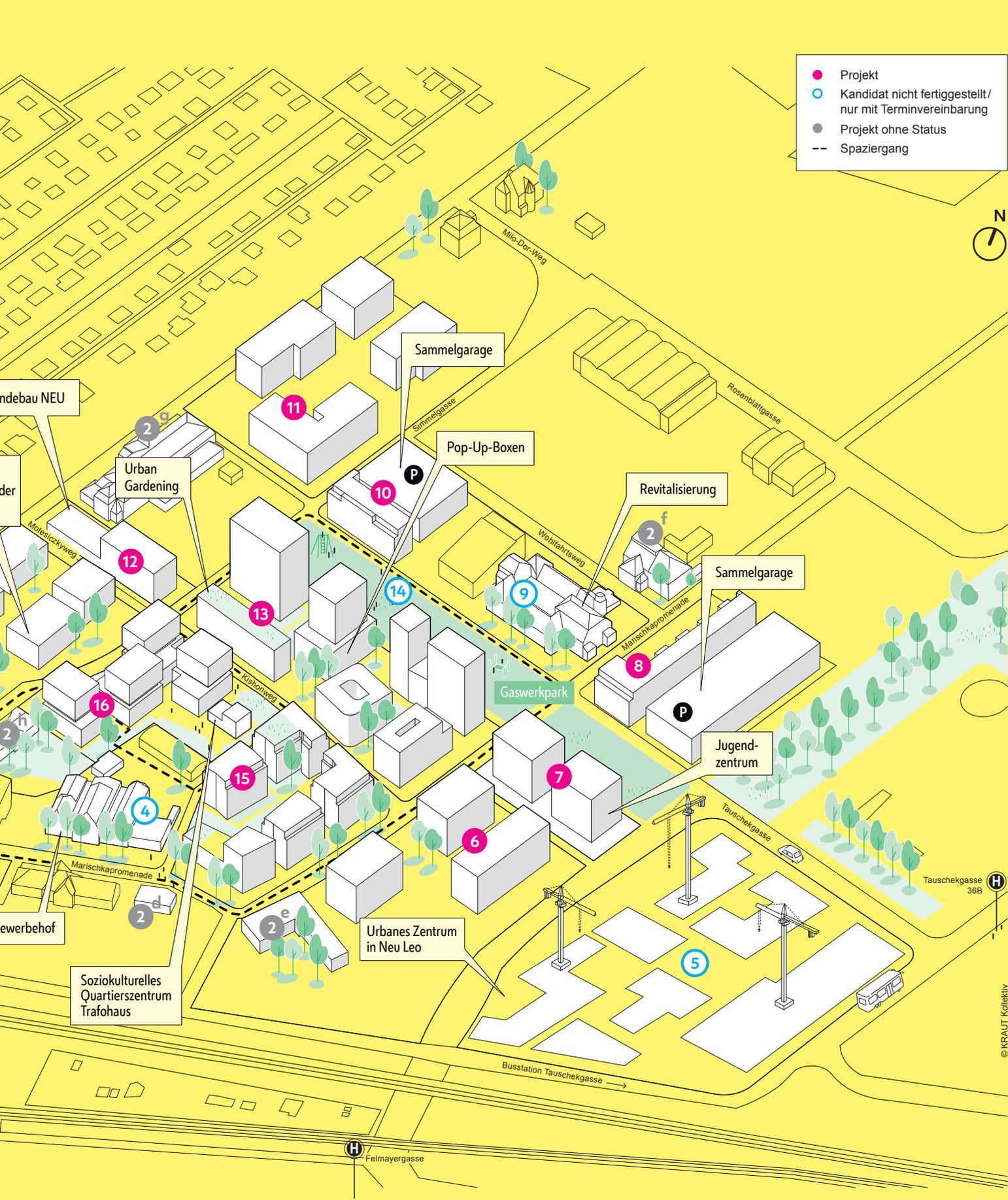
Stand: Dezember 2021,
Änderungen vorbehalten

- Umnutzung eines ehemaligen Industriegeländes zu einem gemischt genutzten Quartier unter Einbeziehung des historischen Bestandes
- Größe: ca. 13,5 ha
- Ca. 1.255 Wohnungen, davon rund 1.000 gefördert
- Ca. 70.000 m² Gewerbefläche, darunter ein Werkstättenhof für Kleingewerbe

FERTIGSTELLUNG: 2024



- | | | | |
|------------------|--------------------------|----|-------------------------|
| 1 | Generation XYZ | 7 | Leo & Leonie |
| 2 ^{a-h} | Bestandsgebäude | 8 | leoS |
| 3 | Mehr NUTZEN Haus | 9 | Wohlfahrtsgelände |
| 4 | Gewerbehof Neu Leopoldau | 10 | Poldipark |
| 5 | Baufeld O | 11 | Blickpunkt 21 - Leopold |
| 6 | Blickpunkt 21 - Leopold | 12 | JUWO NEULEOPOLDAU |



- Projekt
- Kandidat nicht fertiggestellt/
nur mit Terminvereinbarung
- Projekt ohne Status
- Spaziergang



ie
sgebäude
21 – Leopoldine
LEO

- 13 Energiebündel
- 14 Gaswerkpark
- 15 LEO.part
- 16 4 im Viertel
- 17 Junges Wohnen gibt Gas!

Kooperationspartner*innen
 Neu Leopoldau Entwicklungs GmbH,
 GB*Stadtteilmanagement Neu Leopoldau,
 SORA Institute for Social Research
 and Consulting Ogris & Hofinger,
 wohnfonds_wien
 sowie alle beteiligten Bauträger, Planer*innen
 und Expert*innen zur Sozialen Nachhaltigkeit

Weiterführende
Informationen





WIE
WOHNEN
WIR
MORGEN?

KLIMASPAZIERGANG DURCH DAS QUARTIER NEU LEOPOLDAU: FÜHRUNG A CLIMATE WALK THROUGH THE "NEU LEOPOLDAU" NEIGHBORHOOD: GUIDED TOUR



© IBA_Wien/ C. Fürthner

Ort: Quartier Neu Leopoldau
Datum: 7 Termine von 29.06.2022 bis 08.10.2022

Venue: Neighborhood "Neu Leopoldau"
Date: 7 dates in the period from 29.06.2022 to 08.10.2022

Auf dem stillgelegten Gelände, dem ehemaligen städtischen Gaswerk Leopoldau, wurde das gemischt genutzte Quartier Neu Leopoldau errichtet. Charakteristisch für den neuen Stadtteil sind die Einbeziehung der 1912 errichteten Betriebsgebäude und des Altbestandes an Alleebäumen.

Auf der Tour durch das Stadtviertel begegneten den Besucher*innen Kleingartensiedlungen, Baugruppen- und Quartiershäuser, Gemeinschaftsräume und neue Mobilitätslösungen. Auf die Herausforderungen des Klimawandels und die Bedürfnisse junger Menschen haben die Planer*innen mit unterschiedlichen Projekten reagiert. Die Führung wurde von lizenzierten Austria Guides for Future mit einem Fokus auf Klimawandel, Natur- und Freiräume sowie Ökologie geleitet.

During industrialization, the "Leopoldau" municipal gasworks was located along the "Nordbahn" in addition to industrial drives. The mixed-use neighborhood "Neu Leopoldau" is being built on the disused site. Characteristic for the new district is the inclusion of the factory buildings built in 1912 and the old stock of avenue trees.

On our tour through the district, we encountered allotment garden settlements, building groups and neighborhood houses, community spaces and new mobility solutions. The planners have responded to the challenges of climate change and the needs of young people with different projects that were visited during the tour. The tour was guided by licensed Austria Guides for Future with a focus on climate change, natural and open spaces and ecology.

NEU LEOPOLDAU: STADTEILFÜHRUNG

NEIGHBORHOOD "NEU LEOPOLDAU": GUIDED TOUR

Ort: Quartier Neu Leopoldau
Datum: 07.09.2022

Venue: Neighborhood "Neu Leopoldau"
Date: 07.09.2022

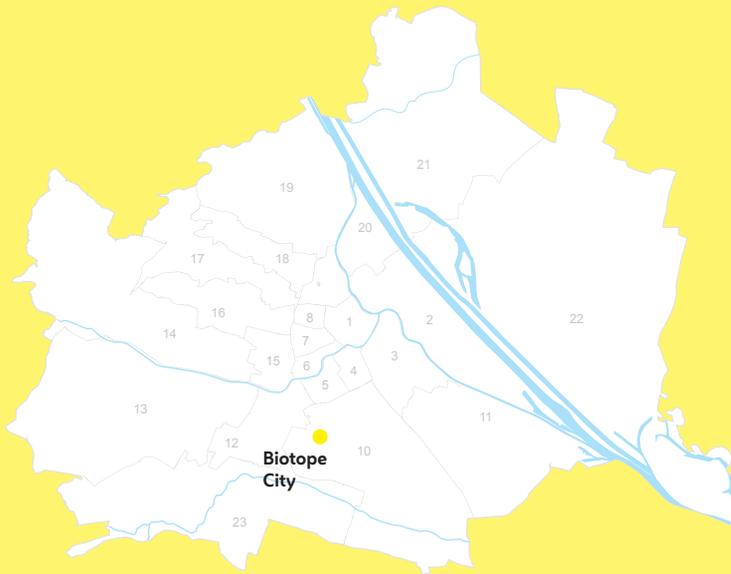
Die Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB) begleitet die Entwicklungen am Gelände des ehemaligen Gaswerks Neu Leopoldau und ist seit 2018 mit dem GB*Stadtteilmanagement vor Ort vertreten. Das Ziel des interdisziplinären Teams ist es, das Zusammenwachsen zwischen dem gewachsenen Stadtteil und dem Neubaugebiet zu fördern und lokale Akteur*innen zu vernetzen. Dazu gehört es, Interessierte zu aktuellen Entwicklungen und zum Stand der Planung zu informieren. Bei dieser Stadteinführung konnten Nachbar*innen, Bewohner*innen und Besucher*innen alles über Geschichte, Gegenwart und Zukunft des neuen Stadtteils erfahren und sich mit den Expert*innen austauschen.

The "Gebietsbetreuung Stadterneuerung" (GB) accompanies the developments on the site of the former "Neu Leopoldau" gasworks and has been represented on site by the GB district management since 2018. The aim of the interdisciplinary team is to promote the coalescence between the established district and the new development area and to network local actors. This includes informing interested parties about current developments and the status of planning. During this tour of the district, neighbors, residents and visitors were able to learn a lot about the history, present and future of the new district and exchange ideas with the experts.



©IBA_Wien/ C. Crijns





BIOTOPE CITY

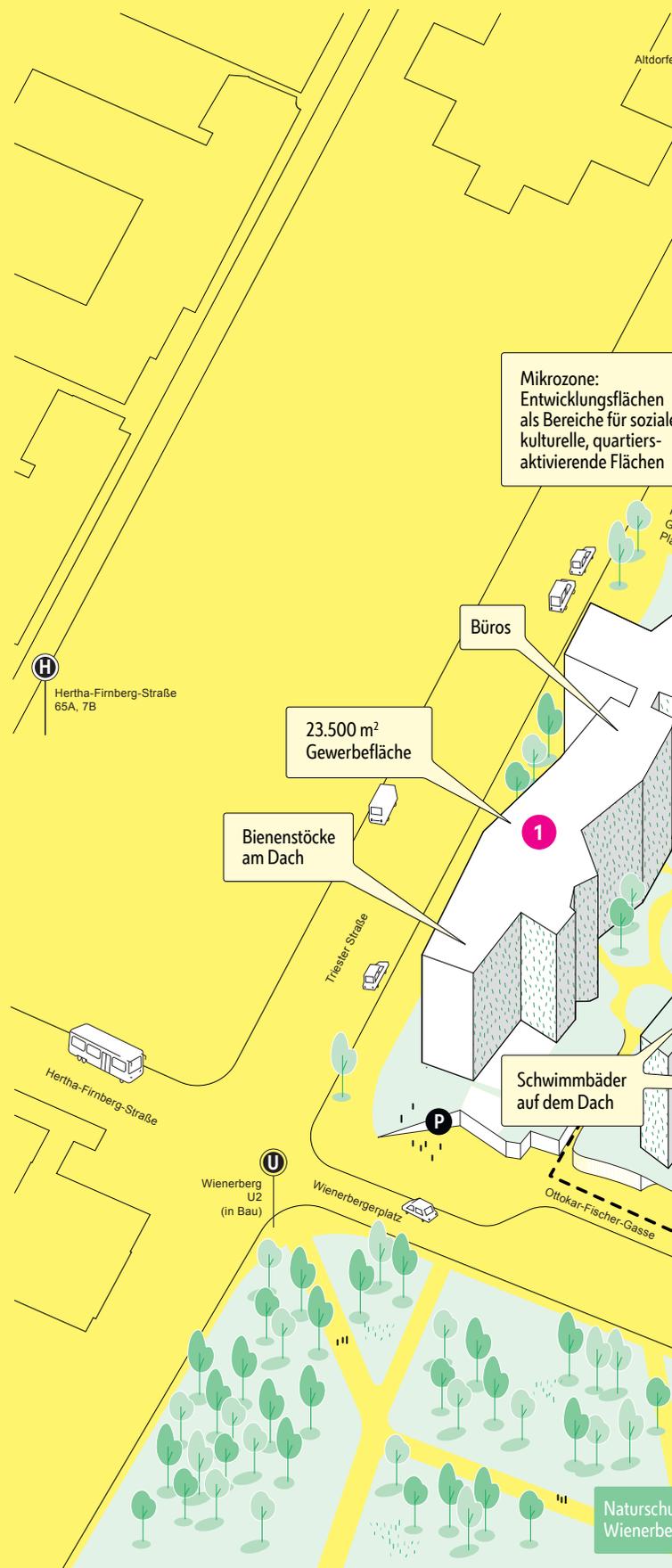
LUST AUF EINEN SPAZIERGANG?

QUARTIERS-STECKBRIEF

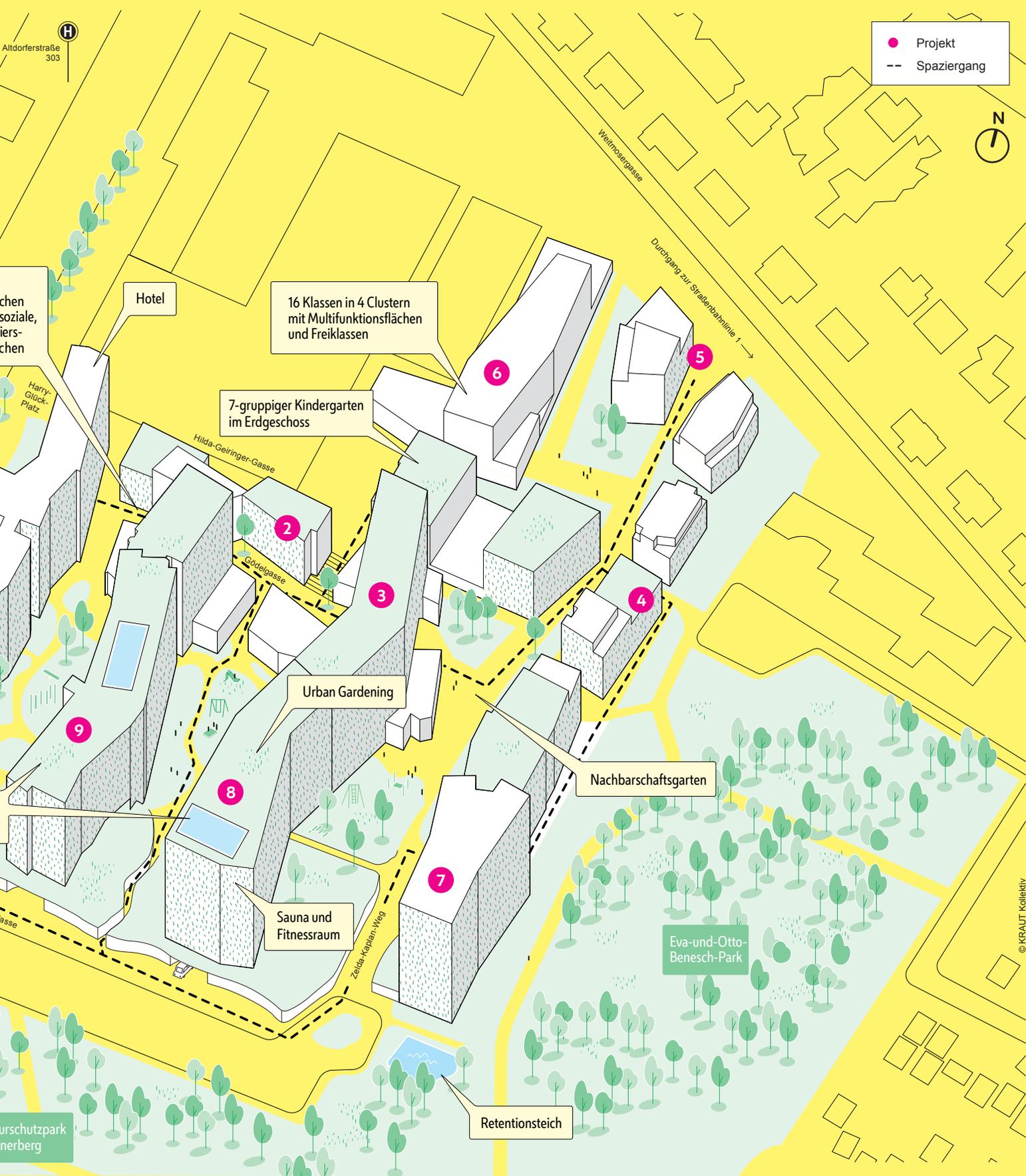
Stand: Dezember 2021,
Änderungen vorbehalten

- Rund 980 Wohnungen, davon 400 geförderte Wohnungen und 200 SMART-Wohnungen
- 1 Schule, 1 Kindergarten
- Ca. 250 Bäume
- 8.900m² Wiesenflächen
- 930m² Staudenflächen
- 13.600m² Dachbegrünung
- 2.200m² Fassadenbegrünung
- 760m² Retentionsteich

FERTIGSTELLUNG: 2021



- | | | | |
|---|--|---|---------------|
| 1 | THE BRICK | 5 | Zelda-Kaplan- |
| 2 | Urbane Achse – Bauten für das Stadtleben | 6 | Wienerbergsch |
| 3 | Wohnen mitten im Park | 7 | HOCHH(IN)AU |
| 4 | AMELIE | 8 | Zelda-Kaplan- |
| | | 9 | Urban im Grün |



an-Weg 13+14
 schule
 AUS
 an-Weg 5
 Grünen leben

Kooperationspartner*innen
 alle beteiligten Bauträger, Planer*innen und Expert*innen
 zur Sozialen Nachhaltigkeit

Forschungsteam
 Institut für Landschaftsplanung BOKU Wien, Stiftung Biotope
 City, green4cities, Rüdiger Lainer + Partner, Roland Mischek,
 Auböck + Kárász Landscape Architects

Weitere Beteiligte
 Caritas Wien, forschen planen bauen – Thomas Romm,
 Knollconsult, wohnbund:consult, ZT Schattovits,

**Weiterführende
 Informationen**





VOM JEAN-JAURÉS-HOF ZUR BIOTOPE CITY: FÜHRUNG FROM "JEAN-JAURÉS-HOF" TO BIOTOPE CITY: GUIDED TOUR



© IBA_Wien/ fotografiefetz



© IBA_Wien/ C. Crijns



Ort: Biotope City

Datum: 10 Termine von 25.06.2022 bis 20.10.2022

Die Führung vom Jean-Jaurés-Hof durch den Naturpark Wienerberg zur Biotope City gab einen Überblick über die historische und gegenwärtige Entwicklung von Stadtgebieten im Süden Wiens mit dem Fokus auf das IBA-Quartier Biotope City. Die Tour wurde von lizenzierten Austria Guides for Future mit dem Fokus auf Klimawandel, Natur- und Freiräume und Ökologie geführt. So konnten die begrünten Fassaden und Dachterrassen, die Gemeinschaftsgärten und Nistplätze dieser „dichten Stadt als Element der Natur“ entdeckt werden.

Venue: Biotope City

Date: 10 dates in the period from 25.06.2022 to 20.10.2022

The guided tour from the Jean-Jaurés-Hof through the Wienerberg Nature Park to Biotope City gave an overview of the historical and current development of urban areas in the south of Vienna with a focus on Biotope City. The tour was guided by licensed Austria Guides for Future with a focus on climate change, natural and open spaces and ecology. This made it possible to discover the greened facades and roof terraces, the community gardens and nesting sites of this "dense city as an element of nature".

BIOTOPE CITY: EXPERT*INNEN-FÜHRUNG

BIOTOPE CITY: GUIDED TOUR WITH EXPERTS

Ort: Biotope City

Datum: 3 Termine von 01.07.2022 bis 30.09.2022

Heinz Wind (bauplatzübergreifende Freiraumplanung) und Robert Kopeinig (übergeordnete Projektsteuerung) berichteten bei diesen Expert*innenführungen über die Entwicklung der Biotope City vom Projektstart bis zu Besiedelung. Sie beleuchteten ausgewählte Teilbereiche, die geplant und nun baulich sichtbar oder als sogenannte „Hidden Treasures“ im Quartier zur Verfügung stehen. Im gesamten Projektverlauf war vor allem die gelungene Kommunikation und das gegenseitige Zuhören unter der Vielzahl an Beteiligten einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren. Die Führungen fanden unter Beteiligung dieser Expert*innen statt: Helga Fassbinder, Florian Reinwald, Bernhard Scharf.

Venue: Biotope City

Date: 3 dates in the period from 01.07.2022 to 30.09.2022

During these expert tours, Heinz Wind (landscape planning for all building sites) and Robert Kopeinig (project management) reported on the development of Biotope City from project start to settlement. They highlighted selected sub-areas that were planned and are now structurally visible or available as so-called "hidden treasures" in the neighborhood. Throughout the course of the project, successful communication and mutual listening among a large number of participants was one of the key success factors. The guided tours took place with the participation of these experts: Helga Fassbinder, Florian Reinwald, Bernhard Scharf.



© IBA, Wien/ J. Lückner

NACHBARSCHAFT IN DER BIOTOPE CITY GEMEINSAM GESTALTEN: FÜHRUNG

SHAPING NEIGHBORHOODS TOGETHER IN BIOTOPE CITY: GUIDED TOUR



© IBA_Wien/L. Sauter

Ort: Biotope City

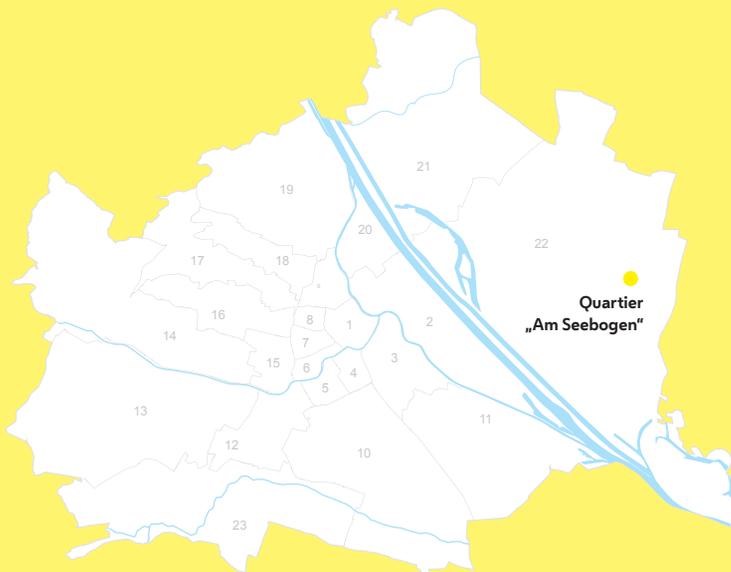
Datum: 7 Termine von 12.07.2022 bis 28.09.2022

Was passiert eigentlich nach dem Planen und Bauen neuer Häuser und Stadtteile? Was geht da vor sich, wenn die geplante Stadt zu gelebter Praxis wird? Diese und viele damit verbundene Fragen bearbeitet die Caritas Stadtteilarbeit in der Biotope City im Rahmen ihres Auftrags des dortigen Quartiersmanagements. Diese Tour lud Bewohner*innen und Besucher*innen dazu ein, diesen besonderen Stadtteil und dessen nachbarschaftliches Leben kennen zu lernen. Das Team des Quartiersmanagements führte die Teilnehmenden durch den Stadtteil, zeigte die gemeinschaftlich genutzten Flächen und erzählte aus seiner Arbeit in diesem erst seit kurzem bewohnten Stadtteil.

Venue: Biotope City

Date: 7 dates in the period from 12.07.2022 to 28.09.2022

What actually happens after the planning and construction of new houses and districts? What goes on there when the planned city becomes lived practice? These and many related questions are dealt with by the Caritas district work in Biotope City as part of its neighborhood management mandate there. This tour invited residents and visitors to get to know this special district and its neighborhood life. The team of the neighborhood management led the participants through the district, showed the common areas and talked about their work in this recently inhabited district.



QUARTIER „AM SEBOGEN“

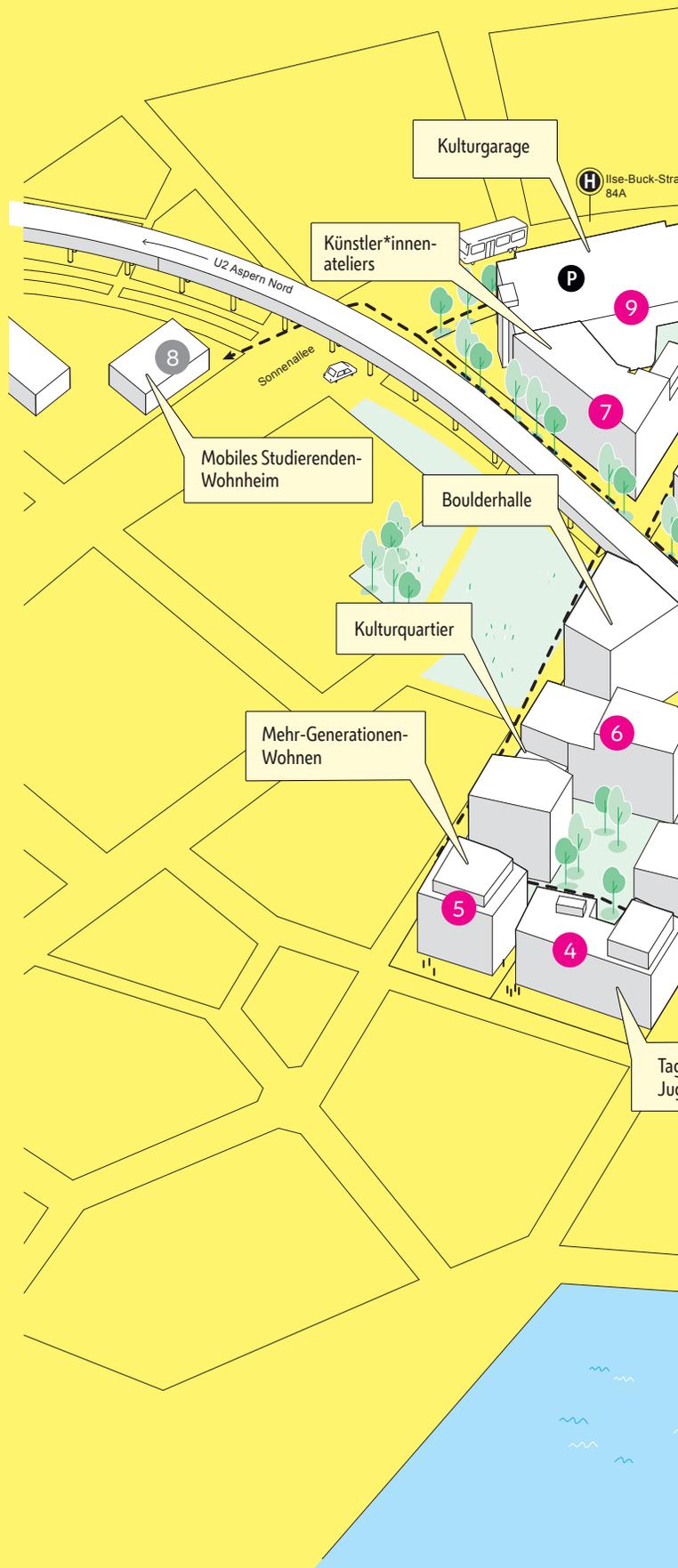
LUST AUF EINEN SPAZIERGANG?

QUARTIERS-STECKBRIEF

Stand: Dezember 2021,
Änderungen vorbehalten

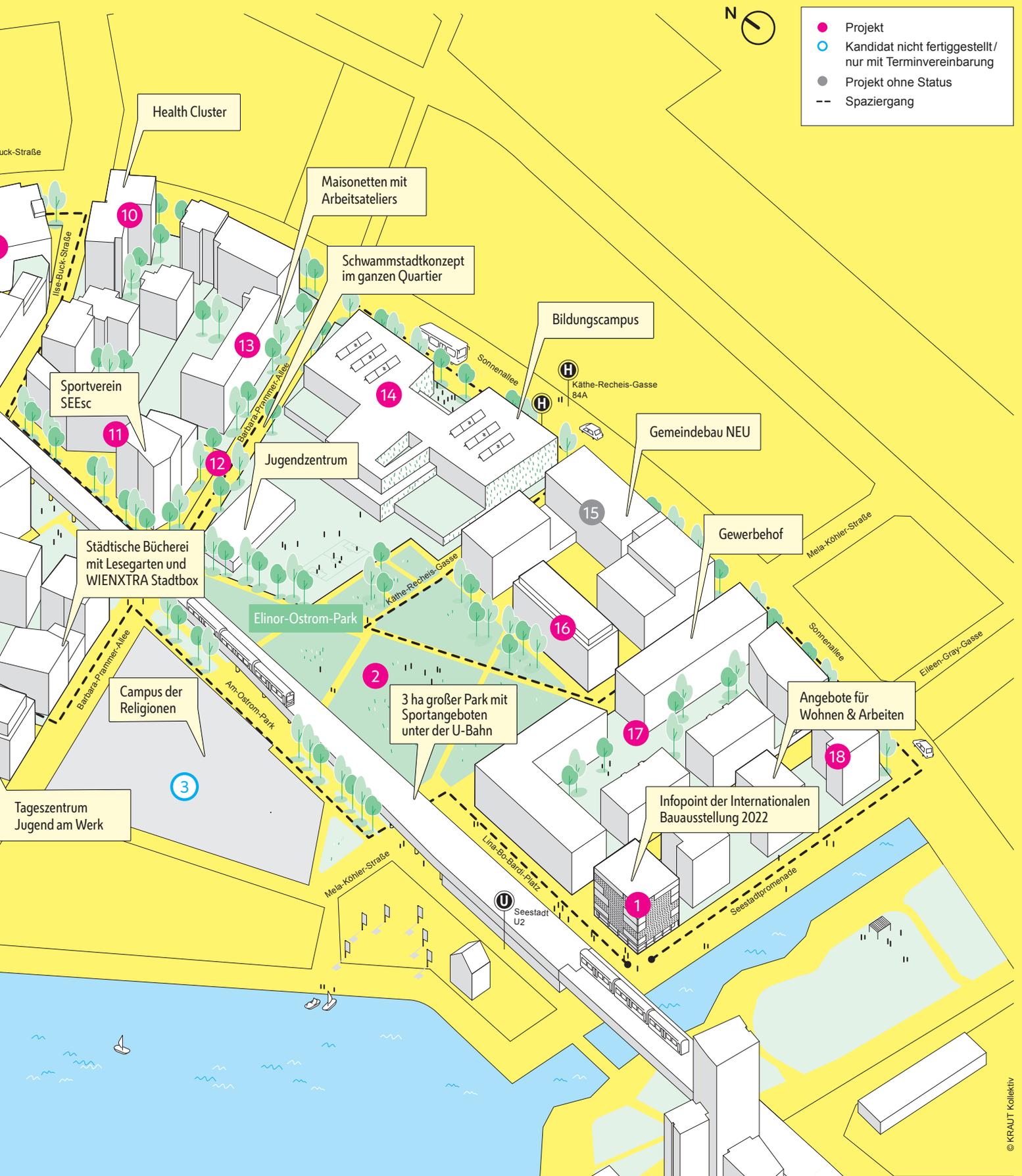
- 200.000 m² Bruttogrundfläche
- Rund 1.200 Wohnungen für ca. 2.500 Menschen, davon über 700 geförderte Wohneinheiten
- 2 Baugruppen
- Gewerbehof mit insgesamt 6.515 m² Nutzungsfläche und 42 Gewerbeeinheiten
- 5.000 m² Büronutzfläche (Mikrobüros, Arbeitsateliers, Co-Working-Spaces, gemischte Wohn- und Arbeitsmaisonettes sowie zusätzlich anmietbare Arbeitsräume)
- Weiterer Raum für Gewerbeflächen, Geschäftslokale, Arztpraxen und Gesundheitseinrichtungen
- Sporteinrichtungen
- Zentraler Elinor-Ostrom-Park
- Bildungscampus Liselotte Hansen-Schmidt plus Jugendzentrum
- Campus der Religionen
- Kulturgarage
- Städtische Bücherei mit WIENXTRA-Stadtbox

FERTIGSTELLUNG: 2022 / 23



- 1 Forum Am Seebogen
- 2 Elinor-Ostrom-Park
- 3 Campus der Religionen
- 4 Leuchtturm Seestadt
- 5 kolok-as
- 6 seebogen:aktiv
- 7 Wohnen am Kulturbogen

- 8 PopUp dorms
- 9 Kulturgarage
- 10 Live Life Long
- 11 Heimspiel
- 12 Schwammstad
- 13 GRÜNDER-INNEN



ms
ge
ong

stadt
-INNEN-HOF

- 14 **Bildungscampus**
Liselotte Hansen-Schmidt
- 15 **Projekt H4 A / C**
- 16 **Gemeindebau NEU**
- 17 **Wohnen & Gewerbehof**
- 18 **Gründer am See**

Kooperationspartner*innen
Wien 3420 aspern Development AG,
wohnfonds_wien, Programmleitung Stadt-
entwicklungsareale für lebenswertes Wohnen,
Stadtteilmanagement Seestadt aspern,
Mayer Lenzing Partner
sowie alle beteiligten Bauträger, Planer*innen
und Expert*innen zur Sozialen Nachhaltigkeit



Hier geht es zum
**Virtual-Reality-
Spaziergang
Quartier
„Am Seebogen“.**





FORUM AM SEBOGEN: FÜHRUNG & VORTRAG "FORUM AM SEBOGEN": GUIDED TOUR & LECTURE



© IBA_Wien/L. Piru

Ort: Forum Am Seebogen
Datum: 28.06.2022

Auf der Nordseite des Sees in der Seestadt liegt das Quartier „Am Seebogen“: der dritte Bauabschnitt der Seestadt aspern, mit dem die Seestadt um etwa 2.500 Bewohner*innen wächst. Das Thema „Wohnen und Arbeiten“ bildete den Schwerpunkt der Bauträgerwettbewerbe, insgesamt waren 80% des neuen Viertels dem Wohnen und 20% für andere Nutzungen geplant. Hier entstanden innovative Konzepte für die Nutzungsmischung. Für das Forum Am Seebogen bedeutet das: Wohnungen mit zuschaltbaren Arbeitseinheiten, welche als Mini-Labs, Micro-Working-Units oder Shared Infrastructure genutzt werden sowie eine großzügige Fläche für Activity-Based-Working im Dachgeschoß. Das Architektenduo heri&salli führte durch das Projekt und gab einen Einblick in die modulare Holzbauweisen.

Venue: "Forum am Seebogen"
Date: 28.06.2022

On the north side of the lake lies the "Am Seebogen" neighborhood: the third construction phase of "Seestadt Aspern", with which the "Seestadt" will grow by around 2,500 residents. The theme of "living and working" was the focus of the developer competitions; a total of 80% of the new quarter is planned for living and 20% for other uses. Innovative concepts for the mix of uses were developed here.

For the "Forum Am Seebogen" this means: apartments with connectable work units, which can be used as mini-labs, micro-working units or shared infrastructure, as well as a spacious area for activity-based working on the top floor. The architect duo heri&salli gave a guided tour of the project and provided an insight into the various timber construction methods.

QUARTIER „AM SEEBOGEN“: FÜHRUNG

GUIDED TOUR OF THE “AM SEEBOGEN” NEIGHBORHOOD

Ort: Quartier „Am Seebogen“

Datum: 14 Termine von 14.07.2022 bis 21.10.2022

Nach dem Pionierquartier und dem Seeparkquartier bildet das Quartier „Am Seebogen“ im Norden des Sees den dritten Bauabschnitt der Seestadt aspern.

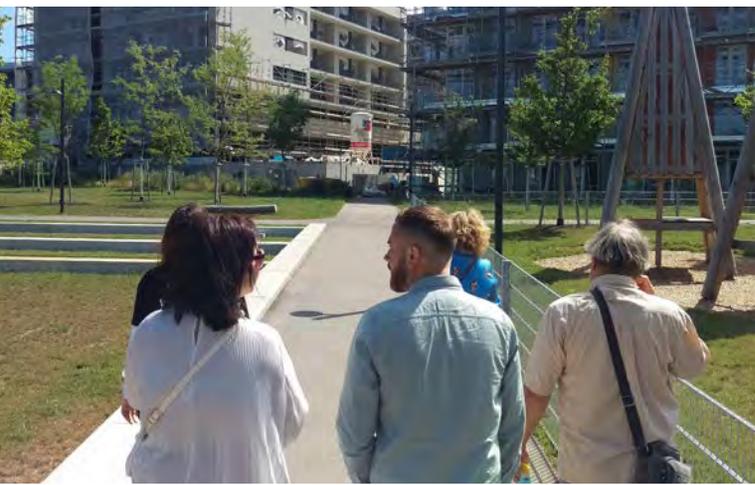
Kein anderes neu entstehendes Wohnquartier in Wien bietet eine so hohe Nutzungsvielfalt abseits von Wohnen wie das Quartier „Am Seebogen“. Wohnen & Arbeiten sowie Gesundheit, Bewegung & Sport sind die Leitthemen des neuen Viertels im Norden. Geführt von den lizenzierten Austria Guides for Future wurde das Quartier im Rahmen der IBA_Wien von Interessierten und Bewohner*innen erkundet. Das Highlight der Führung für viele Besucher*innen war die Musterwohnung im Gemeindebau NEU, die besichtigt und aufgrund flexiblen Grundrisses bewundert werden konnte. Der Schwerpunkt der Führung lag auf den Themen Klimawandel, Natur- und Freiraum sowie Ökologie.

Venue: Quartier “Am Seebogen”

Date: 14 dates in the period from 14.07.2022 to 21.10.2022

After the Pioneer neighborhood and the “Seepark” neighborhood, the “Am Seebogen” neighborhood in the north of the lake forms the third construction phase of “Seestadt Aspern”.

No other newly emerging residential neighborhood in Vienna offers such a high diversity of uses beyond residential as the “Am Seebogen” neighborhood. Living & working as well as health, exercise & sports are the guiding themes of the new neighborhood in the north of the lakeside. The highlight of the tour for many visitors was the model apartment in the “Gemeindebau NEU”, which could be visited and admired due to its flexible floor plan. Guided by the licensed Austria Guides for Future, the quarter was explored by interested parties and residents as part of the IBA_Vienna. The focus of the guided tour was on the topics of climate change, natural space and ecology.



SO SCHMECKT DIE SEESTADT: FÜHRUNG THE TASTE OF THE "SEESTADT": GUIDED TOUR



Ort: Seestadt
Datum: 06.07.2022

Venue: "Seestadt"
Date: 06.07.2022

„So schmeckt die Seestadt“ war eine kulinarische Reise durch die Vielfalt der Seestadt. Die Teilnehmenden konnten unterschiedliche Unternehmen und Kulturen sowie die Kultur der Lokale kennenlernen. Ein Stammtisch2go der besonderen Art – eine Vernetzungsveranstaltung des Stadtteilmanagements, die in Erinnerung bleiben wird.

„The Taste of the Seestadt“ was a culinary journey through the diversity of the “Seestadt”. The participants were able to get to know different companies and cultures as well as the culture of the locals. A special kind of Stammtisch2go – a networking event of the district management that will be remembered.

BETEILIGUNG & INITIATIVEN IN DER SEESTADT: FÜHRUNG

PARTICIPATION & INITIATIVES IN THE "SEESTADT": GUIDED TOUR

Ort: Seestadt
Datum: 13.07.2022

Venue: "Seestadt"
Date: 13.07.2022

Das Stadtteilmanagement in der Seestadt hat die gemeinwesenorientierte Entwicklung der Seestadt zum Ziel. Um einen attraktiven und belebten Stadtteil zu gestalten, vermittelt es zwischen Bewohner*innen und anderen in der Seestadt aktiven Akteur*innen. Bei diesem Spaziergang wurden mit dem Stadtteilmanagement gemeinsam ausgewählte Orte besucht, die für Beteiligung und Initiative in der Seestadt stehen. Das Stadtteilmanagement gab Einblicke, wie es die Menschen im Stadtteil dabei unterstützt, ihre Ideen zu verwirklichen. Besonders bereichert wurde die Veranstaltung dadurch, dass auch aktive Bewohner*innen dabei waren und von ihren Erfahrungen und Projekten berichten konnten.

The district management in the "Seestadt" aims at the community-oriented development of the "Seestadt". In order to create an attractive and lively district, it mediates between residents and other active agents in the "Seestadt". During this walk, selected places were visited together with the district management, which stand for participation and initiative in the "Seestadt". The district management provided insights into how it supports people in the district in realizing their ideas. The event was particularly enriched by the fact that active residents were also present and were able to report on their experiences and projects.



STADTBEGRÜNUNGSPROJEKTE DURCH BÜRGER*INNENBETEILIGUNG: FÜHRUNG

URBAN GREENING PROJECTS THROUGH CITIZEN PARTICIPATION: GUIDED TOUR



© IBA_Wien/ A. Ackerl

Ort: Seestadt
Datum: 19.07.2022

Venue: "Seestadt"
Date: 19.07.2022

Eine Gruppe von Menschen macht das größte Städtebauprojekt Österreichs grüner. SeeStadtgrün ist ein gemeinnütziger Verein, bestehend aus Bewohner*innen, die sich um vielfältige Begrünungsinitiativen in der Seestadt bemühen. Zu ihren Zielen gehören die Begrünung des Straßenraumes sowie die Stärkung der Nachbarschaft. Mit der Seestadt Lounge und dem Gießrad, das engagierte Nachbar*innen zum Gießen der Begrünungsprojekte verwenden können, setzen sie wichtige Schritte in diese Richtung. Katarina und Sabi Rimanóczy vom Verein SeeStadtgrün führten durch die Seestadt zu den umgesetzten Begrünungsprojekten und zeigten auf, wie wichtig Bürger*innenbeteiligung ist.

A group of people is making Austria's largest urban development project greener. "SeeStadtgrün" is a non-profit association consisting of residents who strive for diverse greening initiatives in "Seestadt". Their goals include the greening of the street space and the strengthening of the neighborhood. With the "Seestadt" Lounge and the watering wheel, which committed neighbors can use to water the greening projects, they are taking important steps in this direction. Katarina and Sabi Rimanóczy from the "SeeStadtgrün" association led a tour through the "Seestadt" to the implemented greening projects and showed the importance of citizen participation.

FREIRAUMQUALITÄTEN IM QUARTIER „AM SEEBOGEN“: FÜHRUNG

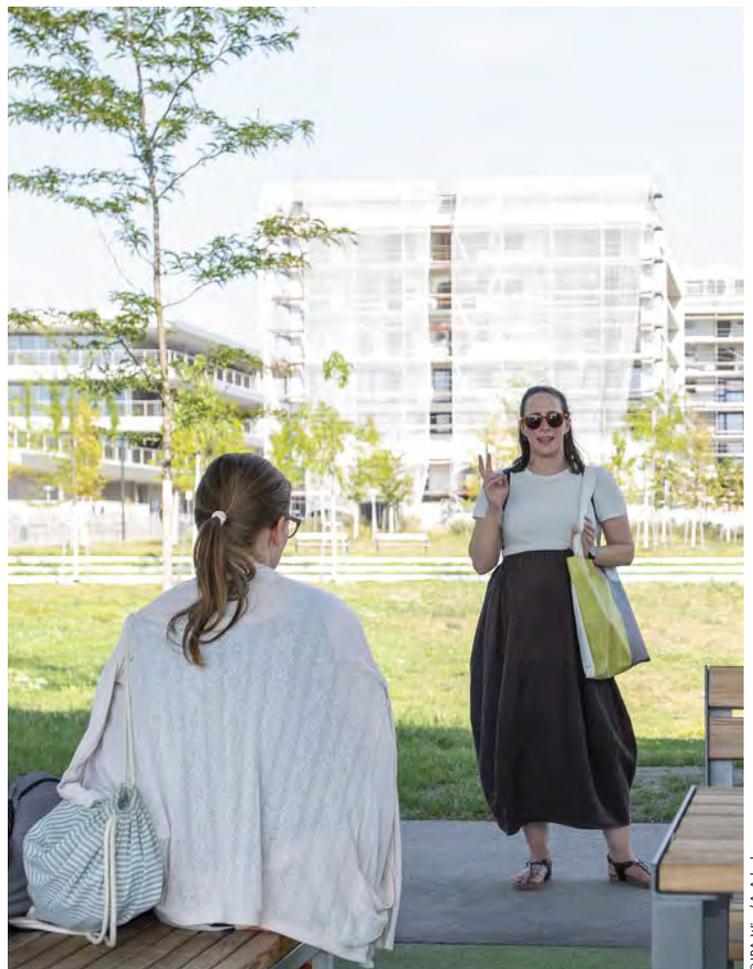
OPEN SPACE QUALITIES IN THE NEIGHBORHOOD “AM SEEBOGEN”: GUIDED TOUR

Ort: Quartier „Am Seebogen“
Datum: 22.07.2022

Venue: Neighborhood “Am Seebogen”
Date: 22.07.2022

Mit dem Quartier „Am Seebogen“ hat aspern Seestadt erstmals den Sprung auf die Nordseite des Sees gewagt und ist damit auch neue Wege hinsichtlich Freiraumqualitäten gegangen. Zum einen wurde das Schwammstadt-Prinzip erstmals großflächig in einem ganzen Quartier umgesetzt, wodurch eine Verbesserung der Baumstandorte sowie eine optimierte Verwendung von Regenwasser ermöglicht wird. Zum anderen zeigt der Elinor-Ostrom-Park, welcher sich durch das gesamte Quartier zieht, wie Bereiche unterhalb einer U-Bahn-Trasse als Teil einer zusammenhängenden Parklandschaft funktionieren können und die Themen Sport und Erholung ideal vereinen. Bei einem gemeinsamen Spaziergang durch das Quartier schauten wir uns die freiraumplanerischen Besonderheiten dieses IBA-Quartiers genauer an.

With the “Am Seebogen” neighborhood, “Seestadt Aspern” has for the first time ventured onto the north side of the lake and has thus also broken new ground in terms of open space qualities. On the one hand, the sponge city principle was implemented on a large scale for the first time in an entire neighborhood, enabling an improvement in tree locations as well as an optimised use of rainwater. On the other hand, the Elinor Ostrom Park, which runs through the entire quarter, shows how areas below a subway line can function as part of a coherent park landscape and ideally combine the themes of sport and recreation. On a joint walk through the neighborhood, we took a closer look at the special open space planning features of this IBA neighborhood.



KOLOK-AS: FÜHRUNG "KOLOK-AS": GUIDED TOUR



© IBA_Wien/ A. Ackerl

Ort: Quartier „Am Seebogen“
Datum: 02.09.2022

Venue: Neighborhood "Am Seebogen"
Date: 02.09.2022

Kolokationsprojekte leisten einen Beitrag zum Klimawandel, denn sie bewirken hohe Energie-, Flächen- und Kosteneffizienz. Bei kolok-as handelt es sich um ein Baugruppenprojekt, in dem nachbarschaftlich orientiertes Zusammenleben und gegenseitige Unterstützung von Alt und Jung explizit gelebt wird. Die Bewohner*innen luden zu einer Führung durch ihr Haus und zu anschließendem gemütlichen Beisammensein ein. Weitere Projekte von Kolokation wurden präsentiert. Außerdem stellten Gäste ihre Initiativen vor und wiesen dabei auf die Wichtigkeit von gegenseitiger Unterstützung und Erfahrungsaustausch hin. Nur so können weitere Senior-Cohousing-Projekte entstehen.

Colocation projects make a contribution to climate change, as they bring about high energy, space and cost efficiency. "kolok-as" is a building group project in which neighborhood-oriented coexistence and mutual support of old and young is explicitly lived. The residents invited to a guided tour through their house followed by a cozy get-together. Further projects of "Kolokation" were presented. In addition, guests presented their initiatives and pointed out the importance of mutual support and exchange of experiences. Only in this way can further senior cohousing projects come into being.

SEBOGEN:AKTIV: FÜHRUNG

"SEBOGEN:AKTIV": GUIDED TOUR

Ort: Quartier „Am Seebogen“
Datum: 05.09.2022

Venue: Neighborhood "Am Seebogen"
Date: 05.09.2022

Das Projekt seebogen:aktiv setzt neben Wohnen und Arbeiten auf vielfältige Erdgeschossnutzungen und auf gemeinschaftliche Aktivitäten in der gesamten Nachbarschaft. Im Juni 2021 wurden die ersten Wohnungen übergeben und seitdem ist das Quartier um einige neue und alte Seestädter*innen gewachsen. Bei dieser Veranstaltung blickten wir zurück auf den Entstehungsprozess und wagten den Vergleich von dem, was geplant wurde und dem, was umgesetzt worden ist. Konnten wir unsere eigenen Erwartungen erfüllen oder gar übertreffen? Und wie wohnt und lebt es sich hier heute? Bei der Führung waren verschiedene Akteur*innen wie Architekt*innen, Bauträger, Hausverwaltung und Besiedlungsmanagement anwesend und erzählten von ihren unterschiedlichen Perspektiven und Herausforderungen.

In addition to living and working, the "seebogen:aktiv" project focuses on diverse ground floor uses and community activities throughout the neighborhood. The first apartments were handed over in June 2021 and since then the neighborhood has grown by some new and old "Seestadt" residents. At this event, we looked back at the development process and dared to compare what was planned and what has been implemented. Were we able to meet or even exceed our own expectations? And how do we live here today? During the guided tour, various actors such as architects, developers, property management and settlement management were present and talked about their different perspectives and challenges.



© IBA_Wien/ C. Cripps

WOHNEN & GEWERBEHOF SEESTADT: FÜHRUNGEN

HOUSING & "GEWERBEHOF SEESTADT": GUIDED TOUR



© IBA_Wien/ S. Galler

Ort: Quartier „Am Seebogen“
Datum: 06.09.2022 / 03.11.2022

Venue: Neighborhood "Am Seebogen"
Date: 06.09.2022 / 03.11.2022

Der Gewerbehof Seestadt ist ein neues Zentrum für Gewerbe, Produktion und Handwerk, das im Herbst 2022 seinen Betrieb aufnimmt und von der Wirtschaftsagentur Wien umgesetzt wird. Das Projekt steht für ein zukunftsweisendes Modell einer produktiven Stadt, bei der Wohnen und Arbeiten in enger Nachbarschaft zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beitragen. Zwei IBA-Sonderführungen boten erste Einblicke in das Projekt. Bei der ersten präsentierten Projektleiter*innen das Gebäude, das alle Anforderungen an Raum, Anlieferung, Infrastruktur und Energieversorgung erfüllt, die produzierende Unternehmen brauchen. Die zweite Führung war der nachhaltigen Energieversorgung mit Wärme und Kälte gewidmet. Beteiligte Expert*innen erzählten von Planung, Betrieb und Umsetzung des besonderen Energiesystems.

The "Gewerbehof Seestadt" is a new center for trade, production and crafts that will start operations in autumn 2022 and will be implemented by the Vienna Business Agency. The project represents a forward-looking model of a productive city in which living and working in close proximity contribute to sustainable urban development. Two special IBA tours offered initial insights into the project. On the first, project managers presented the building, which meets all the requirements for space, delivery, infrastructure and energy supply that manufacturing companies need. The second tour was dedicated to the sustainable energy supply with heat and cold. Experts involved talked about the planning, operation and implementation of the special energy system.

GRÜNDER-INNEN-HOF: TAG DER OFFENEN TÜR

"GRÜNDER-INNEN-HOF": OPEN DAY

Ort: Quartier „Am Seebogen“
 Datum: 16.09.2022

Venue: Neighborhood "Am Seebogen"
 Date: 16.09.2022

Der GRÜNDER-INNEN-HOF stellte sich vor: Am Tag der offenen Tür konnten alle Interessierten den GRÜNDER-INNEN-HOF kennenlernen. Es gab Informationen zum Projekt und die Möglichkeit, sich mit Bewohner*innen im Gemeinschaftsraum auszutauschen. Die Besucher*innen konnten einen Einblick in die Arbeit der Gewerbetreibenden vor Ort bekommen. Im GRÜNDER-INNEN-HOF gibt es verschiedene räumliche Angebote, um Wohnen und Arbeiten gut zusammenzubringen. Arbeitszimmer mit gesondertem Zugang ergänzen die Wohnungen, Mikrobüros, Maisonnetten mit Arbeitsateliers im Erdgeschoss sowie zwei großzügige Geschäftsflächen bieten eine große Vielfalt. Mit seinen langfristig gebundenen Mieten zeichnet sich das Projekt GRÜNDER-INNEN-HOF vor allem durch seine geringen Finanzierungsbeiträge und günstigen Mietkonditionen aus.

The "GRÜNDER-INNEN-HOF" introduces itself: On the open day, all interested parties were able to get to know the "GRÜNDER-INNEN-HOF". There was information about the project and the opportunity to talk to residents in the common room. The visitors were able to get an insight into the work of the local tradespeople. In the "GRÜNDER-INNEN-HOF" there are various spatial offers to combine living and working well. Workrooms with separate access complement the apartments, micro offices, maisonnettes with work studios on the ground floor as well as two generous commercial spaces offer a great variety. With its long-term committed rents, the "GRÜNDER-INNEN-HOF" project is characterized above all by its low financing contributions and favorable rental conditions.



GEMEINDEBAU NEU: BAUSTELLENFÜHRUNG

"GEMEINDEBAU NEU": CONSTRUCTION SITE TOUR



© IBA, Wien/ C. Crijs

Ort: Quartier „Am Seebogen“
Datum: 29.09.2022

Venue: Neighborhood "Am Seebogen"
Date: 29.09.2022

Der erste Gemeindebau NEU in der Seestadt Aspern entsteht direkt am Elinor-Ostrom-Park. Auf sieben Geschossen werden hier 74 1-bis 4-Zimmer-Wohnungen, 2 Wohnen-/Arbeiten-Einheiten und 3 Gewerbeeinheiten errichtet. Der Gemeindebau NEU reagiert auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen indem das Thema Anpassungsfähigkeit in den Vordergrund gestellt wird. Schiebewände und/oder Zimmer mit zwei Zugängen gewährleisten eine dauerhafte Flexibilität. Die Bewohner*innen können ihren Wohnraum frei interpretieren und ihn entsprechend ihren individuellen Bedürfnisse gliedern. Die Wohnung kann zum Beispiel in kleinteilige Nutzungsbereiche unterteilt oder einfach als großes Loft genutzt werden.

Die Planer*innen führten durch das Projekt und präsentierten den Besucher*innen die Besonderheiten.

The first "Gemeindebau NEU" (community building NEW) in the "Seestadt Aspern" is being built directly at the "Elinor-Ostrom-Park". On seven floors, 74 1- to 4-room apartments, 2 live/work units and 3 commercial units will be built. The "Gemeindebau NEU" responds to current and future social developments by focusing on adaptability. Sliding walls and rooms with two entrances guarantee permanent flexibility. The residents can freely interpret their living space and structure it according to their individual needs. For example, the apartment can be divided into small areas of use or simply used as a large loft.

The planners gave a guided tour of the project and presented the special features to the visitors.

KULTOUR IM NEUEN QUARTIER DER SEESTADT: FÜHRUNG

KULTOUR IN THE NEW NEIGHBORHOOD OF THE "SEESTADT": GUIDED TOUR

Ort: Quartier „Am Seebogen“
Datum: 07.10.2022

Venue: Neighborhood "Am Seebogen"
Date: 07.10.2022

Was für Räume braucht ein neuer Stadtteil, damit sich Kunst, Kultur und soziale Nachhaltigkeit entfalten können? Welche kulturellen Player gibt es schon, die im Quartier „Am Seebogen“ tätig sind? Und was sind die Vorteile und Herausforderungen künstlerischer Pionierarbeit im Neubaugebiet?

Sandra Voser von art:phalanx hat 2018 die Kulturstrategie für die Seestadt konzipiert und kümmert sich seither um deren operative Umsetzung vor Ort. Außerdem kümmert sie sich um die soziale Nachhaltigkeit in den IBA-Projekten Forum Am Seebogen und Live Life Long. Bei dieser Veranstaltung führte sie zu spannenden Orten und Akteur*innen im Quartier „Am Seebogen“ und berichtete über ihre Arbeit vor Ort.

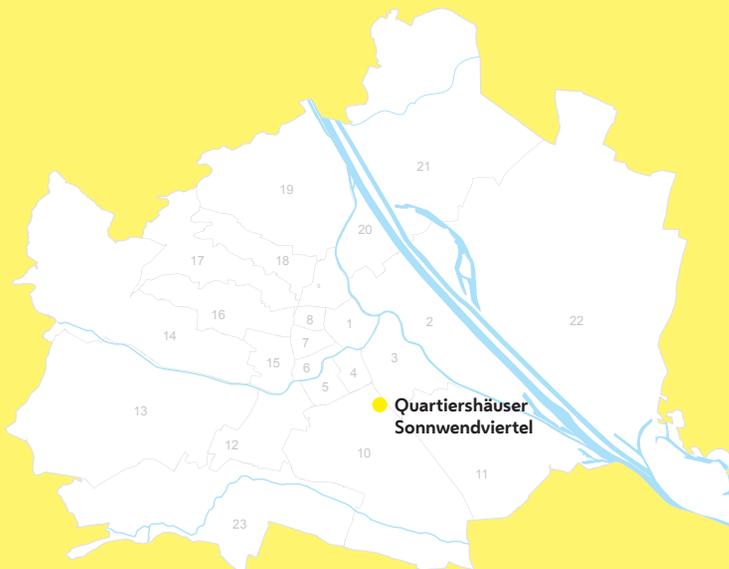
What kind of spaces does a new district need so that art, culture and social sustainability can flourish? Which cultural players are already active in the "Am Seebogen" neighborhood? And what are the advantages and challenges of pioneering artistic work in the new development area?

Sandra Voser from art:phalanx conceived the cultural strategy for the "Seestadt" in 2018 and has since been responsible for its operational implementation on site. She is also responsible for social sustainability in the IBA projects "Forum am Seebogen" and Live Life Long. At this event, she led us to exciting places and actors in the "Am Seebogen" neighborhood and reported on her work on site.



© IBA, Wierzy/L. Polak





QUARTIERSHÄUSER SONNWEND- VIERTEL

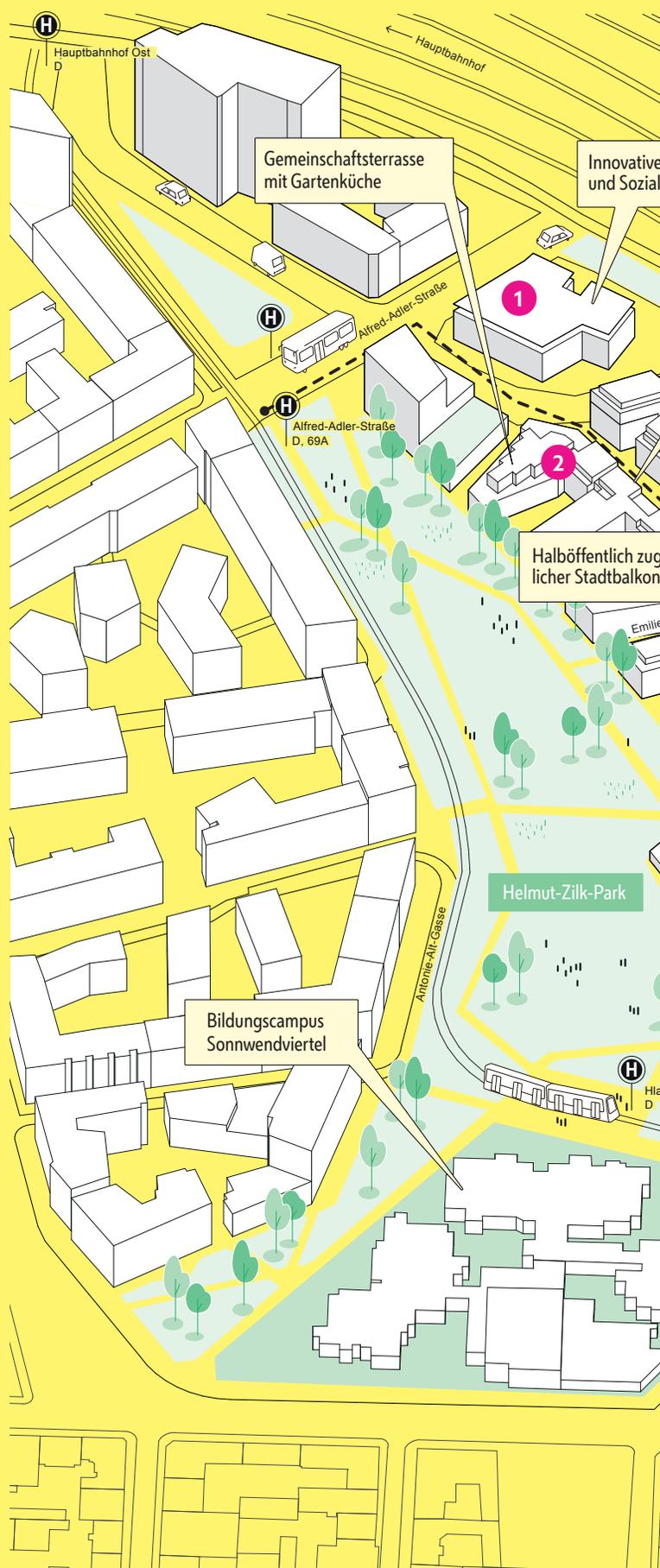
LUST AUF EINEN
SPAZIERGANG?

STECKBRIEF ZUM SONNWENDVIERTEL GESAMT

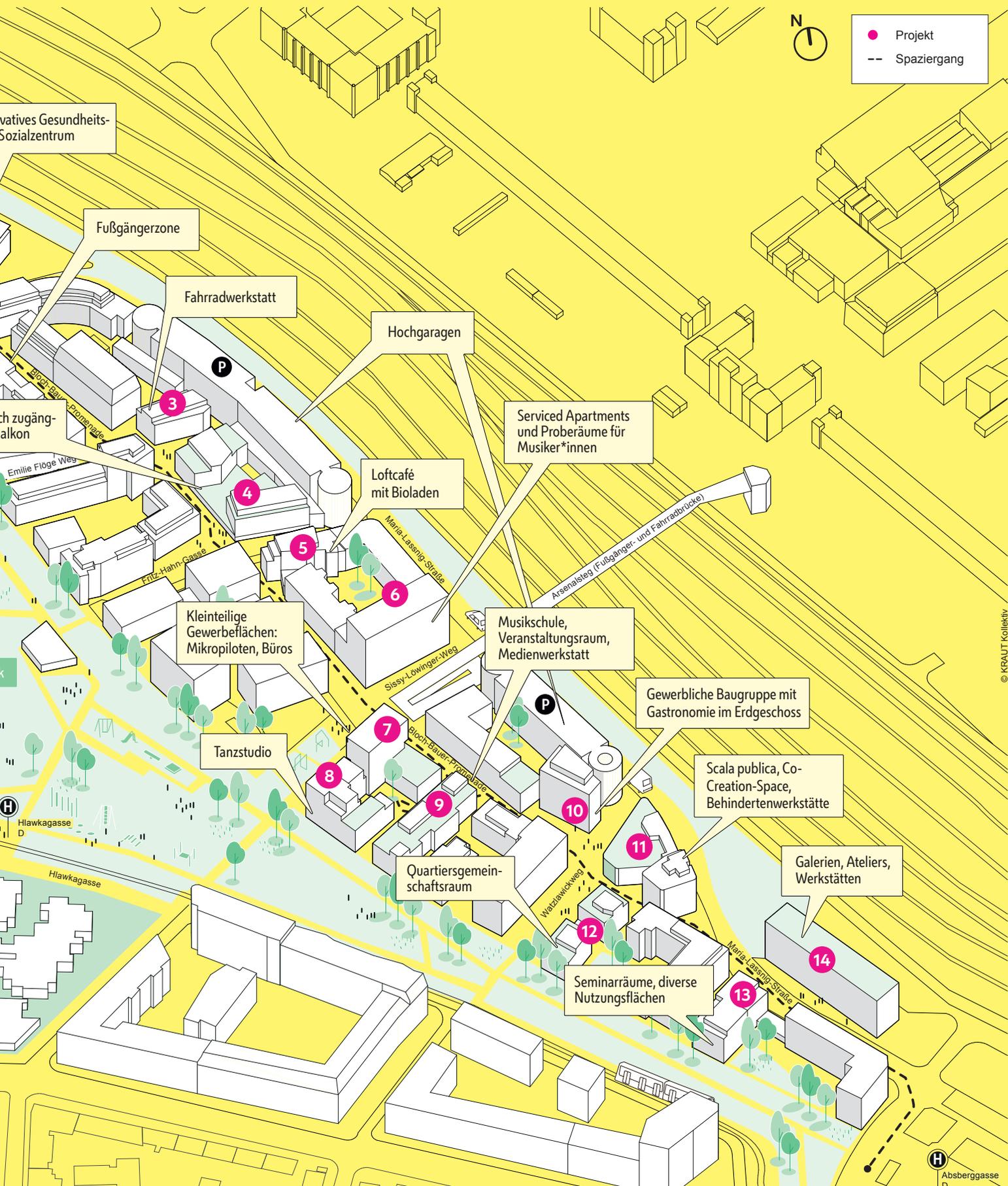
Stand: Dezember 2021,
Änderungen vorbehalten

- Insgesamt rund 5.500 Wohnungen für etwa 13.000 Bewohner*innen
- 20.000 Arbeitsplätze
- Schulcampus
- Bürobauten
- Zahlreiche Geschäfte
- 7 ha große Parkanlage
- Geförderter und freifinanzierter Wohnbau (sowohl Miete als auch Eigentum)
- Quartiershäuser und Baugruppen-Projekte
- Studierendenwohnheim
- Hotels
- Angebote für temporäres Wohnen
- Soziale und kulturelle Angebote

FERTIGSTELLUNG: 2022



- | | | | |
|---|---------------------|----|---------------|
| 1 | CAPE 10 | 6 | MUSIC BOX |
| 2 | Open up! | 7 | MIO |
| 3 | Bikes and Rails | 8 | Das Haus am P |
| 4 | WoGen Quartiershaus | 9 | Gleis 21 |
| 5 | Loft Living | 10 | Stadtelefant |



© KRAUT Kollektiv

- 11 **Grüner Markt**
- 12 **Grätzelmixer**
- 13 **GeQ –
Das Gesundheits.Quartier**
- 14 **Atelierhaus C21**

Kooperationspartner*innen
 Stadt Wien MA19, MA21, MA28, ÖBB-Immobilienmanagement, Gebietsbetreuung Stadterneuerung sowie alle beteiligten Bauträger, Planer*innen und Expert*innen zur Sozialen Nachhaltigkeit

Masterplan Gesamtareal
 Albert Wimmer, Theo Hotz / Ernst Hoffmann

Kooperativer Masterplan
 denk.ARCHITEKTUR, ARTEC Architekten, Rüdiger Lainer + Partner, StudioVlayStreeruwitz, Max Rieder, gasparin & meier architekten

Weiterführende Informationen





DIE STADT, DIE IMMER WÄCHST: FÜHRUNG DURCH SONNWEND-& KRETAVIERTEL THE CITY THAT IS ALWAYS GROWING: GUIDED TOUR "SONNWEND- & KRETAVIERTEL"



© IBA_Wien/ fotografieleitz

Ort: Quartiershäuser Sonnwendviertel
Datum: 8 Termine von 30.06.2022 bis 04.10.2022

Auf dieser Tour durchquerten wir zwei Stadtteile Favoritens: die Route führte entlang der Bloch-Bauer-Promenade und des Helmut-Zilk-Parks durch das neue Sonnwendviertel bis ins benachbarte alte Kretaviertel. Dabei konnten wir Details über die verschiedenen Baugruppen- und Quartiershäuser erfahren sowie unterschiedliche Formen urbaner Begrünung und Nutzungen des öffentlichen Raumes kennenlernen. Die Tour bot einen Überblick über historische und gegenwärtige Entwicklungen in Favoriten mit dem Fokus auf Klimawandel, Natur- und Freiräume und Ökologie und wurde von den lizenzierten Austria Guides for Future geführt.

Venue: "Quartiershäuser Sonnwendviertel"
Date: 8 dates in the period from 30.06.2022 to 04.10.2022

On this tour we crossed two districts of Favoriten: the route led along the "Bloch-Bauer-Promenade" and the "Helmut-Zilk-Park" through the new "Sonnwendviertel" to the historic "Kretaviertel". On the way, we were able to learn details about the different building groups and neighborhood houses as well as different forms of urban greening and uses of public space. The tour offered an overview of historical and current developments in Favoriten with a focus on climate change, natural and open spaces and ecology and was guided by the licensed Austria Guides for Future.

GRÜNER MARKT: FÜHRUNG

"GRÜNER MARKT": GUIDED TOUR

Ort: Quartiershäuser Sonnwendviertel
Datum: 13.07.2022

Der „Grüne Markt“ zeichnet sich besonders durch die gemischte Nutzung der Flächen aus. Dieses Quartiershaus im Sonnwendviertel Ost vereint Wohnen, Arbeiten und Produzieren. Von der Gesamtfläche des Hauses stehen an die 30% für gewerbliche Nutzung zur Verfügung. Eine soziokratisch organisierte Baugruppe hat mit Ihrer Vision den Grundstein für das Wohnen im Grünen Markt gelegt. Das Gebäude selbst teilt sich in zwei Stiegen, die durch ein halböffentliches Stiegenhaus – die „Scala Publica“ – verbunden sind. Diese beherbergt ein Kino, eine Bibliothek und eine Galerie. Die jeweils obersten Stockwerke der beiden Gebäudeteile sind Gemeinschaftsflächen. Der niedrige Hausteil bietet im Erdgeschoss Flächen für die Montessorischule „Sowiedu“, eine Kreativwerkstatt für Menschen mit Behinderungen und andere Unternehmen. Die Planer*innen gaben im Rahmen dieser Führung Einblick in das Projekt.

Venue: "Quartiershäuser Sonnwendviertel"
Date: 13.07.2022

The "Grüner Markt" is characterized in particular by the mixed use of the areas. This neighborhood house in the "Sonnwendviertel Ost" combines living, working and producing. Of the total area of the building, 30% is available for commercial use. A sociocratically organized building group has laid the foundation stone for living in the "Grüner Markt" with its vision. The building itself is divided into two staircases, which are connected by a semi-public staircase – the "Scala Publica". This houses a cinema, a library and a gallery. The top floors of both parts of the building are communal areas. The ground floor of the low building offers space for the Montessori school "Sowiedu", a creative workshop for people with disabilities and other businesses. The planners gave an insight into the project during this guided tour.



GEFÖRDERT WOHNEN IM SONNWENDVIERTEL: FÜHRUNG SUBSIDIZED HOUSING IN THE "SONNWENDVIERTEL": GUIDED TOUR



© IBA_Wien/ A. Širbegović

Ort: Sonnwendviertel West
Datum: 14.07.2022

Das Sonnwendviertel in Favoriten bietet qualitativ hochwertiges und leistbares Wohnen in der Nähe des Hauptbahnhofes. Insgesamt entstehen hier 5.500 Wohnungen für etwa 13.000 Menschen. Geförderte Wohnungen befinden sich sowohl im Sonnwendviertel Ost als auch im Sonnwendviertel West. Die Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*) beleuchtete bei dieser Tour die Entwicklung vom Frachtenbahnhof zum neuen Stadtteil mit hoher Wohnqualität. Was bedeutet „gefördert Wohnen“ und wie lebt es sich hier? Beim Besuch von zwei Wohnhäusern konnten sich die Teilnehmer*innen selbst ein Bild machen.

Venue: "Sonnwendviertel West"
Date: 14.07.2022

The "Sonnwendviertel" in "Favoriten" offers high-quality and affordable housing near the main railway station. A total of 5.500 apartments for around 13.000 people are being built here. Subsidized apartments are located in both "Sonnwendviertel Ost" and "Sonnwendviertel West". During this tour, the "Gebietsbetreuung Stadterneuerung" (GB*) shed light on the development of the freight station into a new district with high residential quality. What does "subsidizes housing" mean and how does it feel to live here? During the visit of two residential buildings, the participants were able to see for themselves.

MIO – EIN LÄSSIGER TYP FÜR EINE LÄSSIGE GEGEND: FÜHRUNG

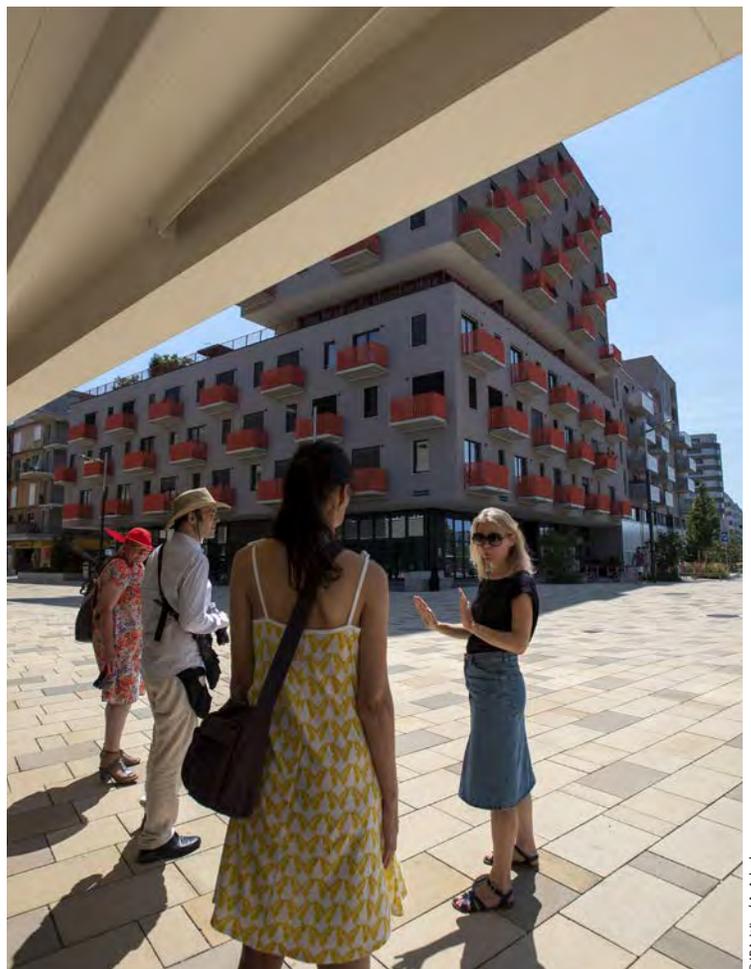
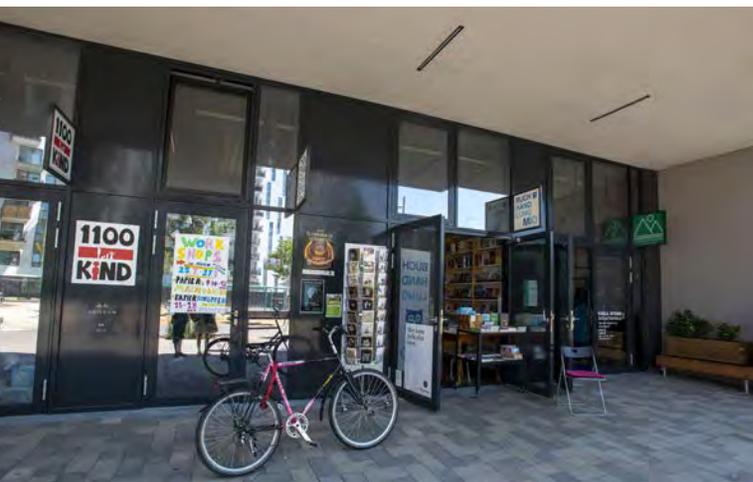
“MIO” – A CASUAL GUY FOR A CASUAL NEIGHBORHOOD: GUIDED TOUR

Ort: Quartiershäuser Sonnwendviertel
Datum: 20.07.2022

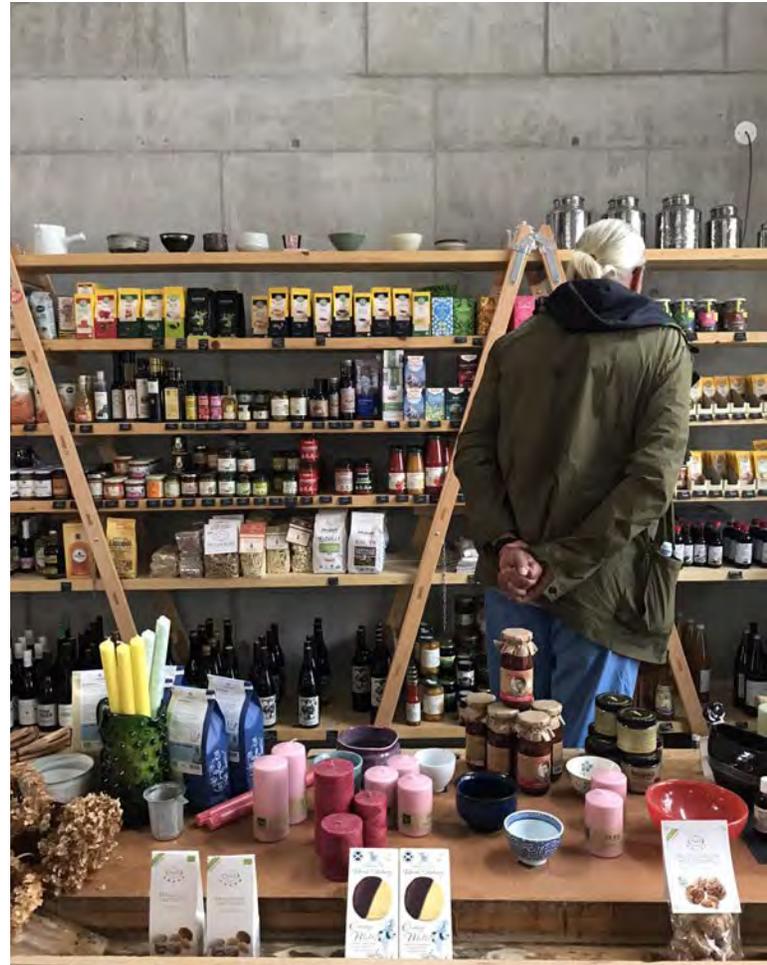
Venue: “Quartiershäuser Sonnwendviertel”
Date: 20.07.2022

Städtische Kleinteiligkeit prägt die Entwicklung des Quartiers Sonnwendviertel Ost. Das Quartiershaus MIO bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten – egal ob beim Wohnen, Arbeiten – oder in Kombination: 42 Miet- und Eigentumswohnungen sowie verschiedenste Gewerbe- und Büroflächen stehen zur Verfügung. Wohn- und Arbeitsräume wurden in dem Baukörper kombiniert und deren Verhältnis zueinander zukünftig anpassbar gemacht. Nutzungsoffenheit wird auch durch die Raumhöhen, eine offene Raumstruktur und eine intelligente Gebäudetechnik ermöglicht. Die Gewerbetreibenden wurden im Rahmen des eigens dafür entwickelten „Urban Upgrade“-Prozesses ausgewählt und dabei unterstützt, sich als Small Business Community zu organisieren. Die Planer*innen gaben im Rahmen dieser Führung Einblick in das Gebäude und in die zu Grunde liegenden Prozesse, Herausforderungen und Lösungsansätze.

Urban small-scale characterizes the development of the Sonnwendviertel Ost neighborhood. The “Quartiershaus” MIO offers a variety of possibilities – whether for living, working – or in combination: 42 rental and owner-occupied apartments as well as various commercial and office spaces are available. Living and working environments have been combined in the building and their relationship to each other made adaptable for the future. Openness of use is also made possible by the room heights, an open room structure and intelligent building technology. The small shop owners were selected as part of the specially developed “Urban Upgrade” process and supported in organizing themselves as a small business community. During the tour, the planners provided an insight into the building and the underlying processes, challenges and solution approaches.



LOFT LIVING: FÜHRUNG LOFT LIVING: GUIDED TOUR



© IBA_Wien/ C. Crijs

Ort: Quartiershäuser Sonnwendviertel
Datum: 26.07.2022

„Loft Living“ ist ein sozial nachhaltiges, ökologisches Baugruppen-Projekt zur Verbindung von Wohnen mit kreativem Arbeiten im Sonnwendviertel Ost. Die Wohnungen lassen sich ohne großen Aufwand an die individuellen Bedürfnisse der Bewohner*innen anpassen. Erdgeschoss und Galeriegeschoss liefern einen Beitrag zur Belebung des Stadtraums. Die Planer*innen gaben im Rahmen einer Führung Einblick in das Projekt und berichteten, wie die Nutzungsmischung kreativer Wohn- und Arbeitsformen einen vielfältigen Lebensraum eröffnet. Besonders die offenen, gastfreundlichen Nutzungen im Erdgeschoss aktivieren den gesamten Stadtteil und tragen zur Vernetzung der Bewohner*innen und Besucher*innen bei.

Venue: „Quartiershäuser Sonnwendviertel“
Date: 26.07.2022

“Loft Living” is a socially sustainable, ecological building group project for combining living with creative work in the “Sonnwendviertel Ost”. The apartments can be easily adapted to the individual needs of the residents. The ground floor and gallery floor contribute to the revitalization of the urban space. The planners gave a guided tour of the project and reported on how the mix of creative forms of living and working opens up a diverse living space. Especially the open, hospitable uses on the ground floor activate the entire district and contribute to the networking of residents and visitors.

ANDERS WOHNEN IM SONNWENDVIERTEL: FÜHRUNG

LIVING DIFFERENTLY IN THE "SONNWENDVIERTEL": GUIDED TOUR

Ort: Quartiershäuser Sonnwendviertel
Datum: 28.07.2022

Venue: "Quartiershäuser Sonnwendviertel"
Date: 28.07.2022

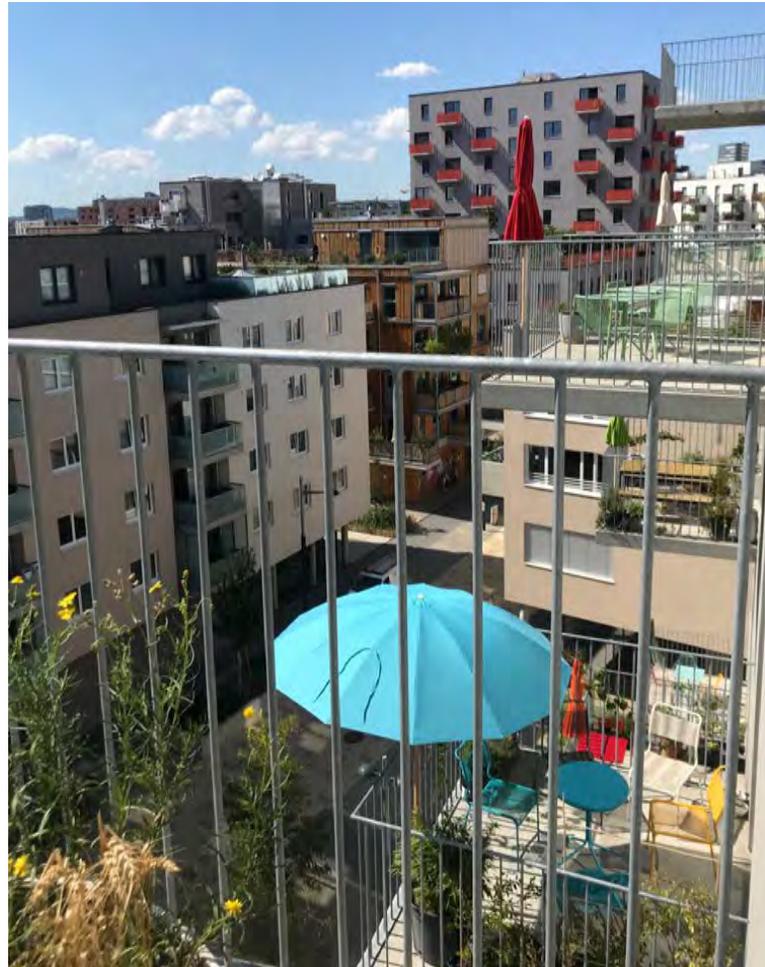
Wohnen ist mehr als die eigenen vier Wände. Dafür bietet das Sonnwendviertel in Wien Favoriten einige interessante Beispiele, die im Rahmen dieser Tour der Gebietsbetreuung Stadtteilmanagement (GB*) besucht wurden. Auf der Route des Spaziergangs lagen Baugruppen und Quartiershäuser, die auch Gemeinschaftsräume, Lokale, Ateliers und Büros anbieten. Die Teilnehmenden konnten drei Beispiele gemeinschaftlichen Wohnens und Arbeitens kennenlernen: die Hausgemeinschaft im Passivhaus so.vie.so, das Atelierhaus C21 sowie den Grünen Markt.

Living is more than just your own four walls. The "Sonnwendviertel" in Vienna's "Favoriten" district offers some interesting examples of this, which were visited as part of this tour by the "Gebietsbetreuung Stadterneuerung" (GB*). On the route of the walk were building groups and neighborhood houses that also offer communal spaces, cafés, studios and offices. The participants were able to get to know three examples of communal living and working: the house community in the passive house "so.vie.so", the "Atelierhaus C21" and the "Grüner Markt".



© IBA_Wien/ C. Kandolf

STADTELEFANT: FÜHRUNG "STADTELEFANT": GUIDED TOUR



Ort: Quartiershäuser Sonnwendviertel
Datum: 02.09.2022

Venue: "Quartiershäuser Sonnwendviertel"
Date: 02.09.2022

Der Stadtelefant ist ein Quartiershaus und Architekturcluster. Er wurde von einer gewerblichen Baugruppe errichtet und beherbergt neben Büros ein öffentliches Lokal im Erdgeschoss sowie Wohnungen in den Obergeschossen. Das Bürogebäude mit seinen vielseitigen Nutzungsanforderungen ist in der Konstruktion und räumlichen Struktur unkompliziert und flexibel. Bei vielen Aspekten des Projekts haben die historischen Gründerzeithäuser Wiens inspiriert, zum Beispiel bei der für Bürobauten ungewöhnlichen Raumhöhe von 3,20 Metern. Das Gastro-Angebot im Erdgeschoss dient den Mitarbeitenden als Kantine und steht Anrainer*innen und Besucher*innen über das Sonnwendviertel hinaus offen. Die Planer*innen selbst gaben im Rahmen dieser Führung Einblick in das Projekt.

The "Stadtelefant" is a neighborhood building and architectural cluster. It was built by a commercial construction group and houses offices, a public café on the ground floor and apartments on the upper floors. The office building, with its versatile use requirements, is uncomplicated and flexible in its design and spatial structure. Many aspects of the project were inspired by Vienna's historic "Gründerzeit" buildings, for example the room height of 3.20 meters, which is unusual for office buildings. The restaurant on the ground floor serves as a canteen for the employees and is open to residents and visitors beyond the "Sonnwendviertel". The planners gave an insight into the project during this guided tour.

ATELIERHAUS C21: FÜHRUNG

"ATELIERHAUS C21": GUIDED TOUR

Ort: Quartiershäuser Sonnwendviertel
Datum: 08.09.2022

Das Atelierhaus im Sonnwendviertel Ost löst die gängigen räumlichen Grenzen zwischen Arbeiten und Wohnen auf und bietet Raum als neutrale Rahmenbedingung, offen für verschiedene Lebensstrukturen und Nutzungen, die die Nutzer*innen selbst gestalten und bestimmen können. Als gewerblich genutztes Gebäude konzipiert, lässt das Atelierhaus auch in bestimmtem Ausmaß eine Wohnnutzung für betriebliche Nutzer*innen zu. Die Verbindungs- und Ausbaumöglichkeiten ermöglichen eine Vielzahl an Räumlichkeiten und Nutzungsstrukturen. Die Planer*innen gaben im Rahmen dieser Führung Einblick in das Gebäude und präsentierten als Abschluss die Dachterrasse mit Aussicht über das neue Stadtentwicklungsgebiet.

Venue: "Quartiershäuser Sonnwendviertel"
Date: 08.09.2022

The "Atelierhaus" in "Sonnwendviertel Ost" dissolves the usual spatial boundaries between working and living and offers space as a neutral framework, open to various living structures and uses that the users can design and determine themselves. Conceived as a commercially used building, the "Atelierhaus" also allows a certain degree of residential use for business users. The connection and extension possibilities allow for a variety of spatial patterns and usage structures. During the tour, the planners provided insights into the building and, as a finale, presented the roof terrace with a view over the new urban development area.



© IBA_Wien/ A. Ackerl

GRÄTZELMIXER: FÜHRUNG "GRÄTZELMIXER": GUIDED TOUR



© IBA_Wien/L. Saurer

Ort: Quartiershäuser Sonnwendviertel
Datum: 10.09.2022

Der „Grätzelmixer“ im Sonnwendviertel Ost ist ein Baugruppenhaus mit einem zentralen nicht kommerziellen Kultur- und Bewegungsraum im Erdgeschoss. Dieser namensgebende Raum wird von einem Bewohner*innenverein verwaltet und kann sowohl von Hausbewohner*innen als auch von Anrainer*innen und Nachbar*innen genutzt werden. Dadurch nimmt das Projekt eine Sonderstellung innerhalb der Wiener Baugruppenlandschaft ein, da in der Kombination von Wohnungseigentum und Bewohner*innenverein die Vorteile des Baugruppenmodells einem erweiterten Nutzer*innenkreis zugänglich werden. Der Bewohner*innenverein ist außerdem Eigentümer des Gastronomielokals und Inhaber der Nutzungsrechte aller Gemeinschaftseinrichtungen im Haus. Die Planer*innen gaben im Rahmen einer Führung Einblick in das Projekt.

Venue: "Quartiershäuser Sonnwendviertel"
Date: 10.09.2022

The "Grätzelmixer" in "Sonnwendviertel Ost" is a building group house with a central non-commercial culture and movement space on the ground floor. This space, which gives the building its name, is managed by a residents' association and can be used by residents as well as neighbors. This gives the project a special position within the Viennese building group landscape, as the combination of condominium ownership and residents' association makes the advantages of the building group model accessible to a wider circle of users. The residents' association is also the owner of the restaurant and holder of the rights to use all common facilities in the building. The planners gave an insight into the project during a guided tour.

CAPE 10: FÜHRUNG

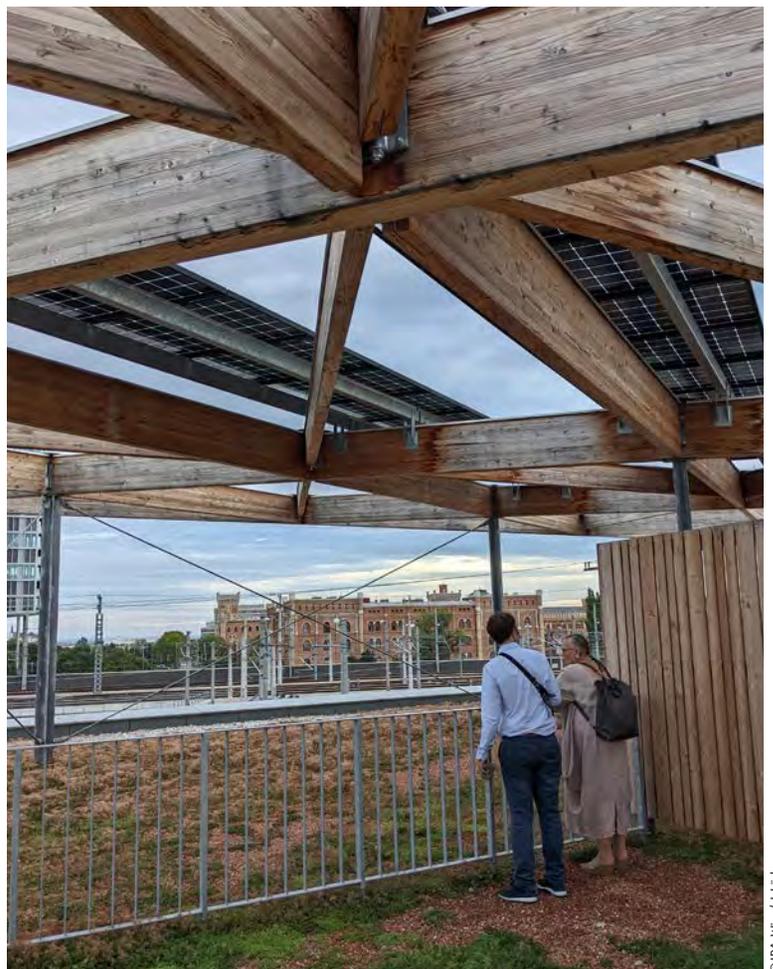
CAPE 10: GUIDED TOUR

Ort: Quartiershäuser Sonnwendviertel
Datum: 13.09.2022

CAPE 10 ist ein innovatives Gesundheits- und Sozialzentrum, in dem miteinander und voneinander gelernt werden kann. Im Sonnwendviertel nahe dem Wiener Hauptbahnhof stellt es ein Zentrum für alle dar, auch für sozial und gesundheitlich benachteiligte Menschen, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Angebote zur Partizipation, Inklusion und Weiterbildung sowie medizinische Versorgung, auch für Menschen ohne Sozialversicherung, gibt es auf drei Geschossen. CAPE 10 steht für eine neue Interpretation sozialer Verantwortung und für das Streben nach einer chancengleicheren Gesellschaft, von der alle profitieren und die jene unterstützt, die vom Leben keinen Glücksvorschuss bekommen haben. Im Rahmen dieser Führung gaben die Betreiber*innen Einblick in das Projekt.

Venue: "Quartiershäuser Sonnwendviertel"
Date: 13.09.2022

CAPE 10 is an innovative health and social center where people can learn with and from each other. Located in the "Sonnwendviertel" near Vienna's main railway station, it is a center for everyone, including socially and health disadvantaged people, especially children and young people. Offers for participation, inclusion and further education as well as medical care, also for people without social insurance, are available on three floors. CAPE 10 stands for a new interpretation of social responsibility and for the striving for a society with more equal opportunities, from which everyone benefits and which supports those who have not been given a lucky break by life. During this tour, the operators provided insights into the project.



© IBA_Wien/ J.Lücker





PER-ALBIN-HANSSON-SIEDLUNG

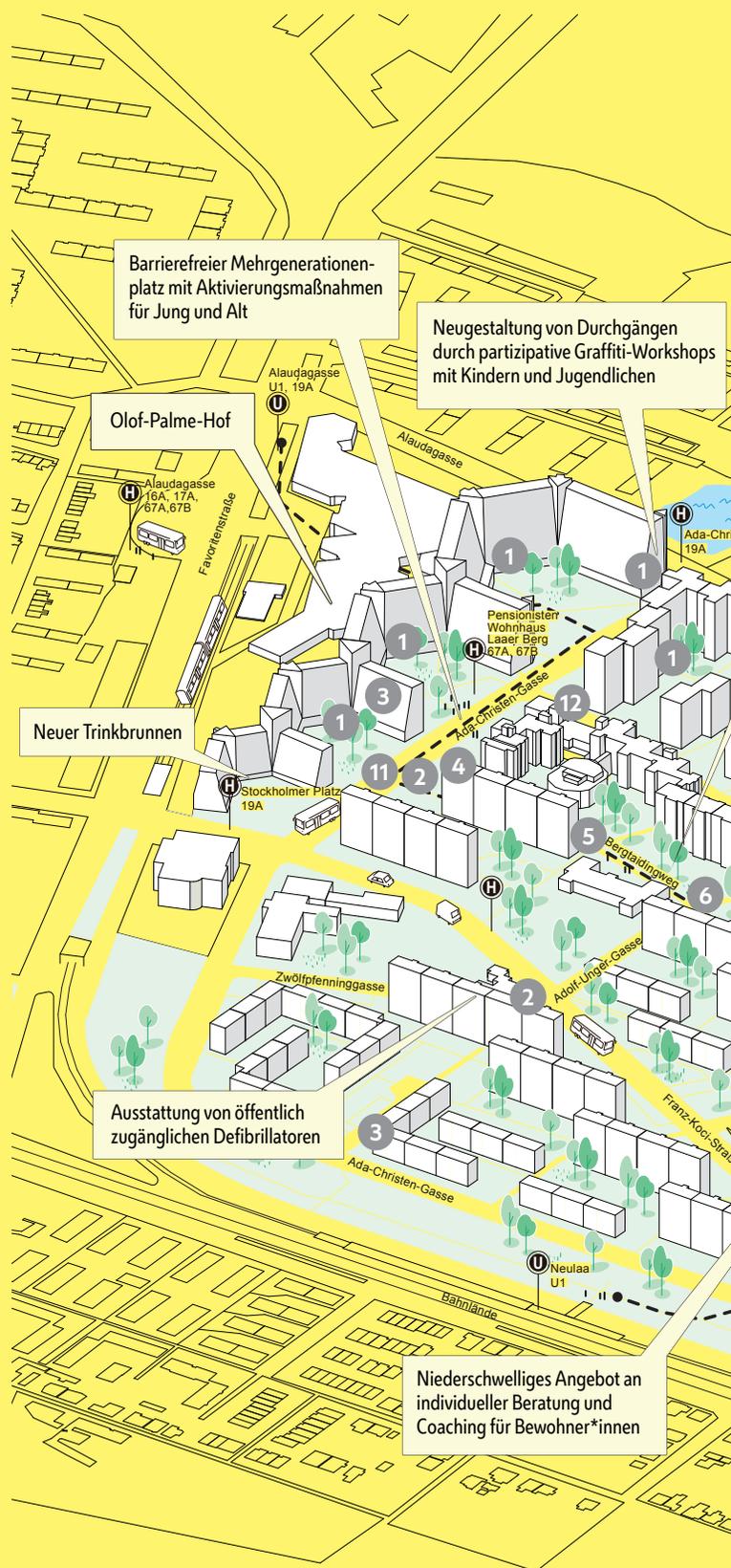
LUST AUF EINEN SPAZIERGANG IN DER PAHO?

STECKBRIEF PER-ALBIN-HANSSON-SIEDLUNG OST (PAHO)

Stand: Dezember 2021,
Änderungen vorbehalten

- Bauzeit: 1966–1977
- 4.718 Wohnungen: 33,8m² Wohnfläche pro Kopf
- Über 15 ha Grünfläche sowie über 3.300 Bäume
- 9.863 Bewohner*innen,
davon 32% Senior*innen über 60 Jahre
- 3 Kindergärten, 5 Schulen, eine Volkshochschule,
Bibliothek, Musikschule
- Soziale und kulturelle Infrastruktur:
Rundsporthalle, Jugendzentrum, wohnpartner,
Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser,
Polizeiinspektion, Pfarre, etc.

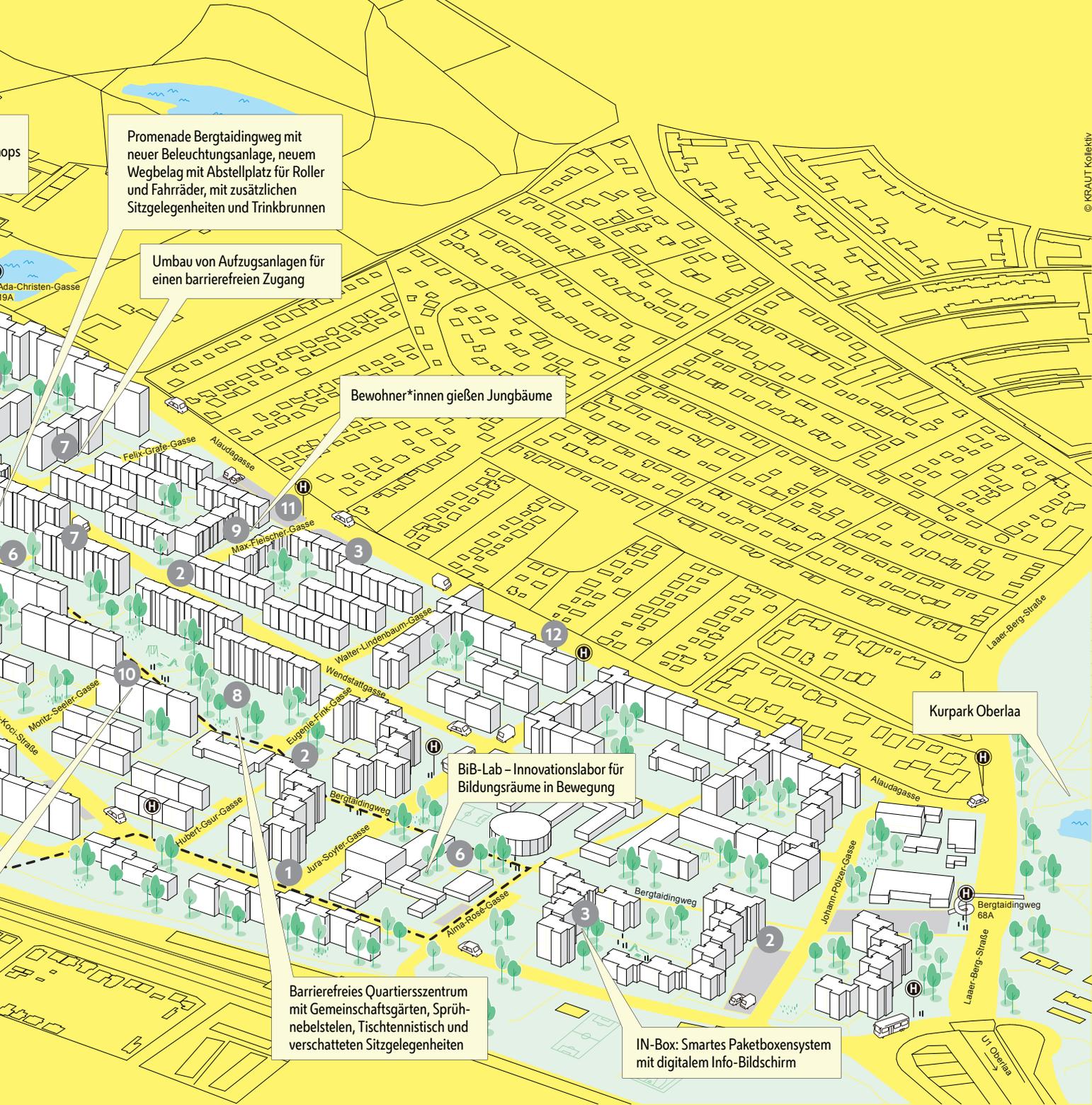
PROJEKTABSCHLUSS: 2022



- | | | | |
|---|---------------------------------------|----|---------------------------------------|
| 1 | Neugestaltung von Wohnhausdurchgängen | 7 | Nachrüsten bestehender Aufzugsanlagen |
| 2 | Defibrillatoren | 8 | Quartierszentrum Bergtaidingweg |
| 3 | IN-Box | 9 | Baumpatenschaft |
| 4 | Mehrgenerationenplatz | 10 | OpenCoach Beratung |
| 5 | Aufwertung & Sanierung Bergtaidingweg | 11 | Neue Beleuchtung |
| 6 | Schaukastenzeitung „Hansson Palme“ | 12 | Neue Verkehrsmaßnahmen für die PAHO |



- Maßnahme
- Spaziergang



Promenade Bergtaidingweg mit neuer Beleuchtungsanlage, neuem Wegbelag mit Abstellplatz für Roller und Fahrräder, mit zusätzlichen Sitzgelegenheiten und Trinkbrunnen

Umbau von Aufzugsanlagen für einen barrierefreien Zugang

Bewohner*innen gießen Jungbäume

BiB-Lab – Innovationslabor für Bildungsräume in Bewegung

Barrierefreies Quartierszentrum mit Gemeinschaftsgärten, Sprühnebelstelen, Tischtennistisch und verschatteten Sitzgelegenheiten

IN-Box: Smartes Paketboxensystem mit digitalem Info-Bildschirm

n bestehender
lagen
entrum
ngweise
nschaften
h Beratungsraum
uchungskonzepte
ehrswegen
HO

Mitwirkende Akteur*innen
 Stadt Wien – Wiener Wohnen, Bezirk Favoriten,
 wohnpartner – Gebiet 10, Stadt Wien – Magistrats-
 abteilungen: MA28, MA31, MA33, MA42, MA46, MA48,
 Wien Energie, BKK-3 ARCHITEKTUR,
 Architekt DI Franz Denk, Graffiti-Künstlerin Vasilena Gankovska,
 GSD – Gesellschaft für Stadt- und Dorferneuerung,
 KÖR – Kunst im öffentlichen Raum, Green4Cities,
 UIV – Urban Innovation Vienna,
 VHS PAHO – Haus der Begegnung,
 SOS Kinderdorf Wien, FK Austria Wien,
 Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser –
 Haus Laaerberg, OpenCoach GmbH,
 TableConnect, Verein PULS,
 Österreichische Kinderfreunde – Landesorganisation Wien,
 Technische Universität Wien – Architektur und Raumplanung

Weiterführende
Informationen



© KRAUT Kollektiv

PER-ALBIN-HANSSON-SIEDLUNG OST: FÜHRUNG

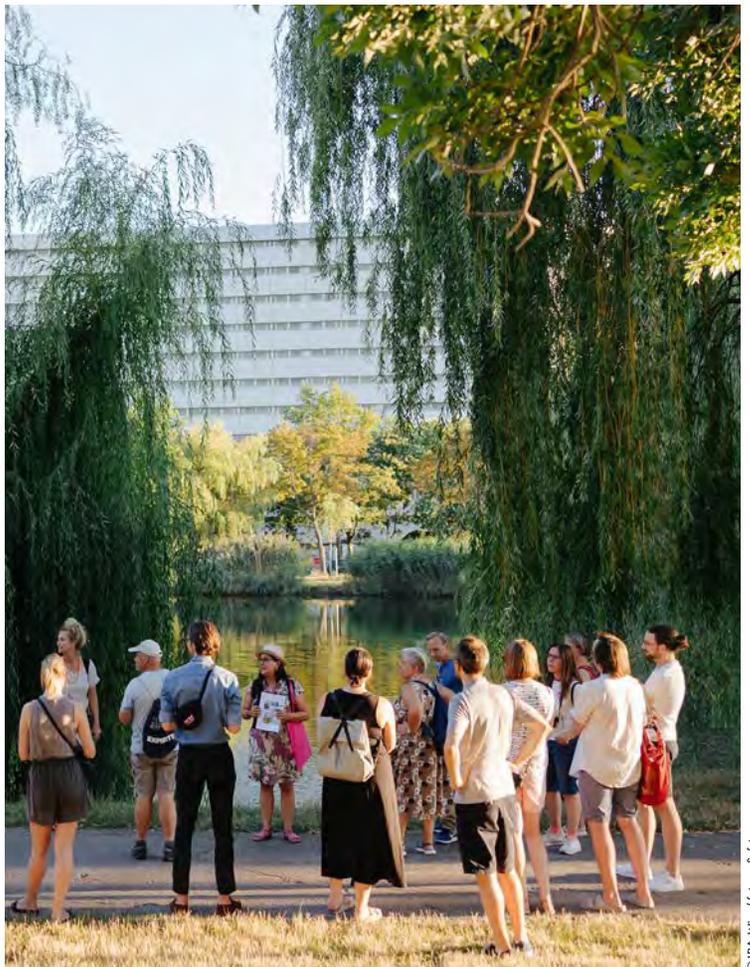
“PER-ALBIN-HANSSON-SIEDLUNG OST”: GUIDED TOUR

Ort: Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost
Datum: 7 Termine von 30.06.2022 bis 28.09.2022

Die Per-Albin-Hansson-Siedlung zählt zu den größten Gemeindebautsiedlungen Wiens. Sie gilt als Prototyp des sogenannten „sozialen Städtebaus“ nach dem zweiten Weltkrieg und wurde nach dem Leitbild der „aufgelockerten und durchgrünten Stadt“ errichtet. Aufbauend auf einer Sozialraumanalyse und einer Bewohner*innenbefragung hat sich Wiener Wohnen im Rahmen der IBA_Wien gemeinsam mit unterschiedlichen Akteur*innen, wie der lokalen Bewohner*innenschaft, lokalen Stakeholdern sowie mittels Vor-Ort-Initiativen die Frage gestellt, wie es über bestandsaufwertende Maßnahmen gelingen kann, diese Siedlung aus den 70er an heutige Wohnbedürfnisse anzupassen. Die Tour wurde von den Austria Guides for Future geführt und gab Einblick in die Geschichte und Geschichten dieser Wohnhausanlage.

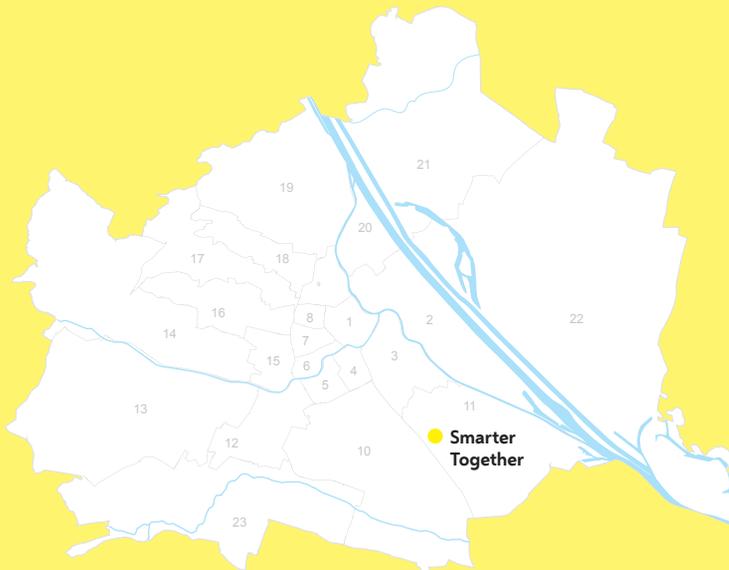
Venue: “Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost”
Date: 7 dates in the period from 30.06.2022 to 28.09.2022

The “Per-Albin-Hansson-Siedlung” is one of the largest municipal housing estates in Vienna. It is considered a prototype of the so-called “social urban development” after the Second World War and was built according to the model of the “loosened and greened city”. Based on a social space analysis and a survey of residents, in the context of the IBA_Vienna and “Wiener Wohnen”, together with various actors, such as the local residents, local stakeholders and on-site initiatives, posed the question of how to adapt this housing estate from the 1970s to today’s housing needs by means of upgrading measures. The tour was guided by the Austria Guides for Future and gave insight into the history and stories of this housing estate.



© IBA_Wien/ fotografieretz





SMARTER TOGETHER

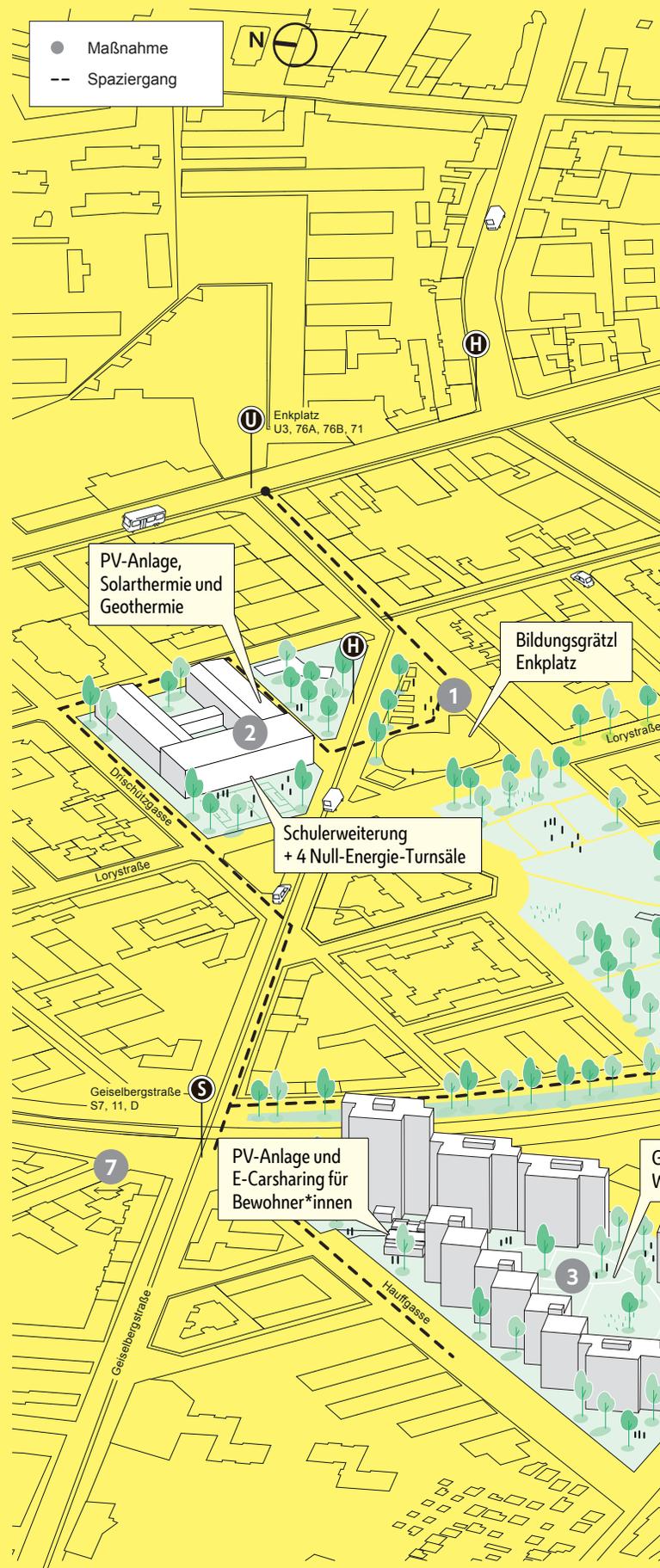
LUST AUF EINEN SPAZIERGANG?

STECKBRIEF

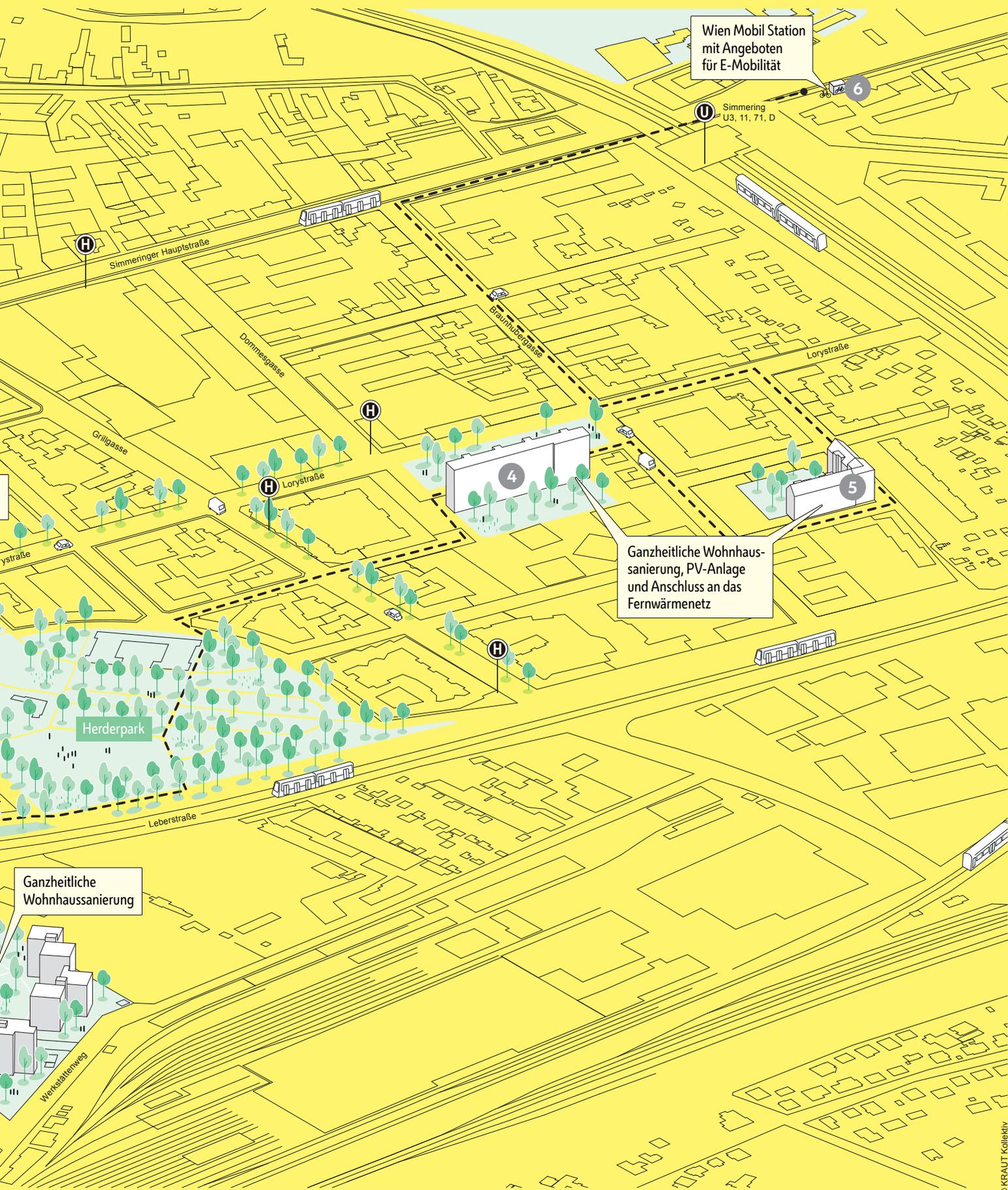
Stand: Dezember 2021,
Änderungen vorbehalten

- Einzugsgebiet umfasst rund 21.000 Bewohner*innen
- Smart saniert: 580 Wohnungen + 122 neue DG-Wohnungen
- Smart partizipiert: unterschiedliche Beteiligungsformate, SIMmobil als mobiles Infolabor
- Smarte Schule: Schulerweiterung NMS Enkplatz, 4 Null-Energie-Turnsäle
- Smarte Mobilität: 8 Mobilitätsprojekte (Mobilitätsstrategie, E-Carsharing, E-Bikesharing, WienMobil-Station usw.)
- Smarte Energie: 4 Photovoltaikanlagen, Fernwärmeverdichtung, Energieraumplanung, „Energiesparcafés“
- Smarte Daten: Open-Source-Datenplattform für Monitoring und Evaluierung
- Smart City: nachhaltige Sicherung der Projektergebnisse durch Expert*innen-Netzwerk

PROJEKTABSCHLUSS: 2021



- | | | | |
|---|---|---|---------------|
| 1 | Bildungsgrätzl Enkplatz | 4 | Sanierung Kar |
| 2 | Sanierung und Schulerweiterung NMS Enkplatz | 5 | Sanierung Her |
| 3 | E-Carsharing & Sanierung Hauffgasse | 6 | WienMobil-St |
| | | 7 | Siemens Mobi |



© KRAUT Kollektiv

Karl-Lory-Hof
Herbortgasse
U3-Station
Wien Mobil

Kooperationspartner*innen
Stadt Wien, AIT, BWSG,
KELAG Energie
und Wärme, Post AG, SYCUBE,
Siemens (Werk Simmering),
Wiener Stadwerke
sowie alle beteiligten Bauträger, Planer*innen, Expert*innen
zur Sozialen Nachhaltigkeit und weitere lokale Unternehmen

**Weiterführende
Informationen**



SMARTER TOGETHER: GRÄTZELSPAZIERGANG

SMARTER TOGETHER: WALK THROUGH THE DISTRICT

Ort: Smarter Together

Datum: 07.07.2022 / 25.08.2022

Die Smart-City-Stadterneuerungsinitiative Smarter Together setzte seit 2016 über 40 innovative Einzelprojekte in Simmering und ganz Wien um. Dazu gehören integrierte Gebäudesanierungen, klimaschonende Energiesysteme und E-Mobilität. Bei dieser, von Bojan Schnabl, geführten Tour durch die Bezirksteile Enkplatz – Geiselberg – Braunhuberviertel konnten die Teilnehmer*innen eine Auswahl der von Smarter Together verwirklichten Projekte entdecken. Die angesprochenen Themen waren so vielfältig wie das gesamte Projekt Smarter Together selbst.

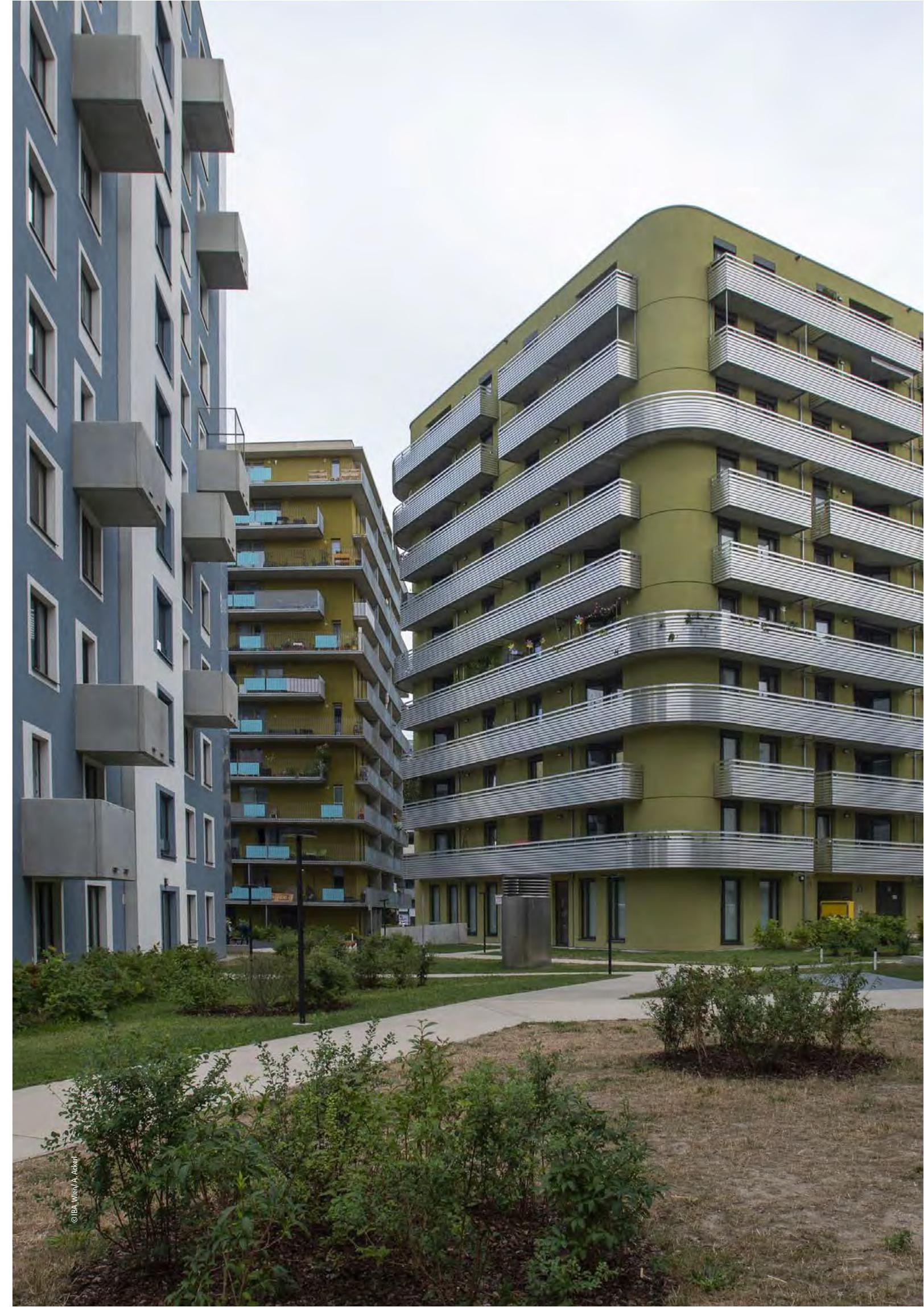
Venue: Smarter Together

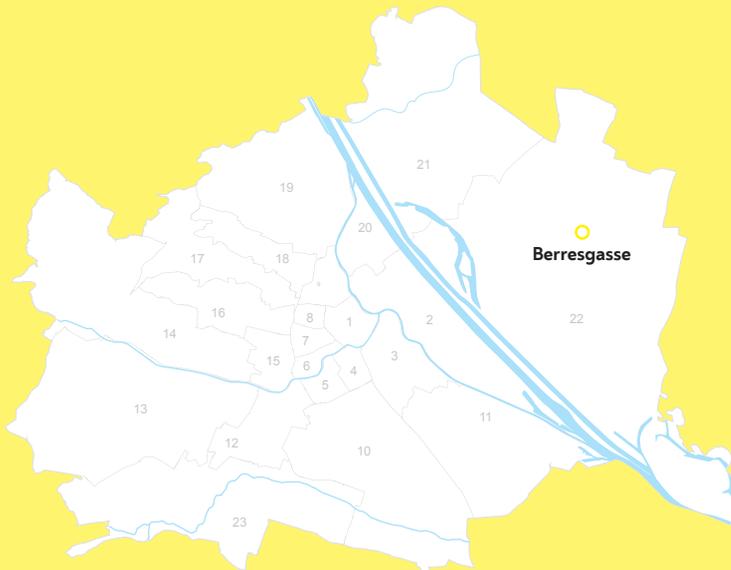
Date: 07.07.2022 / 25.08.2022

The smart city urban renewal initiative Smarter Together has been implementing over 40 innovative individual projects in Simmering and throughout Vienna since 2016. These include integrated building renovations, climate-friendly energy systems and e-mobility. During this tour through the district "Enkplatz – Geiselberg – Braunhuberviertel", guided by the representatives of the project team, the participants were able to discover a selection of the projects implemented by Smarter Together. The topics addressed were as diverse as Smarter Together itself.



© IBA_Wien/ A. Ackerl





BERRESGASSE

QUARTIERS-STECKBRIEF

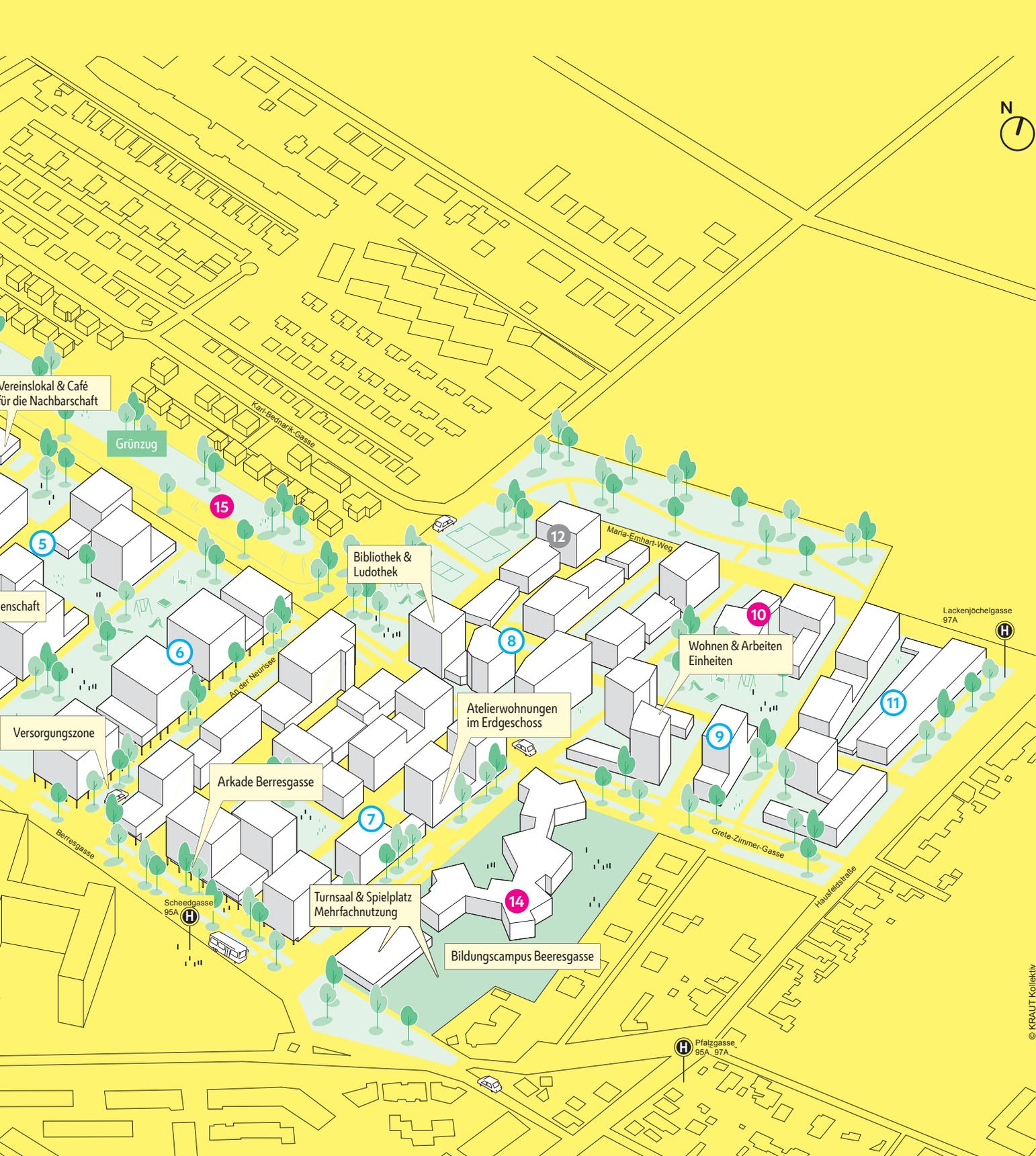
Stand: Dezember 2021,
Änderungen vorbehalten

- Areal des Bauträgerwettbewerbs:
170.000 m²
- Ca. 2.850 Wohnungen
- Zentrale Versorgungsstraße
- Geschäftslokale in der Berresgasse
- Co-Working-Spaces
- Housing-First-Wohnungen
- Keine eingezäunten privaten Gärten
- Übergangswohnungen
- Große autofreie Zonen
- Wohnen am Badeteich
- Eröffnung Bildungscampus 2019

FERTIGSTELLUNG: ab 2024

- Projekt
- Kandidat nicht fertiggestellt/
nur mit Terminvereinbarung
- Projekt ohne Status

- 1 Stadt-Land-Ba
- 2 CUUUBE
- 3 BE:WOHNEN
- 4 Nebenan
- 5 SMAQamPARI
- 6 FELDen am Ba
- 7 Berres:amPUL
- 8 Trio Inklusiv



d-Badeteich

EN

PARK

n Badeteich

PULS

iv

- 9 Das ¾ terl
- 10 com22PLUS
- 11 BEERES LIVING
- 12 Parkblick
- 13 GrätzlGenossenschaft
- 14 Bildungscampus
- 15 Grünzug



Kooperationspartner*innen
 wohnfonds_wien, nonconform,
 GB*Stadtteilmanagement Berresgasse
 sowie alle beteiligten Bauträger, Planer*innen
 und Expert*innen zur Sozialen Nachhaltigkeit

Hier geht es zum
 Virtual-Reality-
 Spaziergang
 Berresgasse.



BERRESGASSE: BAUSTELLENFÜHRUNG

"BERRESGASSE": CONSTRUCTION SITE TOUR

Ort: Hausfeldstraße, Ecke Baustraße, 1220 Wien
Datum: 04.08.2022

Entlang der Berresgasse in Wien-Donaustadt entsteht bis 2024 ein Quartier mit etwa 2.850 Wohnungen. Die neue Nachbarschaft wird bestehende Siedlungselemente verbinden und infrastrukturelle Lücken für neue Bewohner*innen und Anrainer*innen schließen. Doch das Bauen alleine schafft noch keine Nachbarschaft und viele Wohngebäude machen noch kein Grätzl. Es sind die Bewohner*innen, die Nachbarschaft entstehen lassen. Hier sorgt das GB*Stadtteilmanagement dafür, dass diesen Akteur*innen Räume und Strukturen zur Selbstorganisation zur Verfügung stehen. Es informiert und initiiert Projekte schon in der Planungsphase, um Alt und Neu zu verbinden. Bei dieser Tour führte das GB*Stadtteilmanagement gemeinsam mit Planungsexpert*innen, Nachbar*innen, zukünftige Bewohner*innen und Interessierte durch das IBA-Quartier.

Venue: "Hausfeldstraße, Ecke Baustraße", 1220 Vienna
Date: 04.08.2022

Along "Berresgasse" in Vienna's Donaustadt district, a neighborhood with around 2.850 apartments will be built by 2024. This new neighborhood it will connect existing settlement elements and close infrastructural gaps for new residents and neighbors. But building alone does not create a neighborhood and many residential buildings do not make a neighborhood. It is the residents who create neighborhoods. Here, the GB* district management ensures that these actors are provided with spaces and structures for self-organization. It informs and initiates projects already in the planning phase in order to connect old and new. During this tour, the GB* district management led through the IBA district together with experts, guided neighbors, future residents and interested parties.



© IBA_Wien/ J. Lückler

WOHNPARTNER & COM22PLUS: FÜHRUNG

"WOHNPARTNER" & COM22PLUS: GUIDED TOUR



© IBA, Wien/ A. Ackerl

Ort: Quartier Berresgasse
Datum: 20.10.2022

Venue: Neighborhood "Berresgasse"
Date: 20.10.2022

Das Projekt com22PLUS im Quartier Berresgasse bietet kompakte, kostengünstige Wohnungen und ist Pionier in der Energieversorgung. Das Patentsystem Klima Loop® steht für leistbaren Wohnkomfort und wird hier um das PLUS der ganzheitlichen Wärmebereitstellung und Photovoltaik erweitert. Insgesamt sind hier 163 geförderte Mietwohnungen, davon 72 leistbarere SMART-Wohnungen entstanden. Es gibt 8 SMART-Wohnungen für Alleinerziehende und 15 SMART-Wohnungen für betreutes Wohnen in Gemeinschaft für Jugendliche und Erwachsene. Die Baukörper folgen in ihrer Gestaltung unterschiedlichen Themen, wodurch verschiedene Identitäten entstehen. Eine zugehörige Parkfläche und vielfältig nutzbare Dachgärten schaffen Freiräume für die Bewohner*innen. Gemeinsam mit Projektbeteiligten von com22PLUS im IBA-Quartier Berresgasse erzählten wohnpartner aus ihrer Arbeit.

The com22PLUS project in the "Berresgasse" district offers compact, low-cost apartments and is a pioneer in energy supply. The patented "Klima Loop®" system stands for affordable living comfort and is extended here by the PLUS of holistic heat supply and photovoltaics. A total of 163 subsidized rental apartments were built, 72 of which are SMART apartments, with more affordable rent through additional subsidy. There are 8 SMART flats for single parents and 15 SMART flats for assisted living in community for young people and adults. The buildings follow different themes in their design, creating different identities. An associated parking area and roof gardens that can be used in a variety of ways create open spaces for the residents. Together with project participants in com22PLUS in the IBA neighborhood "Berresgasse", "wohnpartner" talked about their work.



WOLFGANGGASSE

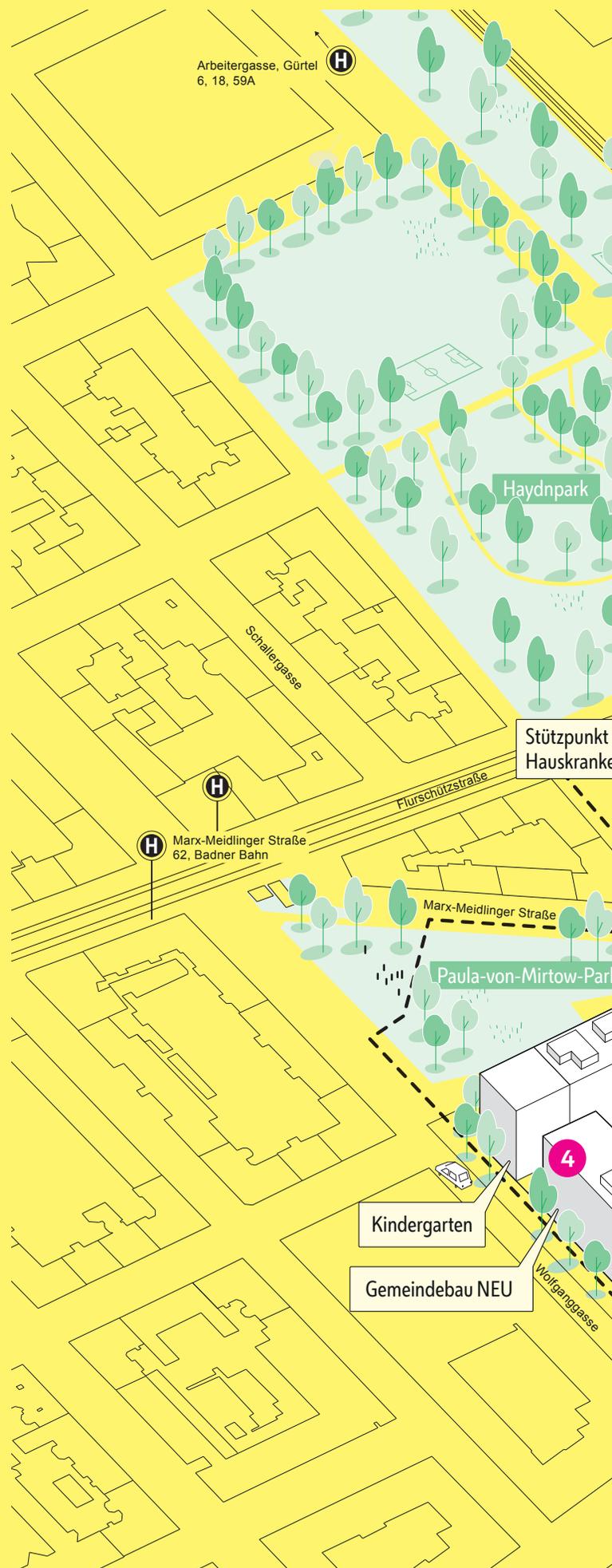
LUST AUF EINEN SPAZIERGANG?

QUARTIERS-STECKBRIEF

Stand: Dezember 2021,
Änderungen vorbehalten

- 31.000m² Grundfläche
- Rund 850 geförderte Wohnungen
- Spezielle Wohnformen für Alleinerziehende
- Gemeindebau NEU
- Neues Pflegewohnhaus mit stationärem und mobilem Angebot
- Kindergarten
- Smart-Offices
- Geschäfte für den täglichen Bedarf
- Soziale Bildungseinrichtungen
- Lehrlingswerkstätten
- Lehrlingswohnheim
- Wohnangebote für Menschen in Not
- Grätzelzentrum mit Kultur- und Gastroangeboten

FERTIGSTELLUNG: 2023





- Projekt
- Projekt ohne Status
- - - Spaziergang

en – Wohnen mit
n allen Lebenslagen
bau NEU

- 5 Susi-Weigel-Weg 1+3
- 6 ÖJAB Wohn- & Pflegehaus
Neumargareten

Kooperationspartner*innen
wohnfonds_wien sowie alle beteiligten
Bauträger, Planer*innen und Expert*innen
zur Sozialen Nachhaltigkeit



Hier geht es zum
Virtual-Reality-
Spaziergang
Wolfganggasse.



QUARTIER WOLFGANGASSE: FÜHRUNG

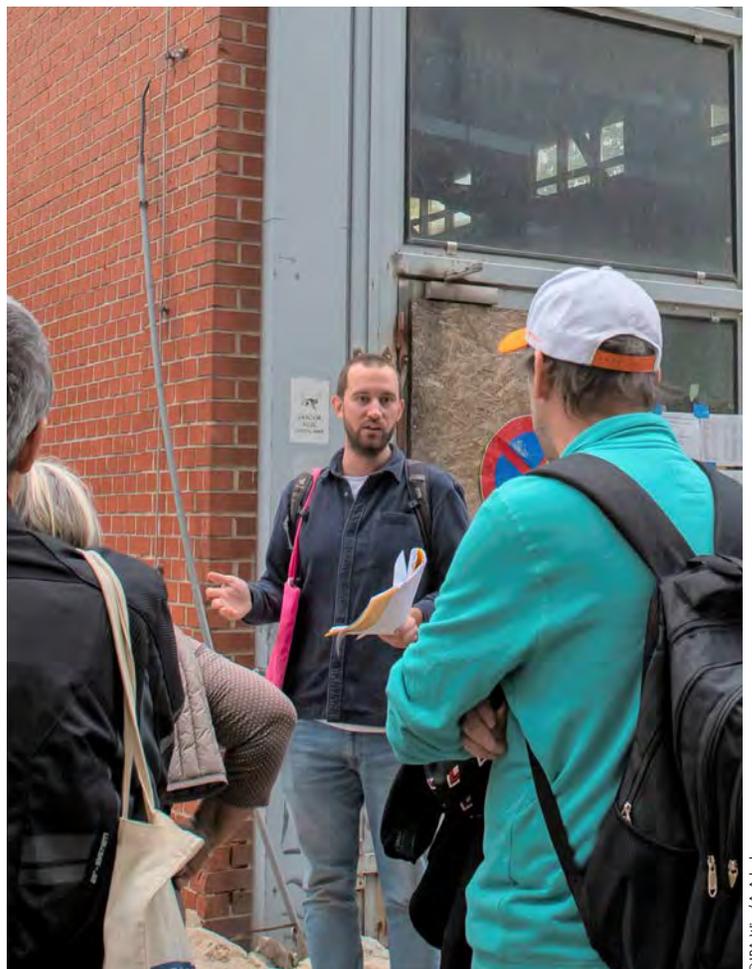
"WOLFGANGASSE" NEIGHBORHOOD: GUIDED TOUR

Ort: Quartier Wolfgangasse
Datum: 20.09.2022 / 11.10.2022

Venue: Neighborhood "Wolfgangasse"
Date: 20.09.2022 / 11.10.2022

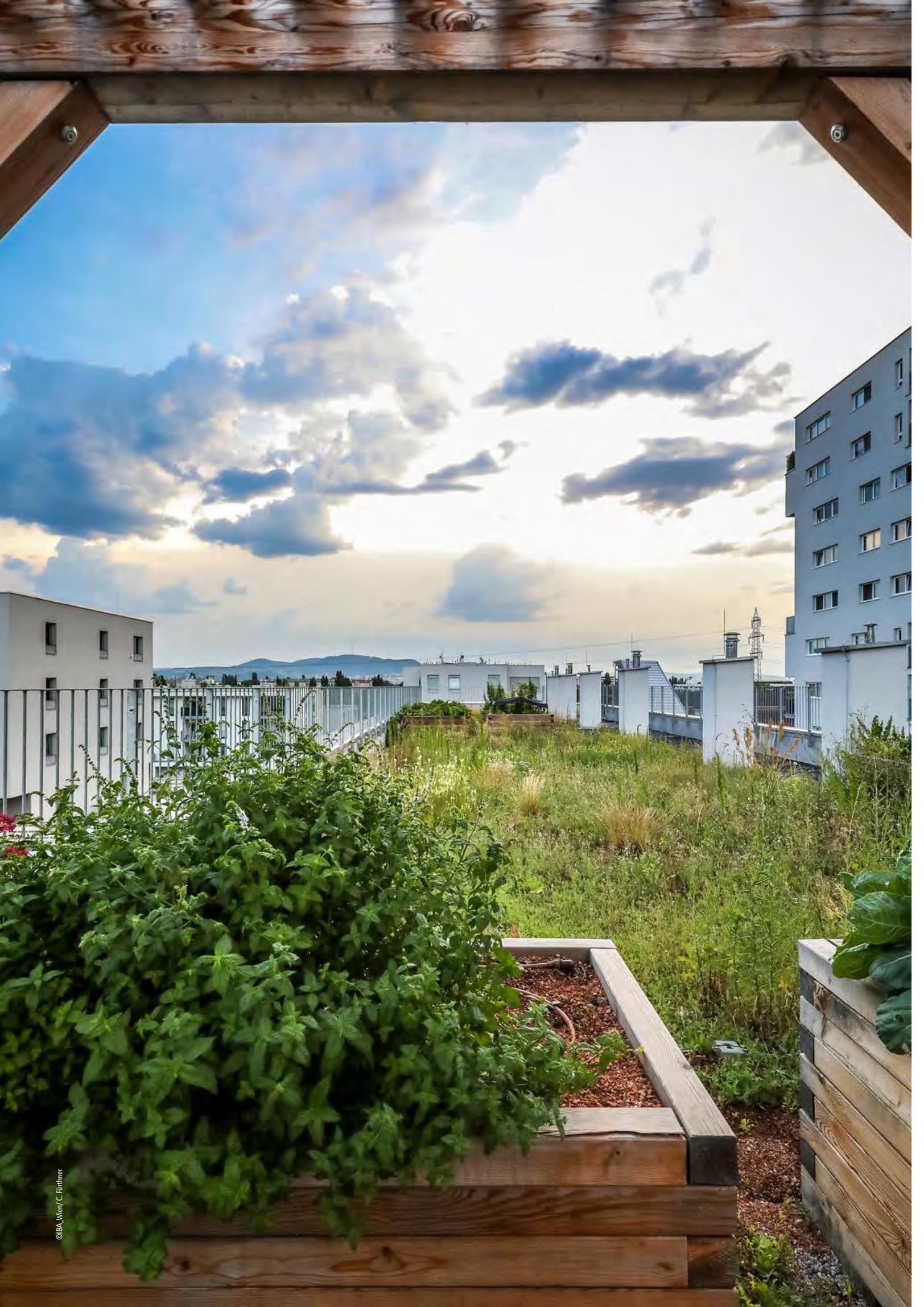
Im Frühjahr 2018 wurde der Betriebsbahnhof Wolfgangasse aufgelassen, um das Areal in ein soziales Wohnquartier umzuwandeln. Vielfältige Angebote schaffen optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklung eines lebendigen Stadtteils. Es entstehen rund 850 geförderten Wohnungen: Wohnformen für Alleinerziehende, ein Gemeindebau NEU, SMART-Wohnungen, geförderte Mietwohnungen, Wohngemeinschaften für teilbetreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen und sozialpädagogisch betreute Heimplätze. Außerdem bietet das Quartier ein Pflegewohnhaus, einen Kindergarten, einen Supermarkt, Werkstätten und Raum für weitere Geschäftslokale. Vielfältige weitere Einrichtungen sind im Entstehen. Gemeinsam mit dem wohnfonds_wien bot die IBA_Wien Einblick in die Entwicklungen rund um die ehemalige Remise in der Wolfgangasse.

In spring 2018, the "Wolfgangasse" depot was abandoned in order to transform the area into a social residential quarter. A variety of offers create optimal conditions for the development of a lively neighborhood. Around 850 subsidized apartments are being built: Housing forms for single parents, a "Gemeindebau NEU", SMART apartments, subsidized rental apartments, shared apartments for partially assisted living for people with disabilities and social-pedagogically supervised home places. In addition, the neighborhood offers a nursing home, a kindergarten, a supermarket, workshops and space for further business premises. A wide range of other facilities are in the pipeline. Together with "wohnfonds_wien", IBA_Vienna offered an insight into the developments around the former tram depot.

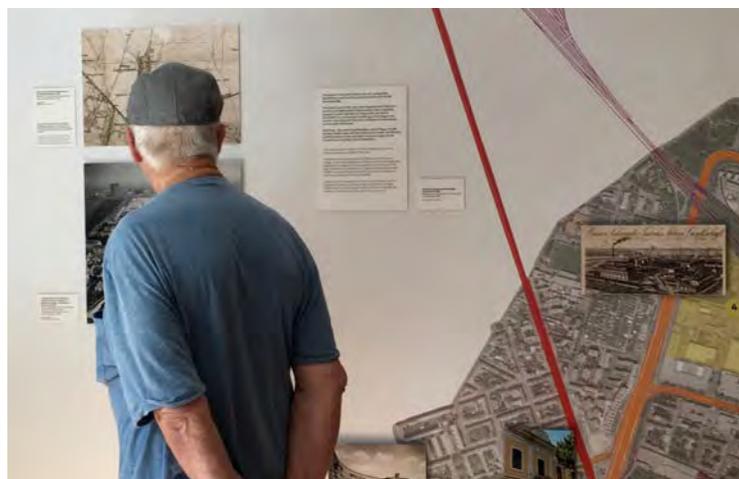


© IBA_Wien/ A. Ackerl





TERRA NOVA: AUSSTELLUNGSFÜHRUNG TERRA NOVA: GUIDED TOUR OF THE EXHIBITION



© IBA_Wien/ C. Pospischi

Ort: Wohnhausanlage Siemensstraße
Datum: 10 Termine von 23.06.2022 bis 25.10.2022

Venue: "Wohnhausanlage Siemensstraße"
Date: 10 dates in the period from 23.06.2022 to 25.10.2022

Die Ausstellung Terra Nova entstand anlässlich des siebenzigjährigen Bestehens der Wohnhausanlage Siemensstraße 21-55, 1210 Wien. Gemeinsam mit Mietervertreter*innen wurde durch wohnpartner ein Gesprächskreis mit Zeitzeug*innen gegründet, in welchem die erlebte Geschichte aufgearbeitet wurde. Mit Unterstützung der Wohnbauforschung und dem Wien Museum konnten die Ergebnisse der Gesprächskreise in der Ausstellung Terra Nova präsentiert werden. Die Kurator*innen oder Zeitzeug*innen führten durch diese Ausstellung und die Siedlung.

The exhibition Terra Nova was created on the occasion of the seventieth anniversary of the residential complex "Siemensstraße" 21-55, 1210 Vienna. Together with tenant representatives, wohnpartner founded a discussion group with contemporary witnesses, in which the experienced history was reappraised. With the support of "Wohnbauforschung" and the "Wien Museum", the results of the discussion groups were presented in the Terra Nova exhibition. The curators or contemporary witnesses led tours through this exhibition and the settlement.

VIVIHOUSE: FÜHRUNG

VIVIHOUSE: GUIDED TOUR

Ort: vivihouse

Datum: 6 Termine im von 28.06.2022 bis 15.11.2022

Mit dem vivihouse-Bausystem werden bis zu 6-stöckige ökologische Gebäude für verschiedene Nutzungen realisiert. Es basiert auf einer modularen Holzskelettbauweise, die speziell für den Einsatz ökologischer Rohstoffe optimiert ist: Strohballen als Dämmstoff, Holzrahmen oder Kalk- und Lehmputze. Das vivihouse steht für gesundes Wohnen und Arbeiten, geringen Energieverbrauch, Kosteneffizienz und ökologische Nachhaltigkeit. Bei der Errichtung werden gemeinschaftliche, kollaborative Ansätze erprobt. Die engagierten Projektinitiatoren und Planer führten durch das vivihouse, das drei-geschossig auf dem Donauefeld umgesetzt wurde.

Venue: vivihouse

Date: 6 dates in the period from 28.06.2022 to 15.11.2022

The vivihouse construction system is used to realize up to 6-story ecological buildings for various uses. It is based on a modular timber frame construction, which is specially optimized for the use of ecological raw materials: straw bales as insulation, timber frames or lime and clay plasters. The vivihouse stands for healthy living and working, low energy consumption, cost efficiency and ecological sustainability. Collaborative approaches are being tested during construction. The planners gave a guided tour of the project, which was realized as a 3-story showcase project on the site of "Donauefeld".



© IBA, Wien/ C. Fürtner

100 JAHRE GEMEINDEBAU – 10 BAUTEN IN 10 JAHRZEHNTE: FÜHRUNG

100 YEARS OF COMMUNITY BUILDING – 10 BUILDINGS IN 10 DECADES: GUIDED TOUR



© IBA_Wien/ C. Karndorf

Ort: Floridsdorf

Datum: 5 Termine von 05.07.2022 bis 14.11.2022

Eine Zeitreise und Architek-Tour durch 100 Jahre Wiener Gemeindebau in Floridsdorf: Der Londoner und Wahlwiener Eugene Quinn eröffnete uns als „Zugereister“ neue Blickwinkel auf Vertrautes und führte uns durch die Baustile und Wohnmodelle des Gemeindebaus der letzten 100 Jahre. Unterwegs wurde folgenden Fragen nachgegangen: Wie haben sich Architektur und Lebensstil entwickelt, was sind die Visionen für die Zukunft?

Venue: "Floridsdorf"

Date: 5 dates in the period from 05.07.2022 to 14.11.2022

A journey through time and an architectural tour through 100 years of Viennese municipal housing in "Floridsdorf": Eugene Quinn, a Londoner and Viennese by choice, opened up new perspectives on the familiar as a "newcomer" and led us through the building styles and housing models of the last 100 years. On the way following questions were raised: How have architecture and lifestyle developed, what are the visions for the future?

LERNEN VOM QUARTIER IN DER WIESEN SÜD: FÜHRUNG

LEARNING FROM THE NEIGHBORHOOD "IN DER WIESEN SÜD": GUIDED TOUR

Ort: In der Wiesen Süd
Datum: 07.07.2022

Venue: "In der Wiesen Süd"
Date: 07.07.2022

Was eine bauplatzübergreifende Abstimmung in der Entwicklung von neuen Quartieren bringt, wurde bei dieser Führung durch das Quartier „In der Wiesen Süd“ eindrucksvoll demonstriert. Hier wurde erstmals ein neues Wohnviertel in einem dialogorientierten, zweistufigen Wettbewerb geplant und umgesetzt. Zentral dabei war es, Nachbar*innen bezüglich der Nutzung der bauplatzübergreifenden Gemeinschaftsräume zu vernetzen und ihre Selbstorganisation zu unterstützen, um gemeinschaftliche Aktivitäten umzusetzen und die Nachbarschaft zu beleben. Nach einem kurzen Vortrag zur Entstehungsgeschichte des Quartiers führte der Spaziergang durch die Gebäude sowie die Gemeinschaftsräume und Außenanlagen.

The benefits of cross-building site coordination in the development of new neighborhoods were impressively demonstrated during this guided tour of the "In der Wiesen Süd" neighborhood. Here, for the first time, a new residential quarter was planned and implemented in a dialogue-oriented, two-stage competition. The central aim was to network neighbors across the building sites and to support their self-organization in order to implement community activities and to revitalize the neighborhood. After a short lecture on the history of the neighborhood, the walk led through the buildings as well as the common spaces and outdoor areas.



© IBA_Wien/ J.Stehno

MGG²²: FÜHRUNG

MGG²²: GUIDED TOUR



© IBA, Wien/ C. Fürthner

Ort: MGG²²

Datum: 3 Termine von 07.07.2022 bis 09.09.2022

MGG²² ist ein Wohnhausprojekt, das sowohl durch seine durchdachte Freiraumgestaltung und das Konzept der Essbaren Stadt als auch durch sein ressourcensparendes Energiesystem überzeugt. Auf drei Grundstücken haben drei Architekturbüros und zwei Bauherren ein gemeinsames grundstückübergreifendes städtebauliches Konzept realisiert. Die Struktur der Siedlung ist durch das Zusammenspiel von Gebäuden und Plätzen geprägt: Neun Wohnhäuser und drei Plätze sind durch eine Sequenz aus Gassen, Wegen und kleineren Plätzen miteinander verbunden. Hier wurde erstmals im geförderten Wohnbau die thermische Bauteilaktivierung eingesetzt. Die Initiator*innen und Planer*innen führten durch die Anlage und gaben Auskunft über das innovative Energiesystem, architektonische Besonderheiten und den Freiraum.

Venue: MGG²²

Date: 3 dates in the period from 07.07.2022 to 09.09.2022

MGG²² is a residential project that impresses with its well-thought-out open space design and the concept of the Edible City as well as its resource-saving energy system. On three plots of land, three architectural firms and two builders have realized a joint cross-plot urban design concept. The structure of the settlement is characterized by the interplay of buildings and squares: Nine residential buildings and three squares are connected by a sequence of alleys, paths and smaller squares. Thermal component activation was used here for the first time in subsidized housing. The initiators and planners gave a guided tour of the complex and provided information about the innovative energy system, architectural features and the open space.

RACE FOR FUTURE: RADTOUR ZU PROJEKTEN DER IBA WIEN & PASSATHON

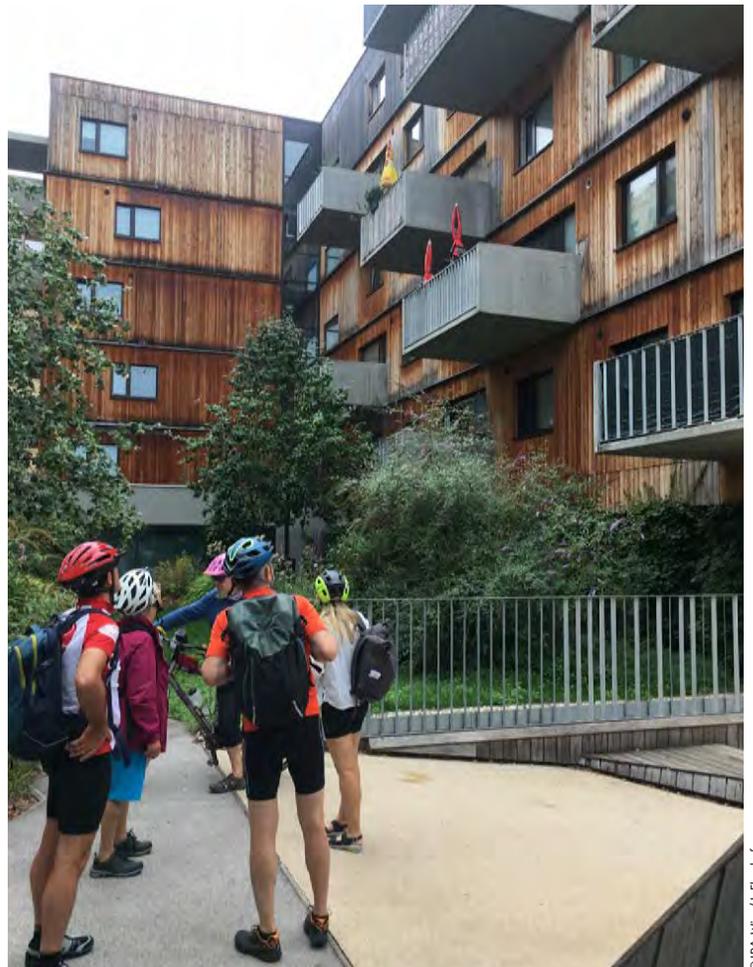
RACE FOR FUTURE: BIKE TOUR TO IBA_VIENNA & PASSATHON PROJECTS

Ort: Hauptbahnhof Wien / U-Bahn, S-Bahn-Station Stadlau
Datum: 16.07.2022 / 20.08.2022

Bei diesen Touren mit Expert*innen mit eigenem Rad ging es zu passathon-Leuchttürmen und IBA-Projekten im Zentrum bzw. im Norden Wiens. Bei den Objekten waren Stopps für Erläuterungen, Fotos und Gespräche mit Bauherrn-Vertreter*innen geplant. Die Rundfahrten boten eine anregende Mischung aus Bewegung, Besichtigungen und Möglichkeit zum Austausch mit Expert*innen. Die Zentrums-Route führte vom Hauptbahnhof durch das Sonnwendviertel ins Arsenal, wo es soziale Geschosswohnbauten und Baugruppenobjekte als klimaaktiv Gold Bauten zu sehen gab. Auf der Route lagen weiter z.B. das sanierte WIFO, das neuerhaus sowie das Parlament. Die Nord-Route begann in der Stadlau und führte entlang der Linie U2 an mehreren Passivhaus-Geschoßwohnbauten bis zur Seestadt Aspern. Besucht wurden u.a. die IBA-Projekte in der Podhagskygasse und Berresgasse.

Venue: "Hauptbahnhof Wien" / "Station Stadlau"
Date: 16.07.2022 / 20.08.2022

These tours were guided by experts on their own bikes and took them to selected passathon lighthouses and IBA projects in the center and north of Vienna. Stops were made at the objects for explanations, photos and discussions with representatives of the building owners. The tours offered a stimulating mix of exercise, sightseeing and the opportunity to exchange ideas with experts. The city center route led from the main railway station through the "Sonnwendviertel" and into the "Arsenal", where social multi-storey buildings and building groups could be seen as "klimaaktive Gold" buildings. The route also included the renovated WIFO, the "neuerhaus" and the Parliament. The northern route started in "Stadlau" and led along the U2 line past several passive house apartment buildings to "Seestadt Aspern". IBA projects in "Podhagskygasse" and "Berresgasse" as well as the temporary student residence PopUp dorms and others were included in this route.



© IBA_Wien/ L.Flandorfer

SMART BLOCK GEBLERGASSE: FÜHRUNG

"SMART BLOCK GEBLERGASSE": GUIDED TOUR



© IBA, Wien/ L.Sauter

Ort: Smart Block Geblergasse
Datum: 19.07.2022 / 27.09.2022

Venue: "Smart Block Geblergasse"
Date: 19.07.2022 / 27.09.2022

Die größte Herausforderung für Wien liegt im Hinblick auf die CO₂-Reduktion neben der weiteren Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs vor allem in der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. Das Pilotprojekt SMART BLOCK Geblergasse zeigt, was im Umgang mit Altbestand an umfassender Verbesserung von Lebensqualität und Klimarelevanz im 21. Jahrhundert möglich ist. Am Weg vom Treffpunkt zum Projekt schauten wir uns zwei weitere Gründerzeitbauten an, um einen Eindruck vom Potenzial im Bestand zu gewinnen. Der Architekt führte durch das Projekt und stand für Fragen und Austausch zum Thema zur Verfügung.

In terms of CO₂ reduction, the greatest challenge for Vienna lies not only in the further reduction of motorized individual transport but above all in the decarbonization of the heat supply. The pilot project "SMART BLOCK Geblergasse" shows what is possible when dealing with old stock in terms of comprehensive improvement of quality of life and climate relevance at 21st century. On the way from the meeting point to the project, we looked at two other "Gründerzeit" buildings to get an impression of the potential in existing buildings. The architect guided us through the project and was available for questions and exchange on the topic.

PODHAGSKYGASSE: FÜHRUNG

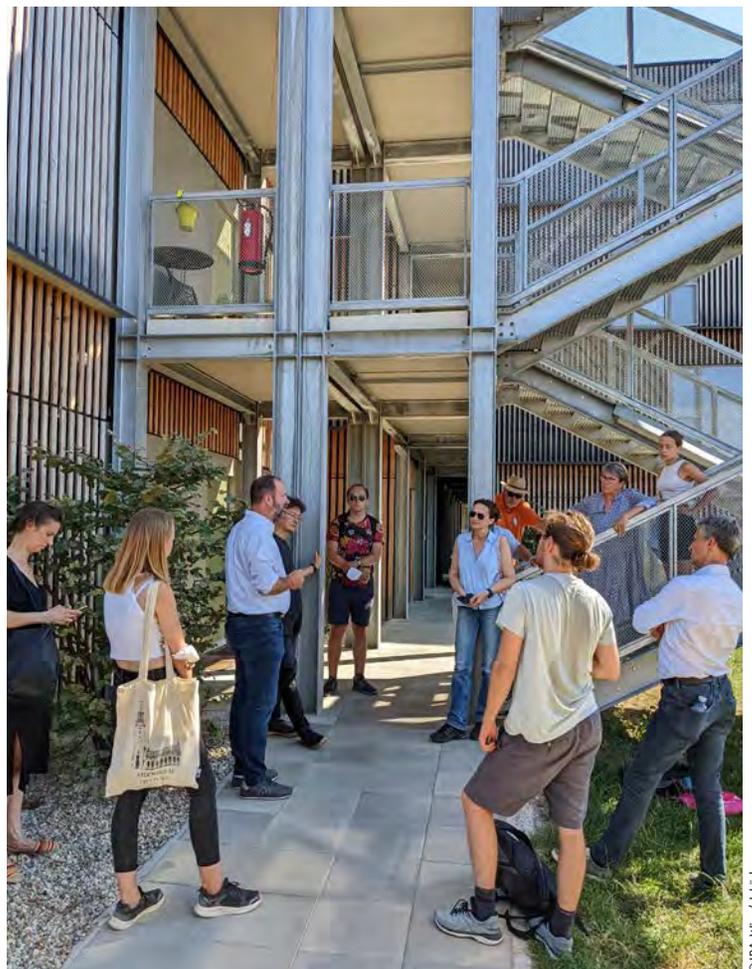
"PODHAGSKYGASSE": GUIDED TOUR

Ort: Podhagskygasse
Datum: 04.08.2022

Der Bauträger Siedlungsunion realisierte im Rahmen des Sofortwohnprogramms der Stadt Wien 100 Wohneinheiten mit drei bis vier Stockwerken in der Podhagskygasse im 22. Bezirk und setzte auf ein Modulares System. Die optimierte Holz- und Leichtbeton-Bauweise ermöglicht dabei eine einfache Umnutzung sowie Trennbarkeit der Bauelemente. Durch das Sofortwohnbauprogramm entsteht flexibler und besonders kostengünstiger Wohnraum. Vertreter*innen des Bauträgers sowie des Architekt*innenteams führten durch die temporäre Wohnanlage in der Podhagskygasse, gaben Einblick in das Projekt und erläuterten die Modulsystembauweise.

Venue: "Podhagskygasse"
Date: 04.08.2022

The developer "Siedlungsunion" realized 100 residential units with three to four storeys in Podhagskygasse in the 22nd district as part of the immediate housing program of the City of Vienna, for the interim use of derelict properties, and relied on a modular system. The optimized timber and lightweight concrete construction method enables easy conversion and separability of the building elements. The immediate housing program creates flexible and particularly cost-effective living space. Representatives of the developer and the team of architects gave a guided tour of the temporary housing complex in "Podhagskygasse", provided insight into the project and explained the modular system construction.



© IBA Wien/ J. Lückler

HOUSEFUL-LÖSUNGEN IN CAMBIUM: TAGESEXKURSION

HOUSEFUL SOLUTIONS IN CAMBIUM: DAY EXCURSION



© Milan Illic

Ort: Cambium, Fehring
Datum: 14.09.2022 / 06.10.2022

Venue: "Cambium, Fehring"
Date: 14.09.2022 / 06.10.2022

Der Verein „Cambium-Leben in Gemeinschaft“ transformiert das ehemalige Kasernengelände in Fehring in einen sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Lebensort. Hier werden als Demonstrationsgebäude des IBA-Projekts HOUSEFUL innovative Lösungen zur dezentralen Kreislaufführung von Ressourcen implementiert. Abfälle und Abwasser des Gebäudes werden gesammelt und in vor Ort verwertbare Ressourcen umgewandelt. Bei der Ganztagesexkursion wurden die HOUSEFUL-Lösungen und das Gemeinschaftsprojekt vorgestellt, es gab eine ausführliche Führung über das Gelände, ein Worldcafé zu technischen Lösungen, der Reproduzierbarkeit im urbanen Raum sowie zum Alltagsleben im Wohnprojekt. Die Pausen luden bei Verpflegung mit regionalen Spezialitäten zum Austausch und Netzwerken ein.

The association "Cambium-Leben in Gemeinschaft" is transforming the former barracks site in Fehring into a socially, economically and ecologically sustainable place to live. Innovative solutions for the decentralized recycling of resources are implemented here as a demonstration building of the IBA project HOUSEFUL. Waste and wastewater from the building are collected and converted into resources that can be used on site. During the full-day excursion, the HOUSEFUL solutions and the joint project were presented, there was a detailed guided tour of the site, a world café on technical solutions, reproducibility in urban space and everyday life in the housing project. During the breaks, participants were invited to exchange ideas and network while enjoying regional specialties.

**PROJEKT-, STUDIEN- &
BUCHPRÄSENTATIONEN**

**PROJECT, STUDY &
BOOK PRESENTATIONS**

„SENIOR COHOUSING“: PROJEKTPRÄSENTATION & SOMMERFEST

“SENIOR COHOUSING”: PROJECT PRESENTATION & SUMMER PARTY

Ort: IBA-Zentrum
 Datum: 03.09.2022

Venue: IBA-Center
 Date: 03.09.2022

„Sei unser Gast und lass` Dich überraschen!“ Mit dieser Devise zeigten die Veranstalter*innen auf, was bei gemeinschaftlichem Wohnen von Kolokation alles möglich ist. Der Verein stellte seine Projekte vor und bot anschließend ein buntes Programm mit Kooperationspartner*innen aus den Bereichen Kultur, Bildung und Gesundheit. Wohnprojekte von Älteren in Gemeinschaft mit Jüngeren haben viele große Vorteile. Sie bringen Menschen zusammen, so dass Austausch und gegenseitige Hilfe möglich ist und zukunftsfähige Lösungen entwickelt werden können. Das Gemeinschaftliche Wohnprojekt „Färdknäppen“ in Stockholm wurde von der Architektin Kerstin Kärnekull präsentiert. Über neue Formen der Pflege in einem Gemeinschaftsprojekt berichtete Anne Winklehner von der Caritas-Pflege. Schließlich wurde dazu eingeladen, unsere Gemeinschaft mit weiteren interessanten Gästen und Musik zu feiern.

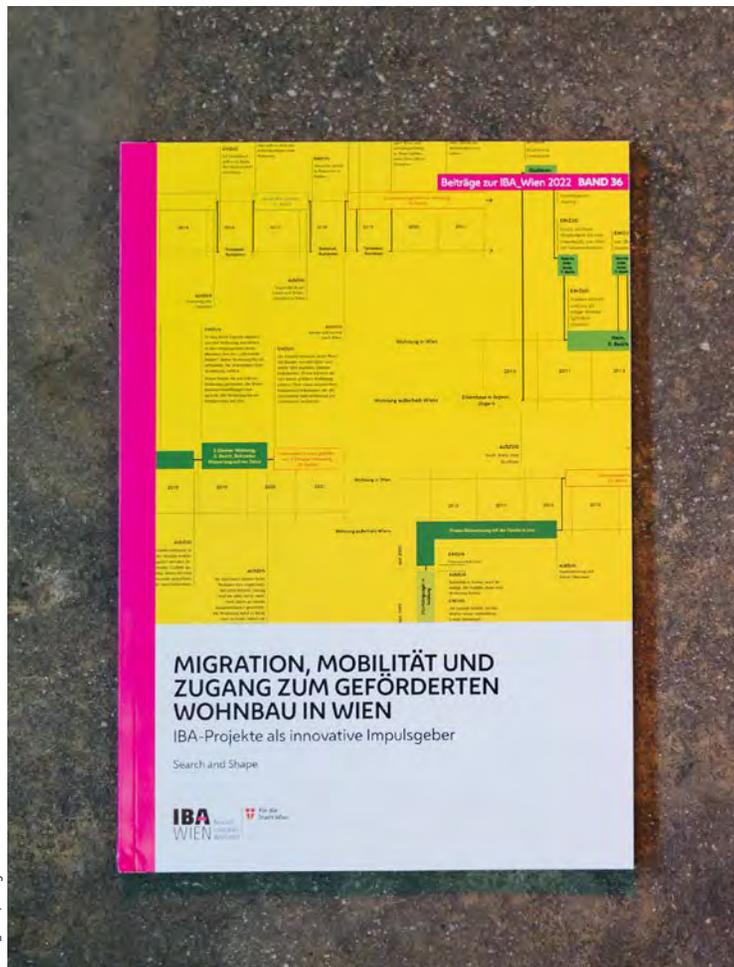
“Be our guest and let us surprise you!” With this motto, the organizers showed what is possible at Kolokation Community Living. The association presented its projects and then offered a colorful program with cooperation partners from the fields of culture, education and health. Housing projects of older people in community with younger people have many great advantages. They bring people together so that exchange and mutual help is possible and sustainable solutions can be developed. The community housing project “Färdknäppen” in Stockholm was presented by architect Kerstin Kärnekull. Anne Winklehner from “Caritas-Pflege” reported on new forms of care in a community project. Finally, we were invited to celebrate our community with other interesting guests and music.



© IBA, Wien/ C. Fürtner

MIGRATION, MOBILITÄT UND ZUGANG ZUM GEFÖRDERTEN WOHNBAU: PRÄSENTATION

MIGRATION, MOBILITY AND ACCESS TO SUBSIDIZED HOUSING IN VIENNA: PRESENTATION



Ort: IBA-Zentrum
Datum: 13.09.2022

Venue: IBA-Center
Date: 13.09.2022

Die Studie „Migration, Mobilität und Zugang zum geförderten Wohnbau in Wien. IBA-Projekte als innovative Impulsgeber“ ging der Frage nach, wie treffsicher das System des sozialen Wohnbaus in Wien in Bezug auf unterschiedliche Formen der Mobilität (hier ist die Bewegung von einem Wohnort zum Anderen für längere Zeitperioden gemeint) ist und mit welchen innovativen Ansätzen diese Treffsicherheit erhöht werden kann. Die Ergebnisse der Studie wurden von Daniele Karasz (Search+Shape) präsentiert. Anschließend folgte ein Inputvortrag von Christiane Droste (Berlin Vermietet Fair), bevor mit Praktiker*innen, die mit dem Alltag von Wohnungssuchenden und der Wohnungsvergabe konfrontiert sind, mögliche Lösungsansätze diskutiert wurden. Geladen waren Isabella Jandl (Wohnservice Wien), Elisabeth Hammer (BAWO), Armin Hanschitz (FSW), Christiane Droste (Berlin Vermietet Fair) und Gül Lüle (Verein Piramidops – Frauentreff).

The study "Migration, mobility and access to subsidized housing in Vienna. IBA projects as innovative impulse generators" explored the question of how accurate the system of social housing in Vienna is with regard to different forms of mobility (the movement from one place of residence to another for longer periods) and with which innovative approaches this accuracy can be increased. The results of the study were presented by Daniele Karasz (Search+Shape). This was followed by an input lecture by Christiane Droste (Berlin Vermietet Fair), before possible solutions were discussed with practitioners who are confronted with the everyday life of apartment seekers and the allocation of apartments. Isabella Jandl (Wohnservice Wien), Elisabeth Hammer (BAWO), Armin Hanschitz (FSW), Christiane Droste (Berlin Vermietet Fair) and Gül Lüle (Verein Piramidops – Frauentreff) were invited.

STADTTEILARBEIT – PRAXISBEISPIEL STADTTEILMANAGEMENT: PRÄSENTATION

DISTRICT WORK – PRACTICAL EXAMPLE OF DISTRICT MANAGEMENT: PRESENTATION

Ort: Stadtteilmanagement Seestadt Aspern
Datum: 21.09.2022

Das interdisziplinäre Team des Stadtteilmanagements Seestadt Aspern hat das Ziel, mit Bewohner*innen, Unternehmer*innen und allen Interessierten einen attraktiven und belebten Stadtteil zu gestalten. Dazu begleitet das Stadtteilmanagement neue Bewohner*innen beim Ankommen, informiert zu aktuellen Entwicklungen und vermittelt zwischen Bewohner*innen und verschiedenen in der Seestadt tätigen Akteur*innen. Kommunikation spielt dabei eine zentrale Rolle und bedeutet im Alltag des Stadtteilmanagements Informationen zu teilen, Inhalte zu vermitteln und auf Anfragen und Bedarfe einzugehen. Bei dieser Veranstaltung konnte mehr darüber erfahren werden, wie das Stadtteilmanagement Menschen im Stadtteil erreicht und wie es mit ihren Anliegen umgeht.

Venue: "Stadtteilmanagement Seestadt Aspern"
Date: 21.09.2022

The interdisciplinary team of the District Management "Seestadt" Aspern aims to create an attractive and lively district together with residents, entrepreneurs and all interested parties. To this end, the district management accompanies new residents during their arrival, informs them about current developments and mediates between residents and various actors active in the "Seestadt". Communication plays a central role and means sharing information, communicating content and responding to inquiries and needs in the everyday life of the district management. How the district management reaches people in the district and how it deals with concerns – more could be learned about this at the event.



© IBA Wien/ L. Pöhl

VOLKSHILFE HAFEN: PROJEKTPRÄSENTATION

"VOLKSHILFE HAFEN": PROJECT PRESENTATION



© IBA_Wien/ J. Lückner

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 03.10.2022

Venue: IBA-Center
Date: 03.10.2022

Der Volkshilfe Hafen ist ein ökologisches und soziales Leuchtturmprojekt. Die Volkshilfe Wien hat gemeinsam mit den Bauträgern BNP/AURIS/BDN und dem Architekturbüro Treberspurg & Partner einen Bauträgerwettbewerb für den Bau eines Hauses in der Heiligenstädter Straße 182 gewonnen. Gelegen in der Nähe der Donau wird dieses Haus ein Hafen für Menschen mit unterschiedlichen Geschichten, für verschiedene Zielgruppen werden. Der Volkshilfe Hafen wird sowohl ein Haus für die Bewohner*innen im Grätzl, als auch durch die vielfältige Nutzung, ein wichtiger Standort für Volkshilfe Wien selbst. Das Haus selbst wird im Niedrigstenergiestandard mit wärmeverlustrminimierender Bauweise ausgeführt und verfügt über eine Bauteilaktivierung. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde das sozial engagierte Projekt präsentiert.

"Volkshilfe Hafen" is an ecological and social lighthouse project. "Volkshilfe Wien", together with the developers BNP/AURIS/BDN and the architectural firm Treberspurg & Partner, won a developer competition for the construction of a house at Heiligenstädter Straße 182. Situated near the Danube, this house will become a harbor for people with different stories, for different target groups. The Volkshilfe Hafen will be a house for the residents of the district as well as an important location for Volkshilfe Vienna itself due to its diverse use. The building will be designed to the lowest energy standard with a construction method that minimizes heat loss and will have a building component activation system. This socially engaged project was presented at this event.

WAS LERNEN WIR MORGEN?: PRÄSENTATION DER RESONANZSTUDIE 2022

WHAT WILL WE LEARN TOMORROW? PRESENTATION OF THE RESONANCE STUDY 2022

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 05.10.2022

Venue: IBA-Center
Date: 05.10.2022

Zum Abschluss der 7-jährigen Laufzeit der IBA_Wien wurde das future.lab der TU Wien damit beauftragt, eine Resonanzstudie durchzuführen, mit dem Ziel, die Auswirkungen der IBA_Wien auf Beteiligte abzubilden und daraus Schlüsse für sinnvolle Schwerpunktsetzungen in der Post-IBA-Phase zu ziehen. Die Verfasser der Studie, Andreas Bernögger und Rudi Scheuvs, haben die Ergebnisse präsentiert, die dann sowohl in einem Wiener Kreis von Beteiligten diskutiert wurden, u.a. mit Julia Girardi-Hoog (Wiener Wohnen), Carla Lo (Landschaftsarchitektin), Angela Salchegger (Stadtteilmanagement Nord) und Lina Streeruwitz (StudioVlayStreeruwitz). Eine Außenperspektive bot Uli Hellweg, freier Berater, Moderator und Autor sowie ehem. Geschäftsführer der IBA Hamburg, der gemeinsam mit Brigitte Scholz und Klaus Selle auch Kommentare zur IBA_Wien zur Resonanzstudie beigetragen hat.

At the end of IBA_Vienna's 7-year term the future.lab of TU Vienna was commissioned to conduct a resonance study with the aim of mapping the impact of IBA_Vienna on stakeholders and of drawing conclusions for sensible priorities in the post-IBA phase. The authors, Andreas Bernögger and Rudi Scheuvs, presented their results, which were then discussed in a Viennese circle of stakeholders, including Julia Girardi-Hoog (Wiener Wohnen), Carla Lo (landscape architect), Angela Salchegger (Stadtteilmanagement Nord) and Lina Streeruwitz (StudioVlayStreeruwitz). An outside perspective was offered by Uli Hellweg, freelance consultant, moderator and author as well as former managing director of IBA Hamburg, who together with Brigitte Scholz and Klaus Selle also contributed comments on IBA_Vienna to the resonance study.



© IBA_Wien/ S.Zamisch



© IBA, Wien/ S. Zamisch

Schließlich wurde die Präsentation dieser Studie auch zum Anlass genommen, einen Fachaustausch im Rahmen des internationalen IBA-Netzwerkes zu eröffnen, was Stefan Rettich und Jörn Walter als Mitglieder des IBA-Expertenrats sowie Marta Doehler-Behzadi (IBA Thüringen) und Karin Lang (IBA'27 Stuttgart) als Vertreter*innen laufender IBA in Deutschland die Möglichkeit bot, über die Frage zu diskutieren, wie eine IBA in einem bestehenden System Wirkung entfalten kann und wie sie diese Wirkung über die Laufzeit der IBA hinaus gestalten wird.

Finally, the presentation of this study was also taken as an opportunity to open an exchange of expertise within the international IBA network, with Stefan Rettich and Jörn Walter as members of the IBA Expert Council and Marta Doehler-Behzadi (IBA Thuringia) and Karin Lang (IBA'27 Stuttgart) as representatives of ongoing IBAs in Germany. They took the opportunity to discuss the question of how an IBA can have an impact in an existing system and how it will effectively shape this impact beyond the term of the IBA.

für
Leserinnen
Lustige
Freischwimmer
Schöngesteirer

BAWO
Wohnen
für alle

Hörerinnen
Läuferinnen
Hellseher
Kritiker
Aufdeckerinnen
Nerds
Aufgänger
Verliebte
Gutgläubige
Hörhörige
Aufwiegler
Süchtige
Pessimistinnen

ZUHAUSE ANKOMMEN: PROJEKTPRÄSENTATION & DISKUSSION "ZUHAUSE ANKOMMEN": PROJECT PRESENTATION & DISCUSSION



© BAWO

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 12.10.2022

Venue: IBA-Center
Date: 12.10.2022

„zuhaus ankommen“ ist der Versuch, Obdach- und Wohnungslosigkeit durch direkte Vermittlung von Wohnungen aus dem gemeinnützigen Bestand bundesländerübergreifend zu begegnen. Das Projekt aus Mitteln des Sozialministeriums ist ein maßgeblicher Schritt, die Wirksamkeit des „Housing First“-Modells in die gesellschaftliche Breite zu bringen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde das Projekt durch Leiterin Emine Özkan vorgestellt. Anschließend folgten Kurzinputs von Klaus Baringer (Vereinsobmann) und Elisabeth Hammer (BAWO-Obfrau) sowie eine Podiumsdiskussion mit Daniele Karasz (Studienautor: Migration, Mobilität und Zugang zum geförderten Wohnbau), Kurt Gutleederer (Experte der Wohnungslosenhilfe) sowie mit Klaus Baringer, Elisabeth Hammer und Emine Özkan. Moderiert wurde von Christian Zahhuber (BAWO).

„zuhaus ankommen“ (arriving at home) is an attempt to counter homelessness through direct placement of apartments from the non-profit housing stock across the federal states. The project, which is funded by the Ministry of Social Affairs, is a significant step towards bringing the effectiveness of the „Housing First“ model to a wider social audience. During the event, the project was presented by its director Emine Özkan. This was followed by short inputs by Klaus Baringer (chairman of the association) and Elisabeth Hammer (chairwoman of BAWO) as well as a panel discussion with Daniele Karasz (author of the study: Migration, Mobility and Access to Subsidized Housing), Kurt Gutleederer (expert on homeless assistance) as well as Klaus Baringer, Elisabeth Hammer and Emine Özkan. The event was moderated by Christian Zahhuber (BAWO).

LAUNCH DES RESEARCH CENTER NEW SOCIAL HOUSING UND BUCHPRÄSENTATION

LAUNCH OF THE RESEARCH CENTER NEW SOCIAL HOUSING AND BOOK PRESENTATION

Ort: TU Wien
 Datum: 13.10.2022

Venue: TU Vienna
 Date: 13.10.2020

Das Research Center New Social Housing geht aus der Kooperation mit der Internationalen Bauausstellung IBA_Wien 2022, der TU Wien und der Universität Wien hervor. Als Fortführung des IBA-ResearchLabs fördert das Center interdisziplinäre Forschung und Vernetzung im Bereich des sozialen Wohnbaus und der Stadtentwicklung und die transdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Wiener Wohnbaupraxis. Dazu fanden seit 2018 jährlich internationale Summer Schools im Rahmen von IBA-ResearchLab zu relevanten Aspekten des sozialen Wohnbaus statt. Diese Veranstaltung mit Podiumsdiskussion und Redebeiträgen von internationalen Gästen wie Sandi Hilal (DAAR), David Madden (LSE London) und Raquel Rolnik (University of São Paulo) sowie Michael Obrist (TU Wien) bildete den Launch des Research Center New Social Housing, das sich unter der Leitung von Judith Lehner aktuellen Fragestellungen zum sozialen Wohnen befassen wird.

The Research Center New Social Housing emerges from the cooperation with the International Building Exhibition IBA_Vienna 2022, the Vienna University of Technology and the University of Vienna. As a continuation of the IBA ResearchLab, the center promotes interdisciplinary research and networking in the field of social housing and urban development and transdisciplinary cooperation with Viennese housing practice. To this end, international Summer Schools on relevant aspects of social housing have been held as part of IBA-ResearchLab annually since 2018. This event with a panel discussion and speeches by international guests Sandi Hilal (DAAR), David Madden (LSE London), Raquel Rolnik (University of São Paulo) and Michael Obrist (TU Wien) marked the launch of the Research Center New Social Housing, which, under the direction of Judith Lehner, will address current issues in social housing in the coming years.



© IBA_Wien/ S.Zamisch

AALBIN – AKTIV IM ALTER MIT DIGITALISIERUNG: PRÄSENTATION & DISKUSSION

AALBIN – ACTIVE IN OLD AGE WITH DIGITALIZATION: PRESENTATION & DISCUSSION



© IBA_Wien/ C. Fürthner

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 02.11.2022

Senior*innen Lust auf Digitalisierung machen – das hat das Projekt AALbin im IBA-Quartier Per-Albin-Hansson-Siedlung zum Ziel. 30 Senior*innen wurden mit Tablet sowie Smart Watch inklusive mobilem Notruf ausgestattet. Durch gemeinsame Workshops wurden die Teilnehmenden im Umgang damit unterstützt und begleitet. Vernetzung, aktive Partizipation und das gegenseitige Lernen standen dabei im Fokus: Die Senior*innen lernten den Umgang mit digitalen Technologien und Wiener Wohnen lernte die Bedürfnisse der älteren Generation kennen. Die Ergebnisse dieses Projekts sollen in die Gestaltung der digitalen Angebote von Wiener Wohnen einfließen und so allen Gemeindebau-Mieter*innen zugutekommen und vor allem die älteren Mieter*innen dabei unterstützen, selbstbestimmt an gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen.

Venue: IBA-Center
Date: 02.11.2022

The AALbin project in the IBA neighborhood "Per-Albin-Hansson-Siedlung" aims to make senior citizens desire digitalization. 30 senior citizens were equipped with tablets and smart watches including mobile emergency calls. The participants were supported and accompanied in their use through joint workshops. The focus was on networking, active participation and mutual learning: the senior citizens learned how to use digital technologies and "Wiener Wohnen" learned about the needs of the older generation. The results of this project are to be incorporated into the design of Wiener Wohnen's digital services and thus benefit all tenants of municipal buildings and, above all, support elderly tenants in participating in social processes in a self-determined manner.

MASSNAHMEN ZUR STÄRKUNG IN DER NACHBARSCHAFT PAHO: PRÄSENTATION

CONCEPTS TO STRENGTHEN THE NEIGHBORHOOD PAHO: PRESENTATION

Ort: IBA-Zentrum
 Datum: 07.11.2022

Venue: IBA-Center
 Date: 07.11.2022

Der Wunsch nach Stärkung der Nachbarschaft ist ein Ergebnis der Bewohner*innenbefragung, die im Rahmen der IBA_Wien umgesetzt wurde. So wurden in der Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost (PAHO) generationsübergreifende partizipative Maßnahmen implementiert und attraktive neue Treffpunkte geschaffen. Der Gemeinschaftsgarten im Quartierszentrum, der Mehrgenerationenplatz oder auch die Promenade Bergtaidingweg sind solche neuen Orte der Begegnung. Stefanie Doppler-Gruber (Wiener Wohnen), Regina Webhofer (WrWKS) und Dieter Schratzenholzer (Leitung SOS-Kinderdorf-Wien West) präsentierten ihre Projektbeiträge und diskutierten gemeinsam mit Karin Harather (Projektleitung BiB-Lab-Innovationslabor) und Ebru Ayas (wohnpartner 10) über partizipative generationsübergreifende Gemeinwesenarbeit im Gemeindebau der Nachkriegszeit. Die Veranstaltung wurde von Julia Girardi-Hoog (Wiener Wohnen) moderiert.

The desire to strengthen the neighborhood is a result of the residents' survey, which was implemented as part of the IBA_Vienna. Thus, cross-generational participatory measures were implemented in the "Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost" (PAHO) and attractive new meeting places were created. The community garden in the neighborhood center, the multigenerational square or the Bergtaidingweg promenade are such new meeting places. Stefanie Doppler-Gruber (Wiener Wohnen), Regina Webhofer (WrWKS) and Dieter Schratzenholzer (Head of SOS-Kinderdorf-Wien West) presented their project contributions and discussed together with Karin Harather (Project Manager BiB-Lab-Innovationslabor), and Ebru Ayas (wohnpartner 10) about participatory intergenerational community work in post-war municipal housing. The event was moderated by Julia Girardi-Hoog (Wiener Wohnen).



© IBA_Wien/ C. Kandolf

ALLEINERZIEHENDE AUF WOHNUNGSSUCHE: PRÄSENTATION DER STUDIE

SINGLE PARENTS LOOKING FOR HOUSING: PRESENTATION OF THE STUDY



© IBA_Wien/ C. Kamböf

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 14.11.2022

Venue: IBA-Center
Date: 14.11.2022

Alleinerziehende und ihre Kinder zählen zu den besonders armutsgefährdeten Bevölkerungsgruppen und haben überdurchschnittlich hohe Wohnkosten. Die Einführung des begründeten Wohnbedarfs für Alleinerziehende bei der Vergabe von geförderten Wohnungen in Wien sowie die Suche nach innovativen Ansätzen im Wohnbau waren erste wichtige Schritte. Ein-Eltern-Familien, die sich in prekären Lebenslagen an die Caritas Wien wenden, werden damit kaum erreicht. Die Studienautor*innen (Tamara Schwarzmayr, Thomas Meindl und Silke Scharf) haben mit Alleinerziehenden und Expert*innen gesprochen und Wissen gesammelt, das für alle interessant sein kann: Wie planen und schaffen wir Zugang zu geeignetem Wohnraum? Welche nächsten politischen Schritte sind notwendig? Die Ergebnisse der Studie wurden im Rahmen dieser Veranstaltung präsentiert.

Single parents and their children are among the population groups particularly at risk of poverty and have above-average housing costs. The introduction of justified housing needs for single parents in the allocation of subsidized housing in Vienna as well as the search for innovative approaches in housing construction were first important steps. Single-parent families who turn to Caritas Vienna in precarious living situations are hardly reached by these measures. The authors of the study (Tamara Schwarzmayr, Thomas Meindl und Silke Scharf) spoke with single parents and experts and collected knowledge that could be interesting for everyone: How do we plan and create access to suitable housing? What next political steps are necessary? The results of the study were presented at this event.

**VORTRÄGE, DISKUSSIONEN
& WORKSHOPS**
**LECTURES, DISCUSSIONS
& WORKSHOPS**

RUNDER TISCH SONNWENDVIERTEL OST: RUNDGÄNGE UND DISKUSSIONEN

ROUND TABLE SONNWENDVIERTEL OST: TOURS AND DISCUSSIONS

Ort: Quartiershäuser Sonnwendviertel
Datum: 6 Termine zwischen 23.06.2022 und 13.10.2022

Als Diskussionsplattform zu den sechs Themen Akteur*innen, Nutzungsmischung, Öffentlicher Raum, Wohnen, Mobilität und Architektur lud die Veranstaltungsreihe „Runder Tisch Sonnwendviertel Ost“ dazu ein, einige Wochen lang durch das neue Quartier am Helmut-Zilk-Park zu wandern. Am Nachmittag eines Thementages waren jeweils Orte im Quartier zugänglich, die mit dem jeweiligen Thema zu tun haben. Abends bezog dann ein Runder Tisch mit Expert*innen aus den jeweiligen Themenbereichen Position zu diesen Themen, wobei im Rahmen der 6-teiligen Veranstaltungsreihe an sechs verschiedene Orten im Quartier besucht wurden. Die Reihe wurde von Robert Temel organisiert.

Venue: "Quartiershäuser Sonnwendviertel"
Date: 6 dates between 23.06.2022 and 13.10.2022

As a discussion platform on the six topics of actors, mixed use, public space, housing, mobility and architecture, the event series "Round Table Sonnwendviertel Ost" invited people to wander through the new neighborhood at Helmut-Zilk-Park for a few weeks. On the afternoon of each theme day, places in the neighborhood related to the respective theme were accessible. In the evenings, a round table with experts from the respective subject areas took a position on these topics. As part of the 6-part event series, six different locations in the neighborhood were visited. The series was organized by Robert Temel.



© IBA_Wien/ A. Ackerl



Runde Tische:

- 23.06. Runder Tisch Sonnendviertel Ost – Akteur*innen
Ort: Gleis 21
- 30.06. Runder Tisch Sonnendviertel Ost – Nutzungsmischung
Ort: Grätzelmixer
- 12.09. Runder Tisch Sonnendviertel Ost – Öffentlicher Raum & Grünraum
Ort: Stadtelefant
- 22.09. Runder Tisch Sonnendviertel Ost – Wohnen
Ort: Bikes and Rails
- 06.10. Runder Tisch Sonnendviertel Ost – Mobilität
Ort: Grüner Markt
- 13.10. Runder Tisch Sonnendviertel Ost – Architektur
Ort: Atelierhaus C21

Round Table

- 23.06. Round Table "Sonnendviertel Ost" – Stakeholders
Venue: "Gleis 21"
- 30.06. Round Table "Sonnendviertel Ost" – Mixed Use
Venue: "Grätzelmixer"
- 12.09. Round Table "Sonnendviertel Ost" – Public & Green Space
Venue: "Stadtelefant"
- 22.09. Round Table "Sonnendviertel Ost" – Housing
Venue: "Bikes and Rails"
- 06.10. Round Table "Sonnendviertel Ost" – Mobility
Venue: "Grüner Markt"
- 13.10. Round Table "Sonnendviertel Ost" – Architecture
Venue: "Atelierhaus C21"

GEMEINSAM BAUEN UND WOHNEN – WEGE AUS DER NICHE IN DEN MAINSTREAM! BUILDING AND LIVING TOGETHER – WAYS OUT OF THE NICHE AND INTO THE MAINSTREAM!

Ort: Diverse Veranstaltungsorte
Datum: 24.06. – 26.06.2022

Venue: Various venues
Date: 24.06. – 26.06.2022

Die Initiative Gemeinsam Bauen & Wohnen (IniGBW) hinterfragte mit ihrem Programm bei der IBA_Wien, was wir über Menschen, Bauen und Wohnen zu wissen glauben. Sie setzte einen starken Impuls dafür, den Baugruppen-Diskurs anzuhetzen und neu auszurichten und klinkte sich in den aktuellen Forschungsstrang zur Nachhaltigkeit ein. Handlungen, die zum Wandel unserer Gesellschaften in Richtung Gemeinwohl, mehr Demokratie, Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit beitragen, wurden auf dem Feld der Lernbarkeit positioniert. Anhand verschiedener Formate – Auftaktdiskussion, Bau- und Wohnzählungen, Prozessbausteine, Projektvorstellungen, Tag der offenen Tür in gemeinschaftlichen Wohnprojekten – nahmen sie die Besucher*innen mit auf eine Reise in die Welt gemeinschaftlichen Bauens & Wohnens.

With its program at IBA Vienna, the Initiative "Gemeinsam Bauen & Wohnen" (IniGBW) questioned what we think we know about people, building and living. It set a strong impulse to fuel and reorient the building groups discourse, clinched itself into an existing research strand on sustainability, and positioned actions that contribute to the transformation of our societies towards the common good, more democracy, sustainability and climate justice in the field of learnability. Through various formats – kick-off discussion, building and living narratives, process building blocks, project presentations, open house in collaborative living projects – they took visitors on an adventurous journey into the world of collaborative building & living.



Initiative
GEMEINSAM
Bauen & Wohnen

Inf... weibe
und... lung
... ten
... he
... ach

GEMEINSCHAFTLICHE WOHNPROJEKTE ALS INTEGRATIONSMOTOR: DISKUSSION

COMMUNITY HOUSING PROJECTS AS A MOTOR FOR INTEGRATION: DISCUSSION

Ort: IBA-Zentrum
 Datum: 27.06.2022

Venue: IBA-Center
 Date: 27.06.2022

Das internationale Forschungsprojekt MICOLL widmete sich dem Potenzial von gemeinschaftlichen Wohnprojekten und Nachbarschaftsinitiativen für die Integration von geflüchteten Menschen. Dabei ging es u.a. um folgende Fragestellungen, deren Ergebnisse zu einer evidenzbasierten Politik beitragen sollen: Wie wird die Situation von Geflüchteten am Wohnungsmarkt wahrgenommen? Welche Erfahrungen gibt es aus bestehenden Gemeinschaftsinitiativen mit Geflüchteten? Mit welchen Instrumenten können die Kommunalpolitik und der gemeinnützige Wohnbausektor solche Initiativen unterstützen? Die Präsentation zentraler Ergebnisse bildete den Ausgangspunkt für eine Podiumsdiskussion mit Expert*innen aus den Bereichen Stadtentwicklung, Wohnen und Integration. Im Anschluss war das Publikum eingeladen, mitzudiskutieren.

The international research project MICOLL was dedicated to the potential of community housing projects and neighborhood initiatives for the integration of refugees. Among other things, the following questions were addressed, the results of which should contribute to evidence-based policy: How is the situation of refugees in the housing market perceived? What are the experiences from existing community initiatives with refugees? What instruments can municipal policy and the non-profit housing sector use to support such initiatives? The presentation of central results formed the starting point for a panel discussion with experts from the fields of urban development, housing and integration. Afterwards, the audience was invited to join in the discussion.



© IBA Wien/ J.Lücker

GEMEINSAM WISSEN WIR MEHR: PRÄSENTATION & DISKUSSION TOGETHER WE KNOW MORE: LECTURE & PRESENTATION



©GB/M. Kaineder

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 08.09.2022

Bei dieser Veranstaltung zu Kooperation in der Stadtentwicklung stellten Vertreter*innen mehrerer Wiener Stadtentwicklungsgebiete ihre diesbezüglichen Ansätze zur Diskussion. Ausgangspunkt dafür war das Format „Gemeinsam wissen wir mehr“ des Stadtteilmanagements in Neu Leopoldau: In Workshops wurden bauplatzübergreifende Themen besprochen, um die Wohnqualität für die zukünftigen Bewohner*innen zu steigern. An diesem Abend waren Vertreter*innen der Gebiete Neu Leopoldau, Seestadt Aspern, Sonnwendviertel, Biotope City, Smarter Together, Mautner-Markhof und In der Wiesen Süd eingeladen. Sie waren beim Entstehen dieser Gebiete in den Bereichen Projektentwicklung, Bauträger, Planung, Stadtverwaltung, Gebietsbetreuung Stadterneuerung oder soziale Nachhaltigkeit aktiv und konnten spannende Einblicke geben.

Venue: IBA-Center
Date: 08.09.2022

At this event on cooperation in urban development, representatives of several Viennese urban development areas presented their approaches to this issue for discussion. The starting point for this was the format "Together we know more" of the district management in "Neu Leopoldau": In workshops, cross-development issues were discussed in order to increase the quality of living for future residents. Representatives of the "Neu Leopoldau", "Seestadt Aspern", "Sonnwendviertel", Biotope City, Smarter Together, "Mautner-Markhof" and "In der Wiesen Süd" areas were invited to this evening. They were active in the development of these areas in the areas of project development, property developers, planning, city administration, area management urban renewal or social sustainability and were able to give exciting insights.

IBA-RESEARCHLAB: DISKUSSION

IBA-RESEARCHLAB: DISCUSSION

Ort: TU Wien
Datum: 14.09.2022

Von 12. bis 16. September widmete sich die letzte Summer School im Rahmen der IBA_Wien 2022 in Kooperation mit Marie Jahoda Summer School den transdisziplinären Perspektiven der Wohnungsproduktion in Bezug auf die Ökonomien des Bauens und Wohnens. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Finanzialisierung des Wohnens und vieler Facetten des Alltags wurde ein Diskussionsraum eröffnet, um der Frage nachzugehen, in welcher Weise der soziale Wohnbau davon betroffen ist. Was sind die wirtschaftlichen Grundlagen des sozialen Wohnbaus? Wie verändern sich diese in Bezug auf neue Regulierungs- und Finanzierungsformen? Sind Wohnungsbaugenossenschaften und Sozialwohnungen als „sichere Häfen“ vor Marktkräften geschützt? Wie ist das Verhältnis zwischen Sozialwohnungen und anderen Segmenten auf dem Wohnungsmarkt?

Venue: TU Vienna
Date: 14.09.2022

From September 12 to 16, the last Summer School in the framework of the IBA_Vienna 2022 in cooperation with Marie Jahoda Summer School was dedicated to the transdisciplinary perspectives of housing production in relation to the economies of construction and housing. Against the backdrop of an increasing financialization of housing and many facets of everyday life, a discussion space was opened up to explore the question of how social housing is affected by this. What are the economic foundations of social housing? How are they changing in relation to new forms of regulation and financing? Are housing associations and social housing “safe havens” protected from market forces? What is the relationship between social housing and other segments of the housing market?



© IBA_Wien/ fotografieretz

FRAUEN BAUEN STADT: KURATOR*INNENGESPRÄCH

“FRAUEN BAUEN STADT”: CURATORIAL TALK



© IBA_Wien/ fotografiefelz

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 19.09.2022

Venue: IBA-Center
Date: 19.09.2022

Im Jahr 2030 werden 2,5 Milliarden Frauen in Städten leben und arbeiten. Jahrhunderte lang war das Lebenskonzept Polis in seiner Beauftragung, Planung und Ausführung männlich dominiert. Die Kurator*innen von „Frauen Bauen Stadt“ Katja Schechtner, Wojciech Czaja und Sabina Riß warfen einen Blick auf die Stadt von morgen und gingen der Frage nach: Wie stellen sich Stadtplanung und Städtebau in Theorie und Praxis aus weiblicher Perspektive dar? Im Rahmen dieses Kurator*innengesprächs skizzierten sie die verschiedenen Aspekte ihres Projekts von Ausstellung, Symposien über Buch bis zum Film von der ersten Idee bis zur Umsetzung. Auf die Vorträge folgte eine Podiumsdiskussion, an der sich auch das Publikum rege beteiligte.

By 2030, 2.5 billion women will live and work in cities. For centuries, the concept of polis was male-dominated in its commissioning, planning and execution. The curators of “Frauen Bauen Stadt” (English title: The City Through a Female Lens) Katja Schechtner, Wojciech Czaja and Sabina Riß took a look at the city of tomorrow and explored the question: How do urban planning and urban design present themselves in theory and practice from a female perspective? In this curatorial talk, they outlined the various aspects of their project, from exhibition, symposia, and book to film, from the initial idea to implementation. The lectures were followed by a panel discussion in which the audience also actively participated.

QUARTIERSBEGRÜNUNG – ZUM WIRKSAMEN MASSNAHMENPAKET: IBA-TALK

NEIGHBORHOOD GREENING – TO AN EFFECTIVE PACKAGE OF MEASURES: IBA-TALK

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 20.09.2022

Venue: IBA-Center
Date: 20.09.2022

Im Rahmen der IBA_Wien werden vielfältige Begrünungsprojekte vorgestellt: von der Schwammstadt in der Seestadt zu Mikrogürnräumen in Innerfavoriten, von der dichten Begrünung und Bebauung mit Quartiersmanagement in der Biotope City zu partizipativer Entwicklung der Freiräume im Kretaviertel oder zur Forschung der BOKU zu Bauwerksbegrünung und -vermittlung mittels wanderndem Container Mugli. Zahlreiche Akteur*innen arbeiten in unterschiedlichen Maßstäben an der Begrünung und Abkühlung der Stadt. Aber was kann Bauwerksbegrünung tatsächlich bewirken, und was unterscheidet wirksame Maßnahmen vom einfachen „Greenwashing“? Nach Kurzinputs zu den verschiedenen Maßnahmen von Expert*innen aus Planung und Verwaltung diskutierten die Gäste am Podium verschiedene Aspekte von Visionen über Forschung bis zu Planung und Umsetzung.

Within the framework of the IBA_Vienna, a wide variety of greening projects are presented: from the sponge city in "Seestadt" to micro-green spaces in "Innerfavoriten", from dense greening and development with neighborhood management in Biotope City to participatory development of open spaces in the "Kretaviertel" or "BOKU" research on building greening and mediation by means of the wandering container Mugli. Numerous actors are working in different scales on greening and cooling the city. But what can green buildings actually achieve, and what distinguishes effective measures from simple "greenwashing"? After short inputs on the different measures by experts from planning and administration, the guests on the podium discussed different aspects from visions to research to planning and implementation.



© IBA_Wien/ fotografieretz

WOHNEN & ARBEITEN FÜR KÜNSTLER*INNEN: IBA-TALK

LIVING & WORKING FOR ARTISTS: IBA-TALK



© IBA_Wien/ fotografiefetz

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 27.09.2022

Venue: IBA-Center
Date: 27.09.2022

Künstler*innen, Aktivist*innen und Vertreter*innen der unterschiedlichen Raumakteur*innen diskutierten darüber, wie Kunst- und Kulturschaffende in die Prozesse der Quartiersentwicklung eingebunden werden können, damit win-win-Situationen für alle entstehen und unter welchen Voraussetzungen Ateliers und Wohnräume im geförderten Wohnbau zusammen denkbar bzw. leistbar sind.

Einleitend fand ein Konversationsstück von Performance- und Medienkünstler Oliver Hangl (S. 171) statt, bei dem zwei Gesprächspartner*innen zeitgleich zum Meinungs-austausch gemeinsam einen Tonblock bearbeiteten. Gesellschaftlich und kulturpolitisch brisante Themen wurden so zur Verhandlung gebracht und sprachlich sowie händisch bearbeitet.

Artists, activists and representatives of space agencies discussed how artists and cultural workers can be integrated into the processes of neighborhood development in order to create win-win situations for everyone and under which conditions studios and living spaces in subsidized housing are conceivable or affordable together.

The event was introduced by a conversation piece by performance and media artist Oliver Hangl (p. 171), in which two interlocutors worked together on a block of sound at the same time as exchanging opinions. Socially and culturally explosive topics were thus brought up for negotiation and worked on both linguistically and manually.

ERDGESCHOSSMANAGEMENT – ERFOLGREICHE QUARTIERSENTWICKLUNG: IBA-TALK

GROUND FLOOR MANAGEMENT – SUCCESSFUL NEIGHBORHOOD DEVELOPMENT: IBA-TALK

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 04.10.2022

Venue: IBA-Center
Date: 04.10.2022

Um Quartiere nachhaltig zu entwickeln, muss vieles geplant werden: Ein kleinteiliger Nutzungsmix aus Wohnen, Arbeiten und Einkaufsmöglichkeiten sorgt für kurze Wege, vermeidet Verkehr und Emissionen. Die Ausgestaltung der Erdgeschosszonen mit Handel, Gewerbe, Kunst- und Kultureinrichtungen, Gastronomie und sozialen Angeboten bringt Leben ins Grätzl, auch abends. Durch begleitende Kommunikationsprozesse kann es gelingen, Interessent*innen für solche Nutzungen frühzeitig und auch langfristig in die Projekte miteinzubinden. Welche erfolgreichen Erfahrungsberichte gibt es aus der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteur*innen in der Quartiersentwicklung? Wo sind die Kommunikations- und Koordinationsprozesse verankert, wer finanziert diese und wer übernimmt die Verantwortung? Über diese Fragen tauschten sich die geladenen Expert*innen bei diesem IBA-Talk aus.

In order to develop neighborhoods sustainably, many things have to be planned: A small-scale mix of residential, work and shopping facilities ensures short distances, avoids traffic and emissions. The design of the ground floor zones with trade, commerce, art and cultural facilities, gastronomy and social offers brings life into the district, also in the evenings. Accompanying communication processes can succeed in integrating interested parties for such uses into the projects at an early stage and also in the long term. What successful experience reports are there from the cooperation of the various actors in neighborhood development? Where are the communication and coordination processes anchored, who finances them and who takes responsibility? The invited experts discussed these questions at this IBA talk.



© IBA, Wien / S. Zamisch

LIEGENSCHAFTSÜBERGREIFENDE BESTANDSSANIERUNG: IBA-TALK

CROSS-PROPERTY REFURBISHMENT: IBA-TALK



© IBA_Wien/ C. Fürthner

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 15.11.2022

Venue: IBA-Center
Date: 15.11.2022

Die Vernetzung von Liegenschaften in einem Gründerzeitblock sowie deren Bewohner*innen und Eigentümer*innen stellt einen wegweisenden Umgang mit den Ressourcen in der Gründerzeitstadt dar. Die Auseinandersetzung mit der vorhandenen baulichen Substanz eröffnet oft unerwartete Spielräume für eine nachhaltige Quartiersentwicklung. Welche räumlichen, baulichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Potentiale gibt es noch, um die Bestandsstadt zukunftsfit, lebenswert und klimaneutral für alle zu gestalten? Wer sind die wichtigen Akteur*innen und wie können neue Stadtteile und die Bestandsstadt zusammen gedacht werden? Diese und weitere Fragen wurden nach einem Vortrag von Michael Cerveny (UIV) mit den Expert*innen am Podium diskutiert. Andrea Breitfuss (kon-text) führte durch den Abend.

The networking of properties in a "Gründerzeit" block and their residents and owners represents a pioneering approach to resources in the "Gründerzeit" city. The examination of the existing structural substance often opens up unexpected scope for sustainable neighborhood development. What spatial, structural, legal and social potential still exists to make the existing city fit for the future, liveable and climate-neutral for all? Who are the important actors and how can new urban districts and the existing city be thought together? These and other questions were discussed with the experts on the podium after a presentation by Michael Cerveny (UIV). Andrea Breitfuss (kon-text) guided through the evening.

WANN IST EIN STADTTEIL „KLIMAGERECHT?“: URBAN FUTURE TALK 01

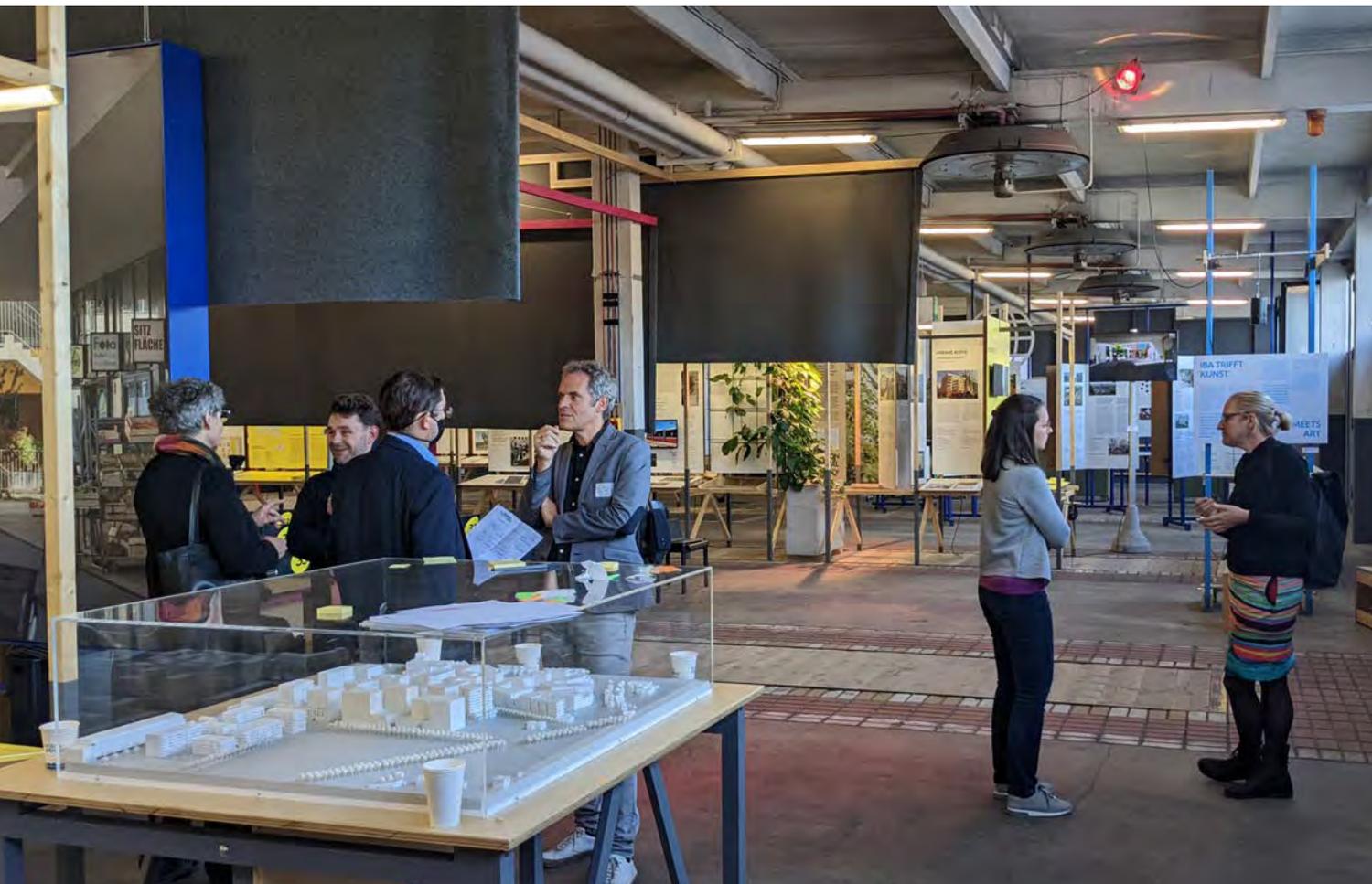
WHEN IS A DISTRICT “CLIMATE-FRIENDLY“?: URBAN FUTURE TALK 01

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 21.09.2022

Venue: IBA-Center
Date: 21.09.2022

Bis 2040 will Wien „klimaneutral“ sein, also die Treibhausgasemissionen schrittweise auf Null reduzieren. Gleichzeitig gilt es, die Stadt so zu gestalten, dass die hohe Lebensqualität trotz des bereits spürbar fortschreitenden Klimawandels erhalten bleibt. Was heißt das konkret für die Entwicklung neuer Stadtteile und die Umgestaltung der bestehenden Grätzl? Welche Qualitäten muss ein klimagerechtes Quartier haben? Wo müssen dazu wir überall aktiv werden? Zu diesen Fragestellungen arbeiteten Expert*innen bei diesem geladenen Fachworkshop. Die Veranstaltungsreihe Urban Future Talks wurde in Kooperation mit der Stadtplanung (MA21) und Urban Innovation Vienna (UIV) organisiert.

Vienna aims to be “climate neutral” by 2040, i.e. to gradually reduce greenhouse gas emissions to zero. At the same time, the city must be designed in such a way that the high quality of life is maintained despite the already noticeable progress of climate change. What does this mean in concrete terms for the development of new districts and the redesign of existing ones? What qualities must a climate-friendly neighborhood have? Where do we have to become active? Experts worked on these questions at this invited workshop. The Urban Future Talks event series was organized in cooperation with “Stadtplanung (MA21)” and Urban Innovation Vienna (UIV).



© UIV_Hofinger

WIDMUNGSKATEGORIE GEFÖRDERTER WOHNBAU: URBAN FUTURE TALK 02

SUBSIDIZED HOUSING AS A ZONING CATEGORY: URBAN FUTURE TALK 02



© UIV_Grubner

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 11.10.2022

Venue: IBA-Center
Date: 11.10.2022

Drei Jahre ist es her, dass Wien mit einer Änderung der Bauordnung ein neues Instrument einführte, um den massiv steigenden Wohnkosten entgegenzuwirken: Auf Grundstücken, die als Gebiete für geförderten Wohnbau gewidmet sind, muss mehrheitlich geförderter und damit leistbarer Wohnbau errichtet werden. Strenge Regelungen, zum Beispiel im Hinblick auf Grundkosten und den Verkauf der Wohnungen, schieben Spekulationen einen Riegel vor. Wie hat sich dieses Instrument seitdem bewährt? Thomas Madreiter (Planungsdirektor Stadt Wien) eröffnete die Veranstaltung, Input lieferte Bernhard Steger (Leiter MA21). Anschließend fand eine Podiumsdiskussion mit Expert*innen aus dem Bereich statt.

It has been three years since Vienna introduced a new instrument with an amendment to the building code to counteract the massively rising housing costs: A majority of subsidized and thus affordable housing must be built on plots of land designated as areas for subsidized housing. Strict regulations, for example with regard to land costs and the sale of apartments, put a stop to speculation. How has this instrument worked out since then? Thomas Madreiter (Planning Director City of Vienna) opened the event, input was provided by Bernhard Steger (Head of MA21). This was followed by a panel discussion with experts from the field.

DER NEUE STADTTTEIL AM NORDWESTBAHNHOF: URBAN FUTURE TALK 03

THE NEW DISTRICT AT NORDWESTBAHNHOF: URBAN FUTURE TALK 03

Ort: IBA-Zentrum
 Datum: 25.10.2022

Venue: IBA-Center
 Date: 25.10.2022

Auf dem Gebiet des ehemaligen Nordwestbahnhofs in der Brigittenau entsteht in den kommenden Jahren ein neuer Stadtteil mit 6.500 neuen Wohnungen und rund 5.000 Arbeitsplätzen. Wo das Bahn- und Betriebsgelände bisher eine mehr als 1,5 km lange Barriere durch den Bezirk bildete, sollen künftig großzügige Grün- und Erholungsflächen sowie Öffi-Linien neue Verbindungen schaffen. Und: Der neue Stadtteil wird nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft möglichst nachhaltig und ressourcenschonend errichtet. Wie sehen nun die konkreten Pläne aus? Und welche Highlights dürfen sich Bewohner*innen und Anrainer*innen erwarten? Nach einer Führung über das Gelände fand eine Podiumsdiskussion mit beteiligten Expert*innen aus Planung und Politik statt.

In the coming years, a new district with 6.500 new apartments and around 5.000 jobs will be built on the site of the former "Nordwestbahnhof" railway station in "Brigittenau". Where the railway and company premises previously formed a barrier of more than 1.5 km through the district, generous green and recreational areas as well as public transport lines will create new connections in the future. And: The new district will be built according to the principles of the circular economy in a way that is as sustainable and resource-conserving as possible. What are the concrete plans? And what highlights can residents and neighbors expect? After a guided tour of the site, a panel discussion with experts from planning and politics took place.



© IBA_Wien/ J.Lücker

STADTWACHSTUM UND KLIMASCHUTZ: URBAN FUTURE TALK 04

URBAN GROWTH & CLIMATE PROTECTION: URBAN FUTURE TALK 04



© IBA_Wien/ A. Ackerl

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 08.11.2022

Die Wiener Klimaziele stellen neue Anforderungen an die Entwicklung der Stadt: Nachhaltiger, schonender Umgang mit unversiegelten Böden und Baustoffen sowie sparsamer Energieverbrauch sind das Gebot der Stunde. Gleichzeitig braucht eine wachsende Stadt wie Wien neue Wohnungen und Arbeitsplätze, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und vieles mehr – ein Widerspruch? Reichen die bestehenden Vorstellungen von Urbanität und „qualitätsvoller Dichte“, von der „15-Minuten-Stadt“ mit lebendigen Zentren und kurzen Wegen aus, um Wachstum und Klimaschutz in Einklang zu bringen?

Venue: IBA-Center
Date: 08.11.2022

Vienna's climate goals place new demands on the city's development: sustainable, careful use of unsealed soil and building materials as well as economical energy consumption are the order of the day. At the same time, a growing city like Vienna needs new housing and jobs, schools, shopping facilities and much more – a contradiction? Are the existing ideas of urbanity and "quality density", of the "15-minute city", with lively centers and short distances sufficient to reconcile growth and climate protection?

KLIMAWECHSEL – ENVIRONMENTAL? Z.B. BASEL: VORTRAG & DISKUSSION

CLIMATE CHANGE – ENVIRONMENTAL? E.G. BASEL: LECTURE & DISCUSSION

Ort: IBA-Zentrum
 Datum: 07.10.2022

Venue: IBA-Center
 Date: 07.10.2022

Die Zentralvereinigung der Architekt*innen lud in Kooperation mit der IBA_Wien zu der dreiteiligen Vortragsreihe KLIMAWECHSEL ein. Anhand wegweisender Bauwerke und ihrer spezifischen Projektabläufe wurde verhandelt, welcher Klimawechsel notwendig ist, um den Status quo zu erneuern. Den Auftakt bildete der Vortrag von Daniel Abraha (Atelier Abraha Achermann, Zürich) und Matthias Rudolph (Transsolar KlimaEngineering, Stuttgart) mit Respondenz von Lina Streeruwitz (StudioVlayStreeruwitz, Wien). Sie fragten, ob wir Architektur neu denken können, indem wir auf Altbewährtes zurückgreifen. Können wir weg von High-Tech-Systemen, die am Nutzer*innenverhalten scheitern, und hin zu einfachen, robusten Strukturen, deren Funktionsweise nachvollziehbar und umbaubar ist? Franziska Leeb moderierte den Abend.

In cooperation with the IBA_Vienna, the Zentralvereinigung der Architekt*innen (Central Association of Architects) invited to the three-part lecture series "KLIMAWECHSEL". On the basis of pioneering buildings and their specific project processes, it was negotiated which climate change is necessary to renew the status quo. The event kicked off with a lecture by Daniel Abraha (Atelier Abraha Achermann, Zurich) and Matthias Rudolph (Transsolar KlimaEngineering, Stuttgart) with a response by Lina Streeruwitz (StudioVlayStreeruwitz, Vienna). They asked if we can rethink architecture by going back to the tried and true. Can we move away from high-tech systems that fail due to user behavior and towards simple, robust structures whose functionality is comprehensible and rebuildable? Franziska Leeb moderated the evening.



© IBA_Wien/ C. Fürtner

KLIMAWECHSEL – SOCIAL? Z.B. BARCELONA: VORTRAG & DISKUSSION CLIMATE CHANGE – SOCIAL? E.G. BARCELONA: LECTURE & DISCUSSION



© IBA_Wien/ S. Zamisch

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 21.10.2022

Venue: IBA-Center
Date: 21.10.2022

Um die Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen, brauchen wir Räume des Gemeinsamen, in den Häusern selbst und zwischen ihnen. Was können wir von gemeinschaftlichen Wohnmodellen lernen, in denen das Teilen und Teilhaben Platz finden? Auch der öffentliche Raum muss sich anstrengen, um weiterhin zum Aufenthalt und zur Aneignung einzuladen. Er muss urbanen Hitzeinseln entgegenarbeiten, indem er neue Mischungen von Stadt und Natur erprobt. Beispiele aus Barcelona zeigten, wie in Haus und Stadt neue Räume für die Begegnung entstehen, die unsere Gesellschaft krisenfester machen. Cristina Gamboa (Lacol arquitectura cooperativa, Barcelona) und Miriam García García (LAND LAB, Barcelona) trugen vor, die Respondenz übernahm Michael Obrist (feld72 architekten, Wien). Maik Novotny moderierte den Abend.

To meet the challenges of climate change, we need spaces of sharing, in the homes themselves and between them. What can we learn from communal living models in which sharing and participation find a place? Public space must also make an effort to continue to invite people to stay and to appropriate. It must counter urban heat islands by testing new mixtures of city and nature. Examples from Barcelona showed how new spaces for encounter are emerging in homes and cities, making our society more resilient to crisis. Cristina Gamboa (Lacol arquitectura cooperativa, Barcelona) and Miriam García (LAND LAB, Barcelona) presented, with Michael Obrist (feld72 architekten, Vienna) responding. Maik Novotny moderated the evening.

KLIMAWECHSEL – GOVERNANCE? Z.B. BRÜSSEL: VORTRAG & DISKUSSION

CLIMATE CHANGE – GOVERNANCE? E.G. BRUSSELS: LECTURE & DISCUSSION

Ort: IBA-Zentrum
 Datum: 11.11.2022

Venue: IBA-Center
 Date: 11.11.2022

Welche Prozesse braucht es, um den Umbau des Bauens auf den Weg zu bringen? Wie kann die Qualität der Architektur unter dem Druck von steigenden Baukosten und wachsenden Anforderungen nicht nur unter Schutz gestellt werden, sondern zum Medium der Vermittlung und Teilhabe werden? Welche Programme braucht die Stadt, um die Bewohner*innen bei den radikalen Umbauprozessen, die uns erwarten, einzubeziehen? Diesen und weiteren Fragen gingen Radim Louda (CENTRAL office for architecture and urbanism, Brüssel) und Kristiaan Borret (Bouwmeester-Maitre Architecte, Brüssel) in ihrem Vortrag zum Abschluss der Veranstaltungsreihe nach. Die Respondenz hielt Angelika Fitz (Architekturzentrum Wien) und die Moderation übernahm Maik Novotny.

What processes are needed to get the reconstruction of building underway? How can the quality of architecture not only be protected under the pressure of rising building costs and growing demands, but become a medium of mediation and participation? What programs does the city need in order to involve the residents in the radical reconstruction processes that await us? Radim Louda (CENTRAL office for architecture and urbanism, Brussels) and Kristiaan Borret (Bouwmeester-Maitre Architecte, Brussels) explored these and other questions in their lecture at the end of the event series. Angelika Fitz (Architekturzentrum Wien) gave the response and Maik Novotny moderated.



© IBA_Wien/ C. Fürtner

ICH BRAUCHE PLATZ!: VORTRAG & DISKUSSION

ICH BRAUCHE PLATZ!: LECTURE & DISCUSSION



© IBA_Wien/ L. Flandorfer

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 10.10.2022

Venue: IBA-Center
Date: 10.10.2022

Bei dem Projekt „ICH BRAUCHE PLATZ!“ wurden die Verbindungen zwischen den Rechten und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen in Fragen der Raumnutzung sichtbar gemacht. Dieses Kunst- und Raumforschungsprojekt wurde in Kooperation des Instituts für Kunst und Gestaltung der TU Wien, von KÖR – Kunst im öffentlichen Raum und der IBA_Wien durchgeführt. Darauf aufbauend wird in der Per-Albin-Hansson-Siedlung das BiB-Lab – Innovationslabor für Bildungsräume in Bewegung aufgebaut und betrieben. Karin Harather berichtete von den Erfahrungen rund um die Projekte. Anschließend besprachen Expert*innen aus den Bereichen Architektur, Kunst, Stadtplanung und der Kinderrechte in einer interaktiven Podiumsdiskussion, wie die Kinderrechtsperspektive Einfluss auf das Wohnen und die Raumplanung nehmen kann.

In the project “ICH BRAUCHE PLATZ!” (I NEED SPACE!) the connections between the rights and needs of children and young people in questions of the use of space were made visible. This art and space research project was carried out in cooperation between the Institute of Art and Design at “TU Wien”, “KÖR – Kunst im öffentlichen Raum” and IBA_Vienna. Building on this, the BiB-Lab – Innovation Lab for Educational Spaces in Motion is being established and operated in the “Per-Albin-Hansson-Siedlung”. Karin Harather reported on her experiences with the projects. Afterwards, in an interactive panel discussion, experts from the fields of architecture, art, urban planning and children's rights discussed how the children's rights perspective can influence housing and spatial planning.

DIRECT HUBS IMPACT CAFÉ

DIRECT HUBS IMPACT CAFÉ

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 10.11.2022

Kreislaufwirtschaft gewinnt seit vielen Jahren weltweit an Bedeutung: zu einer Vision gehören sozial innovative Wertschöpfungskreisläufe für Lebensmittel, die in Städten mit dem Konzept von „Kreislauf-Hubs“ verwirklicht werden könnten. Die lokale Umsetzung ist allerdings oftmals unklar, da es neue Stakeholder-Rollenverteilungen und Partnerschaften sowie innovative Raumnutzungskonzepte benötigt, die verschiedenste Personen und Gruppen betreffen, um solche Konzepte zu realisieren. In einer Expert*innen-Diskussion und einem anschließenden Workshop wurden Herausforderungen und Möglichkeiten der Finanzierung beleuchtet und gemeinsam Ideen gesammelt und mit Praktiker*innen zu konkreten Finanzierungs- und Geschäftsmodellen für Kreislauf-Hubs für den Ernährungsraum Wien diskutiert!

Venue: IBA-Center
Date: 10.11.2022

Circular economy has been gaining importance worldwide for many years: one vision includes socially innovative value cycles for food, which could be realized in cities with the concept of “circular hubs”. However, local implementation is often unclear, as it requires new stakeholder role distributions and partnerships, as well as innovative space use concepts involving diverse individuals and groups to realize such concepts. In an expert discussion and a subsequent workshop, challenges and opportunities of financing were highlighted and ideas were collected and furthermore concrete financing and business models for circular hubs for the food space Vienna were discussed with practitioners!



HYDROUSA: REPLIKATIONS-WORKSHOP FÜR ÖSTERREICH

HYDROUSA: REPLICATION WORKSHOP FOR AUSTRIA



© IBA_Wien/ C. Crijns

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 16.11.2022

Venue: IBA-Center
Date: 16.11.2022

HYDROUSA ist ein EU-finanziertes Projekt, das im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizon 2020 durchgeführt wird und darauf abzielt, Wasser aus nicht konventionellen Quellen zurückzugewinnen.

Bei diesem Event wollten wir gemeinsam die technischen und naturbasierten Lösungen aus dem Forschungsprojekt HYDROUSA teilen, sowie ihre Anwendbarkeit an österreichische Bedürfnisse und Gegebenheiten erarbeiten.

Wir erörterten Problemstellungen rund um das Thema Wasser & Abwassernutzung in Österreich und erarbeiteten mögliche Lösungen, die auf den Ergebnissen von HYDROUSA aufbauen. Der HYDROUSA Replikations-Workshop wurde von alchemia-nova und plenum durchgeführt.

HYDROUSA is an EU-funded project carried out under the Horizon 2020 research and innovation program and aims to recover water from non-conventional sources.

At this event we wanted to share the technical and nature-based solutions from the research project HYDROUSA, as well as work out their applicability to Austrian needs and circumstances. We discussed problems around water & wastewater use in Austria and worked out possible solutions based on the results of HYDROUSA. The HYDROUSA replication workshop was conducted by alchemia-nova and plenum.

WIE DIE HAUSWIRTSCHAFT URBANE MISCHUNG SCHAFFT: FÜHRUNG & WORKSHOP

HOW "DIE HAUSWIRTSCHAFT" CREATES URBAN MIX: GUIDED TOURS & WORKSHOPS

Ort: Die HausWirtschaft, Nordbahnviertel
Datum: 13.10.2022

Venue: "Die HausWirtschaft, Nordbahnviertel"
Date: 13.10.2022

Im Rahmen der IBA_Schlusspräsentation bot die HausWirtschaft eine Reihe von Veranstaltungen an, um die HausWirtschaft kennen zu lernen und mehr über die Planungs- und Bauphase sowie zukünftige Pläne des Projekts zu erfahren. Es fanden zwei Spaziergänge statt: ein Grätzelspaziergang durchs Nordbahnviertel mit dem Thema „Wie die HausWirtschaft urbane Mischung schafft“ und anschließend eine Baustellenführung, bei der der Rohbau im Nordbahnviertel besichtigt werden konnte. Abends wurden zwei Workshops organisiert. Zunächst stellten Pionier*innen des Wandels ihre Arbeit im Bereich soziale Innovation und Kreislaufwirtschaft vor und sprachen über ihre Erfahrungen. Wie Genossenschaften als Motor für soziale und ökologische Nachhaltigkeit im Quartier agieren können, wurde beim zweiten Workshop diskutiert.

As part of the IBA Final Presentation, "die HausWirtschaft" offered a series of events to get to know "die HausWirtschaft" and to learn more about the planning and construction phase as well as future plans of the project. Two walks took place: first a neighborhood walk through the "Nordbahnviertel" with the topic "How does "HausWirtschaft" create urban mix". Afterwards, it was possible to see the shell of the building in the "Nordbahnviertel" during the construction site tour. In the evening, two workshops were organized. First, Pioneers of Change presented their work in the field of social innovation and circular economy and talked about their experiences. How cooperatives can act as a motor for social and ecological sustainability in the neighborhood, was discussed in the second workshop.



© IBA_Wien/ J. Lückler



© IBA_Wien/ J. Lückler



GEBÄUDEBEGRÜNUNG! VONEINANDER LERNEN, SELBER TUN!: WORKSHOP

GREENING BUILDINGS! LEARN FROM EACH OTHER, DO IT YOURSELF!: WORKSHOP

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 19.10.2022

Venue: IBA-Center
Date: 19.10.2022

GRÜNSTATTGRAU lud im Rahmen der IBA_Wien im Rahmen eines Workshops mit Diskussion zur Vernetzung ein. Umgesetzte Begrünungsprojekte der letzten fünf Jahre wie zum Beispiel MUGLI, Richter Schule, Meidlinger L, 50 Grüne Häuser, etc. wurden vorgestellt und diskutiert. Gemeinsam wurde der Frage nachgegangen, wie wir weiterhin begrünen können: Themen wie Bauwerksbegrünung, naturnahe Lösungen am Gebäude, Pflege, Wartung, Finanzierungsmodelle, Forschung- & Entwicklung, Energie, Anwendung und Technik wurden besprochen. Bei einer Führung gab es die Möglichkeit, das MUGLI – einen mobilen Ausstellungsraum für Bauwerksbegrünung – näher kennen zu lernen. Das Meet & Greet im Anschluss lud zum intensiveren Austausch und zur Vernetzung ein.

GRÜNSTATTGRAU invited to a networking workshop with discussion in the context of the IBA_Vienna. Implemented greening projects of the last five years such as "MUGLI", "Richter Schule", "Meidlinger L", "50 Grüne Häuser", etc. were presented and discussed. Together, the question of how we can continue greening was explored: Topics such as building greening, nature-based solutions on buildings, care, maintenance, financing models, research & development, energy, application and technology were discussed. During a guided tour, there was the opportunity to get to know the "MUGLI" – a mobile exhibition space for building greening – in more detail. The meet & greet afterwards invited to a more intensive exchange and networking.



© GRÜNSTATTGRAU

IBA MEETS ARCHITECTS #14: VORTRAG & PODIUMSDISKUSSION IBA MEETS ARCHITECTS #14: LECTURE & PANEL DISCUSSION



Ort: Architekturzentrum Wien
Datum: 09.11.2022

Venue: "Architekturzentrum Wien"
Date: 09.11.2022

Die erfolgreiche Veranstaltungsserie IBA meets Architects in Kooperation mit dem Az W – Architekturzentrum Wien widmete sich in diesem Jahr dem Thema wohnungsnaher Grünräume. An diesem Abend präsentierte die Architektin Mette Skjold preisgekrönte Projekte des renommierten Büros SLA, das seit 30 Jahren weltweit öffentliche Freiräume gestaltet. SLA arbeitet auf allen Maßstäben: Stadtweite Masterpläne, Klimaanpassungen, innerstädtische Freiräume oder wohnungsnaher Grünflächen – wie etwa 2019 die Freiraumgestaltung Dänemarks größter Sozialsiedlung in Aarhus. SLA entwickeln in ihren Projekten ein neues Bild von Stadtnatur, das ästhetisch und widerstandsfähig ist. Der Leitsatz lautet: „Everywhere our ambition and mission are the same: To design places for life. All life.“

The successful event series IBA meets Architects in cooperation with the "Az W – Architekturzentrum Wien" was dedicated this year to the topic of green spaces close to housing. On this evening, architect Mette Skjold presented award-winning projects by the renowned firm SLA, which has been designing public open spaces worldwide for 30 years. SLA works on all scales: city-wide master plans, climate adaptation, inner-city open spaces or residential green spaces – such as the 2019 open space design of Denmark's largest social housing estate in Aarhus. In their projects, SLA develop a new image of urban nature that is aesthetic and resilient. The guiding principle is: "Everywhere our ambition and mission are the same: To design places for life. All life".

SYMPOSIEN
SYMPOSIA

WIE WOHNEN WIR MORGEN IN EUROPA?: SYMPOSIUM

HOW WILL WE LIVE IN EUROPE TOMORROW?: SYMPOSIUM

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 28.09.2022

Venue: IBA-Center
Date: 28.09.2022

Wie kann trotz steigender Bodenpreise und explodierender Baukosten ein leistbares Wohnungsangebot in ausreichender Menge und hoher Qualität bereitgestellt werden? Wie können lebendige, gemischt genutzte Stadtteile entstehen? Wie bauen wir nachhaltig und klimagerecht? Die Kernfragen der Internationalen Bauausstellung in Wien beschäftigen derzeit zahlreiche europäische Metropolen.

In den vergangenen drei Jahren hat die IBA_Wien in einem internationalen Netzwerk von Partnerstädten eine Vielzahl wohnungspolitischer Herausforderungen und innovativer Lösungsansätze diskutiert. Mit dabei waren die deutschen Städte Berlin, München, Köln und Stuttgart sowie die irische Hauptstadt Dublin und die spanische Metropole Barcelona. Mit Vancouver verbindet Wien zudem eine enge Zusammenarbeit, die sich auch in zwei konkreten Bauprojekten, einem „Wien-Haus“ in Vancouver und einem „Vancouver-Haus“ in Wien manifestierte.

Nach Monaten des (Corona-bedingt) digitalen Dialogs versammelte das Symposium „Wie wohnen wir morgen in Europa?“ erstmals die Partnerstädte dieses Netzwerks in Wien, um die Ergebnisse der IBA gemeinsam zu reflektieren und sich zu Zukunftsfragen des Wohnens auszutauschen.

So unterschiedlich die Rahmenbedingungen in den einzelnen Städten auch sein mögen: Sie alle verbindet die Ambition, leistbaren Wohnraum zu schaffen und breit zugänglich zu machen.

Die Instrumente hierfür reichen von bodenpolitischen Regelungen wie der „Sozialgerechten Bodennutzung“ (SoBoN) in München und dem Kölner kooperativen Baulandmodell, über unterschiedliche gemeinnützige Bauträgermodelle wie „Community Land Trusts“ bis zur industriellen Herstellung kostengünstiger Übergangswohnungen aus Schiffscontainern in Barcelona. Die verschiedenen Programme sind dabei auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtet – so sollen etwa „Cost Rental Homes“ in Dublin gerade für jene Bevölkerungsgruppen ein Angebot schaffen, die keinen Zugang zum herkömmlichen sozialen Wohnbau haben.

Die Frage des ökologisch nachhaltigen Bauens wird – neben gesetzlich vorgegebenen Standards – in vielen Städten durch experimentelle Vorzeigeprojekte zu beantworten versucht: So entstehen derzeit etwa im „Schumacher-Quartier“ auf dem Gelände des ehemaligen Berliner Flughafens Tegel und im Münchener Stadtentwicklungsgebiet „Prinz-Eugen-Park“ ökologische Müstertersiedlungen, die verstärkt auf Holzbau setzen. Holz aus lokaler

How can affordable housing be provided in sufficient quantity and high quality despite rising land prices and exploding construction costs? How can vibrant, mixed-use neighborhoods be created? How do we build sustainably and in a climate-friendly way? The core questions of the International Building Exhibition in Vienna are currently occupying numerous European cities.

Over the past three years, the IBA_Vienna has discussed a wide range of housing policy challenges and innovative approaches to solutions in an international network of partner cities. The German cities of Berlin, Munich, Cologne and Stuttgart as well as the Irish capital Dublin and the Spanish metropolis Barcelona were among the participants. Vienna also has a close cooperation with Vancouver, which also manifested itself in two concrete construction projects, a “Vienna House” in Vancouver and a “Vancouver House” in Vienna.

After months of (Corona-related) digital dialogue, the symposium “How will we live in Europe tomorrow?” brought together the partner cities of this network in Vienna for the first time to jointly reflect on the results of the IBA and exchange views on future housing issues.

As different as the framework conditions in the individual cities may be, they all share the ambition of creating affordable housing and making it widely accessible.

The instruments for this range from land policy regulations such as “Sozialgerechte Bodennutzung” (SoBoN) in Munich and the Cologne cooperative building land model, to various non-profit developer models such as “Community Land Trusts” and the industrial production of low-cost transitional housing from shipping containers in Barcelona. The various programs are geared to different target groups – for example, “Cost Rental Homes” in Dublin are intended to create an offer for precisely those population groups that do not have access to conventional social housing.

In addition to legally prescribed standards, many cities are attempting to answer the question of ecologically sustainable construction through experimental showcase projects: For example, ecological model housing estates are currently being built in the “Schumacher Quarter” on the site of the former Tegel Airport in Berlin and in the “Prinz-Eugen-Park” urban development area in Munich, which are increasingly relying on timber construction. Wood from local production and on-site manufacturing ensure short transport routes and thus the smallest possible overall ecological footprint.



© IBA, Wien/ C. Fürthner

Produktion und Fertigung vor Ort sichern kurze Transportwege und damit insgesamt einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck.

Gleichzeitig demonstrieren zahlreiche Stadterneuerungsprojekte, wie bestehende Gebäude saniert und damit lebenswerte neue Quartiere geschaffen werden können: Das Spektrum reicht hier von der Sanierung sozialer Siedlungsstrukturen der Nachkriegszeit, etwa in Dublin, bis zur Schaffung neuer gemischt genutzter Stadteile auf ehemaligen Industriearealen wie der Stuttgarter Neckarspinnerei, die nach den Prinzipien des kreislauffähigen Bauens errichtet wird.

At the same time, numerous urban renewal projects demonstrate how existing buildings can be refurbished to create livable new neighborhoods: The spectrum here ranges from the redevelopment of post-war social settlement structures, for example in Dublin, to the creation of new mixed-use urban districts on former industrial sites such as the "Neckarspinnerei" in Stuttgart, which is being built according to the principles of circular construction.



© IBA_Wien/ C. Fürthner



© IBA_Wien/ C. Fürthner

SOZIALE INNOVATIONEN WEITER GEDACHT: SYMPOSIUM

SOCIAL INNOVATIONS TAKEN A STEP FURTHER: SYMPOSIUM

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 18.10.2022

Venue: IBA-Center
Date: 18.10.2022

Was lässt sich aus den von der IBA_Wien begleiteten und unterstützten Quartiersentwicklungen – aus deren Erfolgen wie Herausforderungen – für die Stadtteile und weitere Bereiche nachhaltiger Stadtentwicklung lernen? Die dreiteilige Veranstaltung „Soziale Innovationen weiter gedacht“ knüpfte an diesen Schwerpunkt der IBA_Wien an. Im Rahmen einer Exkursion und eines Workshops wurden zunächst Lern- und Innovationsprozesse in der Entwicklung zweier IBA-Quartiere reflektiert.

Anhand des Quartiers Am Seebogen wurden Herausforderungen und Gestaltungsansätze in der Umsetzung eines nutzungsgemischten Stadtteils sichtbar. Um zur Zentrumsfunktion der Seestadt beizutragen, ist neben dem Wohnen die (aktive) Ansiedlung von kleinteiligem Gewerbe – u.a. mithilfe des Gewerbehofs – und die Schaffung sozialer Infrastruktur – etwa die Integration des Schulcampus – zentral. Am Beispiel der Bücherei wird deutlich, dass in der Entwicklung eines neuen Zentrums eine Reflexion über „Gewinner und Verlierer“ stattfinden muss: Denn auch wenn diese einen großen Mehrwert für das Quartier und den Stadtteil bringt, mussten dafür andere Standorte in der Umgebung schließen.

Auch die Entwicklungen in Neu Leopoldau regten zu spannenden Diskussionen an: So wurde etwa der Erhalt der charismatischen Bestandsgebäude als wertvoll für die Identität betrachtet, gleichzeitig aber deren unkoordinierte Verwertung und Aktivierung kritisiert. Während die Neubauten abgeschlossen sind, stehen für die eingezäunten Bestandsgebäude meist noch keine Nutzungen fest. Auch stehen Fragen der Bewohner*innen im Raum, die zwar schöne Wohnungen und Freiräume vorfinden, aber nicht alles, was es zum guten Leben in einem neuen Stadtteil braucht. Bezüglich der Vielfalt und Kleinteiligkeit im Erdgeschoß und bei den bauplatzübergreifenden Gemeinschaftsräumen wird deutlich, dass es neben architektonisch hochwertigen Räumen und technischen Funktionalitäten starke koordinierende Strukturen und „Kümmerer“ braucht – über den Besiedlungsprozess hinaus.

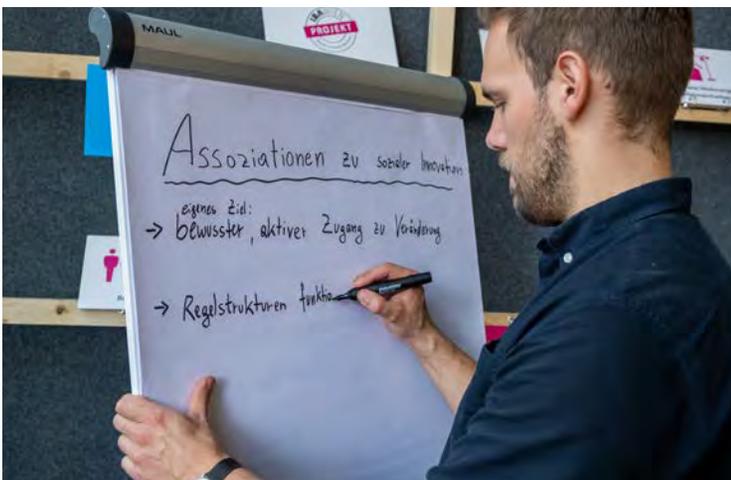
Am Abend folgten zwei Keynotes: Ingrid Breckner (HCU Hamburg & Beirat IBA_Wien) referierte über Möglichkeiten und Stolpersteine von sozialen Innovationen im urbanen Raum und machte deutlich: Mehrwerte werden oft erst später sichtbar und entstehen im Prozess, und somit sind dauerhafte Lern- und Reflexionsprozesse zentral. Volker Stelzer (Karlsruher Transformationszentrum für Nachhaltigkeit und Kulturwandel) zeigte auf,

What can be learned from the neighborhood developments accompanied and supported by the IBA_Vienna – from their successes as well as challenges – for the urban neighborhoods and further areas of sustainable urban development? The three-part event “Social innovations taken a step further” tied in with this focus of the IBA_Vienna. In the context of an excursion and a workshop, learning and innovation processes in the development of two IBA quarters were first reflected upon.

Challenges and design approaches in the implementation of a mixed-use district became visible on the basis of the “Am Seebogen” neighborhood. In order to contribute to the center function of the “Seestadt”, the (active) settlement of small-scale commerce – among other things with the help of the commercial courtyard – and the creation of social infrastructure – such as the integration of the school campus – is central in addition to housing. The example of the library makes it clear that a reflection on “winners and losers” must take place in the development of a new center: For even if it brings great added value to the neighborhood and the district, other locations in the surrounding area had to close for it.

The developments in “Neu Leopoldau” also stimulated exciting discussions: For example, the preservation of the charismatic existing buildings was seen as valuable for the identity, but at the same time their uncoordinated utilization and activation was criticized. While the new buildings have been completed, no uses have yet been determined for most of the fenced-in existing buildings. There are also questions from the residents, who find nice apartments and open spaces, but not everything that is needed for a good life in a new district. With regard to the diversity and small-scale nature of the ground floor and the shared spaces across building sites, it is clear that, in addition to architecturally high-quality spaces and technical functionalities, strong coordinating structures and “caretakers” are needed – beyond the settlement process.

Two keynotes followed in the evening: Ingrid Breckner (HCU Hamburg & Advisory Board IBA_Wien) spoke about possibilities and stumbling blocks of social innovations in urban space and made clear: added values often become visible only later and emerge in the process, and thus lasting learning and reflection processes are central. Volker Stelzer (Karlsruhe Transformation Center for Sustainability and Cultural Change) showed the extent to which new co-productive formats and strategic learning spaces can be used to try out and initiate social change.



inwiefern durch neue co-produktive Formate und strategische Lernräume gesellschaftliche Veränderungen ausprobiert und angestoßen werden können.

In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Tanja Wehsely (Volkshilfe Wien), Mathias Mitteregger (AustriaTech), Amila Širbegović (IBA_Wien) und Christian Peer (future.lab TU Wien) wurde deutlich, dass der Innovationsbegriff auf unterschiedliche Interpretationen und Verständnisse trifft und daher stets hinterfragt werden muss. Dafür braucht es u.a. niederschwellige Vermittlungs- und Reflexionsformate, die konkrete Lern- und Veränderungsprozesse bei den Bewohner*innen bzw. Nutzer*innen aber auch in professionellen Umgebungen wie dem Wiener Wohnbausystem begleiten.

In the subsequent panel discussion with Tanja Wehsely (Volkshilfe Wien), Mathias Mitteregger (AustriaTech), Amila Širbegović (IBA_Vienna) and Christian Peer (future.lab TU Vienna), it became clear that the concept of innovation encounters different interpretations and understandings and must therefore always be questioned. This requires, among other things, low-threshold mediation and reflection formats that accompany concrete learning and change processes among residents and users, but also in professional environments such as the Viennese housing system.

BAU EINFACH!: SYMPOSIUM

„BAU EINFACH!": SYMPOSIUM

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 20.10.2022

Venue: IBA-Center
Date: 20.10.2022

Das Symposium „Bau einfach!“ fand als Kooperation zwischen Architekturzentrum Wien und IBA_Wien – Neues soziales Wohnen statt und widmete sich der Zukunft des Bauens, in einer Welt, die von der Klimakatastrophe bedroht ist. In anregenden Vorträgen und Diskussionen tauschten internationale und österreichische Expert*innen Wissen und Erfahrungen aus und nutzten die Gelegenheit zu einer Horizonterweiterung in Sachen nachhaltiges Bauen.

Das erste Panel verortete die Zukunft des Bauens in der Hinwendung zu einer möglichst simplen, robusten Bauweise und einfacher Bedienbarkeit. In diesem Zusammenhang stellte Saikal Zhunushova, OEKOFAC TA GmbH (CH), ihren „Umbau in Bauma“ vor. Oliver Sterl, Rüdiger Lainer + Partner, präsentierte die „Waldrebgasse“ und Jürgen Stoppel, Baumschlag Eberle Architekten, das „2226“ sowie die Umlegung des Systems auf weitere Projekte. Bei der anschließenden Diskussion berichtete Peter Maydl, Zivilingenieur für Bauwesen, aus dem Innenleben von Normungsausschüssen.

Grundsätzlich war sich das Panel darin einig, dass Preisdruck und Lieferkettenprobleme zu einer Rückbesinnung auf das Wesentliche beim Bauen führen werden. Das Panel „Kreislauffähig Bauen“ nahm den Lebenszyklus von Bauteilen und -materialien unter die Lupe.

Nach Johannes Kissers (alchemia-nova GmbH) Vortrag über den CO₂ Fußabdruck des Bausektors stellte Jasna Moritz, kadawittfeldarchitektur (DE), das Neubauprojekt „Moringa“ in Hamburg vor, welches auf dem Cradle to Cradle Prinzip beruht. Anja Rosen, Honorarprofessorin an der Bergischen Universität Wuppertal (DE) berichtete schließlich über ihre Forschung zur Kreislaufwirtschaft im Bauwesen. Im Zuge der Diskussion berichtete Bernadette Luger, Leiterin der Stabsstelle Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit im Bauwesen der Magistratsdirektion Bauten und Technik, über die Erfolge der Stabsstelle. So wurde Kreislaufwirtschaft inzwischen politisch verankert, habe Einzug in Strategiepapiere gefunden und werde ab 2030 zum Standard.

Auch das Panel „Einfach (Um)nutzen“ widmete sich dem Gebäude als Rohstoffquelle – in diesem Fall im Sinne der Nachnutzung und des Umbaus von Bestand. Hier wurden drei Projekte vorgestellt, die dies vorbildlich bewerkstelligen: Oana Bogdan, Bogdan & Van Broeck (BE), sprach über „The Cosmopolitan“ in Brüssel. Wojciech Trompeta, Böll Architekten (DE), präsentierte

The symposium „Bau einfach!“ took place as a cooperation between Architekturzentrum Wien and IBA_Vienna – New Social Housing and was dedicated to the future of building in a world threatened by the climate catastrophe. In stimulating lectures and discussions, international and Austrian experts exchanged knowledge and experiences and took the opportunity to broaden their horizons in the field of sustainable construction.

The first panel located the future of construction in the move towards the simplest possible, robust construction and ease of use. In this context, Saikal Zhunushova, „OEKOFAC TA GmbH“ (CH), presented her „Umbau in Bauma“. Oliver Sterl, Rüdiger Lainer + Partner, presented the „Waldrebgasse“ and Jürgen Stoppel, „Baumschlag Eberle Architekten“, the „2226“ and the transfer of the system to other projects. During the subsequent discussion, Peter Maydl, civil engineer for the construction sector, reported from the inner workings of standardization committees.

Basically, the panel agreed that price pressure and supply chain problems will lead to a return to the essentials in construction. The panel „Circular Construction“ took a close look at the life cycle of building components and materials.

After Johannes Kissers' (alchemia-nova GmbH) presentation on the CO₂ footprint of the construction sector, Jasna Moritz, „kadawittfeldarchitektur“ (DE), presented the new building project „Moringa“ in Hamburg, which is based on the Cradle to Cradle principle. Finally, Anja Rosen, honorary professor at the University of Wuppertal (DE), reported on her research on the circular economy in construction. In the course of the discussion, Bernadette Luger, head of the staff unit for resource conservation and sustainability in construction at the Municipal Directorate for Buildings and Technology, reported on the successes of the staff unit. For example, the circular economy has now been politically anchored, has found its way into strategy papers and will become the standard from 2030.

The panel „Simply (Re)use“ was also dedicated to buildings as a source of raw materials – in this case in the sense of reuse and conversion of existing buildings. Here, three projects were presented that accomplish this in an exemplary manner: Oana Bogdan, Bogdan & Van Broeck (BE), spoke about „The Cosmopolitan“ in Brussels. Wojciech Trompeta, „Böll Architekten“ (DE), presented the „KoFabrik“ in Bochum. Corinna Toell, Franz and Sue, reported on the planned conversion of the „Gersthof“ Hospital into a school in Vienna. In the discussion, a general ban on demolition was called



© IBA_Wien/ S. Zamsisch

die „KoFabrik“ in Bochum. Corinna Toell, Franz und Sue, berichtete über die geplante Umnutzung des Spitals Gersthof zu einer Schule in Wien. In der Diskussion wurde ein generelles Abrissverbot gefordert, da hier enormes Einsparpotential in Bezug auf graue Energie gegeben sei. Claudia Nutz, nutzeffekt, brachte in die Diskussion die Perspektive der Immobilienwirtschaft ein und vermittelte einen durchaus hoffnungsvollen Ausblick auf die Mobilisierung des Bestands.

Den Höhepunkt und Abschluss des Symposiums stellte der Keynote Vortrag von Xavier Ros Majó von HARQUITECTES aus Barcelona dar. Alle drei Themen des Symposiums werden in den Projekten des Büros meisterhaft verknüpft und weisen gleichzeitig hohe ästhetische wie architektonische Ansprüche auf.

for, as there was enormous potential for savings in terms of grey energy. Claudia Nutz, "nutzeffekt", brought the perspective of the real estate industry into the discussion and conveyed a thoroughly hopeful outlook on the mobilization of the existing stock.

The highlight and conclusion of the symposium was the keynote lecture by Xavier Ros Majó from HARQUITECTES in Barcelona. All three topics of the symposium are masterfully combined in the projects of the office and simultaneously show high aesthetic as well as architectural demands.



© IBA_Wien/ S. Zamisch



© IBA_Wien/ S. Zamisch

**PROGRAMM FÜR
KINDER & JUGENDLICHE
PROGRAM FOR
CHILDREN & TEENAGERS**

SEESC IM PARK: SPORTAKTIVITÄTEN FÜR KINDER & JUGENDLICHE

SEESC IN THE PARK: SPORTS ACTIVITIES FOR CHILDREN & TEENAGERS

Ort: Elinor-Ostrom-Park, Seestadt

Datum: 12 Termine im von 18.06.2022 bis 03.09.2022

Zwischen Juni und September boten unterschiedliche Sportvereine Gratis-Trainings im Elinor-Ostrom-Park an. Jede Woche am Samstag von 16:00-17:30 Uhr fand ein Training statt, die interessierten Kinder und Jugendliche konnten unangemeldet vorbeikommen und gemeinsam Sport machen, Spaß haben, und sich kennenlernen. Der SEEsc (Seestadt Aspern Sport Club) ist ein Sport- und Freizeitverein im Bereich Sportförderung und Quartiersentwicklung. Die Community-Sportplattform organisierte das Sportprogramm in Kooperation mit der Sportunion.

Venue: "Elinor-Ostrom-Park, Seestadt"

Date: 12 dates in the period from 18.06.2022 to 03.09.2022

Between June and September, various sports clubs offered free training sessions in "Elinor-Ostrom-Park". Every week on Saturdays from 16:00-17:30 there was a training session, interested children and young people could drop by unannounced and do sports together, have fun and get to know each other. The SEEsc (Seestadt Aspern Sport Club) is a sports and leisure club in the field of sports promotion and neighborhood development. The community sports platform organized the sports program in cooperation with the Sportunion.



© weinbündconsult

GEBURTSTAGSFEST FERIENSPIEL: INFORMATIONEN & WORKSHOP

BIRTHDAY PARTY FERIENSPIEL: INFORMATION & WORKSHOP



Ort: Resselpark, Karlsplatz
Datum: 02.07.2022 / 03.07.2022

Venue: "Resselpark, Karlsplatz"
Date: 02.07.2022 / 03.07.2022

Am Wiener Ferienspiel nehmen jährlich über 100.000 Kinder teil und erleben bei über 100 verschiedenen Aktionen in ganz Wien großartige Ferien. Dieses Jahr feierte das Ferienspiel seinen 50. Geburtstag mit einem großen Fest im Resselpark am Karlsplatz. Die IBA_Wien und die Wanderklasse (Verein zur BauKulturVermittlung) waren vor Ort und zeigten den Kindern die spannenden Zukunftsprojekte, die im Rahmen der internationalen Bauausstellung ausgestellt werden. Gemeinsam redeten sie darüber, wie wir in der Zukunft wohnen wollen.

Every year, more than 100.000 children take part in the Vienna "Ferienspiel" and experience great holidays at more than 100 different activities throughout Vienna. This year, the "Ferienspiel" celebrated its 50th birthday with a big party at "Resselpark" on "Karlsplatz". The IBA_Vienna and the "Wanderklasse" (Verein zur BauKulturVermittlung) were on hand to show the children the exciting future projects on display as part of the international building exhibition. Together they talked about how we want to live in the future.

LEGO-WORKSHOPS

LEGO-WORKSHOPS

Ort: IBA-Zentrum / vivihouse

Datum: 5 Termine von 20.08.2022 bis 05.11.2022

An fünf Tagen während der Schlusspräsentation haben viele Kinder an der Legostadt der IBA_Wien mitgebaut. Die Workshops fanden im IBA-Zentrum in der Nordwestbahnstraße und im vivihouse statt. Die Kinder konnten Anregungen in der Ausstellung finden und danach nach eigenen Vorstellungen einen Teil der Stadt bauen: bunt und hoch, einfarbig und klein oder mit viel Grün. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt! Die Wiederverwendbarkeit der Legosteine spiegelte dabei auch den umweltschonenden Ansatz vieler Projekte wider. Unterstützung gab es von Architekturvermittler*innen des Architekturzentrums Wien.

Venue: IBA-Center / vivihouse

Date: 5 dates in the period from 20.08.2022 to 05.11.2022

On five days during the final presentation, many children helped to build the IBA_Vienna Lego City. The workshops took place at the IBA headquarters in "Nordwestbahnstraße" and at vivihouse. The children were able to find inspiration in the exhibition and then build a part of the city according to their own ideas: colorful and tall, small and monochrome or with lots of greenery. There were no limits to the imagination! The reusability of the Lego bricks also reflected the environmentally friendly approach of many projects. Support was provided by architecture educators from the "Architekturzentrum Wien".



© IBA_Wien/ L. Pöhl



KOOPERATION MIT DEM VEREIN WANDERKLASSE: AKTIVITÄTEN FÜR KINDER

COOPERATION WITH THE VEREIN WANDERKLASSE: ACTIVITIES FOR YOUNG PEOPLE

Ort: IBA-Zentrum
Datum: laufend

Die Wanderklasse (Verein für BauKulturVermittlung) bot im Rahmen der Schlusspräsentation verschiedene Vermittlungsformate für junge Menschen an. In der letzten Augustwoche wurden im Rahmen des Ferienspiels die Themen und Erkenntnisse der Ausstellung in spielerischer Form für Kinder thematisiert. Von September bis November fanden Workshops im IBA-Zentrum und Führungen in drei IBA-Quartieren statt. Die Wanderklasse konzipierte Führungen in Form von interaktiven Workshops für unterschiedliche Schulstufen. Diese gaben Einblick in die Themen der IBA: Wie entwickeln wir die Stadt gemeinsam? Wie kann unsere Stadt klimafreundlicher sein? Wie wird sich das Wohnen in der Stadt in der Zukunft verändern? Und was ist überhaupt soziales Wohnen?

Venue: IBA-Center
Date: ongoing

The "Wanderklasse" (Verein zur BauKulturVermittlung) offered various mediation formats for young people as part of the final presentation. In the last week of August, the themes and findings of the exhibition were thematised in a playful way for children as part of the Ferienspiel, with the focus changing every day. From September to November, workshops were held at the IBA-Center and guided tours in three IBA neighborhoods. "Wanderklasse" designed guided tours in the form of interactive workshops for different school levels. These provided an insight into the themes of the IBA: How do we develop the city together? How can our city be more climate-friendly? How will living in the city change in the future? And what is social housing anyway?



IBA TRIFFT KUNST
IBA MEETS ART

LEBENSBOGEN: STATIONEN-THEATER IM QUARTIER „AM SEEBOGEN“

LEBENSBOGEN: STATION THEATRE IN THE “AM SEEBOGEN” NEIGHBORHOOD

Ort: Forum Am Seebogen

Datum: 6 Termine von 27.08.2022 bis 11.09.2022

Das zweite Seestädter Stationentheater „Lebensbögen“ widmet sich wie sein Vorgänger „Lebensstraßen“ den Frauen der Straßennamen in der Seestadt.

Von Station zu Station (indoor und outdoor) wandernd, folgte das Publikum den SchauspielerInnen in einen vielfältigen, ca. 2-stündigen Szenenreigen. Gespielt wurde im von der IBA_Wien ausgezeichneten Quartier „Am Seebogen“, wo unter anderem Wirtschaftsnobelpreisträgerin Elinor Ostrom auf Pippi Langstrumpf trifft oder Zaha Hadid auf Wangari Maathai. Dramatisch, komisch und poetisch verbanden sich die städtebaulichen Aspekte Kultur, Sport, „Wohnen und Arbeiten“ und Religion mit dem Leben und Wirken der „Seestadt Frauen“ zu einem großen Theaterbogen.

Ein Stück von Vanessa Payer Kumar und Florian Stanek, Theater 7.

Venue: “Forum Am Seebogen”

Date: 6 dates in the period from 27.08.2022 to 11.09.2022

Like its predecessor “Lebensstraßen”, the second “Seestadt” station theatre “Lebensbögen” is dedicated to the women of the street names in the “Seestadt”.

Wandering from station to station (indoors and outdoors), the audience followed the actors in a diverse, approximately 2-hour series of scenes. The play took place in the IBA_Vienna award-winning “Quartier Am Seebogen”, where, among others, Nobel Prize winner Elinor Ostrom meets Pippi Longstocking or Zaha Hadid meets Wangari Maathai. Dramatically, comically and poetically, the urban development aspects of culture, sport, “living and working” and religion were combined with the life and work of the “Urban Lakeside Women” to form a large theatrical arc.

A play by Vanessa Payer Kumar and Florian Stanek, Theater 7.



© IBA_Wien/ L.Poliz

KONVERSATIONSTÜCKE MIT OLIVER HANGL CONVERSATION PIECES WITH OLIVER HANGL



© IBA_Wien/ fotografiefelz

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 27.09.2022

Venue: IBA-Center
Date: 27.09.2022

Der Performance- und Medienkünstler Oliver Hangl ließ Hanna Schimek (Künstlerin) und Karim El Seroui (Architekt und Künstler) als Gesprächspartner*innen parallel zum Meinungsaustausch gemeinsam einen Tonblock bearbeiten. Die Konversationsstücke sind als Serie konzipiert, bei der aus Tonmasse im Gespräch ein skulpturales Gemeinschaftswerk geformt wird. Das Vorgehen des Haltens und Sprechens, des Knetens und Zuhörens erinnert an Strategien respektvoller Kommunikations- und Sprechtechniken und verlangt höchste Konzentration. Gesellschaftlich und kulturpolitisch brisante Themen werden so zur Verhandlung gebracht und sprachlich sowie händisch bearbeitet.

Die Performance fand als Einleitung zum *IBA-Talk Wohnen & Arbeiten für Künstler*innen – Zwischen (Selbst-)Ausbeutung und Möglichkeitsraum statt* (S. 129).

The performance and media artist Oliver Hangl had Hanna Schimek (artist) and Karim El Seroui (architect and artist) work together on a block of clay as conversation partners parallel to the exchange of opinions. The conversation pieces are conceived as a series in which a sculptural collective work is formed from clay mass in conversation. The procedure of holding and speaking, kneading and listening is reminiscent of strategies of respectful communication and speech techniques and demands the utmost concentration. Socially and culturally explosive topics are thus brought to negotiation and worked on linguistically as well as manually.

The performance took place as an introduction to the *IBA talk Living & Working for Artists – Between (Self)Exploitation and Space for Possibility* (p. 129).



NACHBARSCHAFTSFORMATE
NEIGHBORHOOD FORMATS

WIR FEIERN DAS GEMEINSCHAFFEN: FILMPRÄSENTATION & FEIER

CELEBRATING THE COMMONING: FILM PRESENTATION & CELEBRATION

Ort: IBA-Zentrum
 Datum: 30.06.2022

Venue: IBA-Center
 Date: 30.06.2022

Die im Rahmen der IBA_Wien entstandenen Kurzfilme „Nachbarschaft im Dialog – Lernen vom Quartier In der Wiesen Süd“ stellen Themenbereiche vor, die sich oft in Nachbarschaften finden. Sie zeigen, wie sie den Alltag der Einzelnen berühren, wo sie konfliktuell werden und wie sie bereichern. Die Fragestellungen in den Filmen sind Ausgangspunkt für die Entwicklung der Plattform gemeinschaften.com von realitylab. In ihr wird Wissen rund um diese Themenbereiche systematisiert, werden Lösungen für Herausforderungen des Zusammenlebens gesucht und vermittelt. Diese Veranstaltung sollte dafür der Beginn sein. Es wurden Menschen aus möglichst vielen Nachbarschaften des geförderten Wohnbaus eingeladen, miteinander in einen Austausch zu treten und das Gemeinschaffen in Nachbarschaften zu feiern.

The short films "Neighborhood in Dialogue – Learning from the Neighborhood In der Wiesen Süd", produced as part of the IBA_Vienna, present thematic areas that are often found in neighborhoods. They show how they touch the everyday life of individuals as well as where they become conflictual and how they are enriching. The questions in the films are the starting point for the development of realitylab's platform "gemeinschaften.com". This platform systematizes knowledge about these topics and seeks and communicates solutions to the challenges of living together. This event was intended to be the start of this process. People from as many neighborhoods of subsidized housing as possible were invited to enter into an exchange with each other and to celebrate community building in neighborhoods



LIEBE GRÜSSE AUS DER SEESTADT: FOTOPRÄSENTATION & DIA-ABEND GREETINGS FROM THE "SEESTADT": PHOTO PRESENTATION & SLIDE EVENING



© IBA_Wien/ P. Naderer

Ort: Kulturgarage, Seestadt
Datum: 04.07.2022

Die in der Seestadt lebende Fotojournalistin Luiza Puiu dokumentiert laufend das Leben in der Seestadt. Dabei richtet sie ihren Blick auf die Menschen und deren Beziehung zum öffentlichen Raum. Zwischen dem Pionierquartier und dem Quartier „Am Seebogen“ dokumentiert sie den Stadtteil in der Entstehung vor der stetig wachsenden Neubaulandschaft. Das was unlängst noch städtebauliches Konzept war, ist jetzt Ort der Kindheit, Wohnort, Arbeitsplatz und manchmal gefühlter Urlaubsort. An diesem Abend gab sie einen Einblick in ihre Bilder und ihre Arbeitsweise. Eröffnet wurde der Abend durch die Stadtforscherin Cornelia Dlabaja.

Venue: "Kulturgarage, Seestadt"
Date: 04.07.2022

The photojournalist Luiza Puiu, who lives in the "Seestadt", constantly documents life in the "Seestadt". In doing so, she focuses on the people and their relationship to the public space. Between the Pioneer neighborhood and the "Am Seebogen" neighborhood, she documents the district in the making against the backdrop of ever-growing new buildings. What was recently an urban development concept is now a place of childhood, a place of residence, a place of work and sometimes a holiday destination. On this evening she gave an insight into her pictures and her way of working. The evening was opened by the urban researcher Cornelia Dlabaja.

SEESTADT: STADTTEIL-FRÜHSTÜCK

"SEESTADT": DISTRICT BREAKFAST

Ort: Stadtteilmanagement Seestadt Aspern
Datum: 04.08.2022

Das Stadtteilmanagement Seestadt aspern arbeitet im Auftrag der Wien 3420 aspern Development AG sowie der Stadt Wien – Technische Stadterneuerung. Das Team des Stadtteilmanagements kommt in unterschiedlichen Situationen mit den Menschen in der Seestadt ins Gespräch: Mal sitzt man bei Kipferl und Kaffee zusammen, ein andermal unterhält man sich im öffentlichen Raum. Hier lud das Team des Stadtteilmanagements zum Stadtteil-Frühstück. Man konnte mit Seestädter*innen plaudern, Neuigkeiten aus der Nachbarschaft erfahren oder lernen, wie das Team des Stadtteilmanagements das sogenannte Mobile Stadtteilmodell im Gespräch mit Nachbar*innen einsetzt.

Venue: "Stadtteilmanagement Seestadt Aspern"
Date: 04.08.2022

The District Management of "Seestadt Aspern" works on behalf of Wien 3420 aspern Development AG and the City of Vienna – Technical Urban Renewal. The district management team gets into conversation with people in the "Seestadt" in various situations: sometimes they sit together over croissants and coffee, other times they talk in public spaces. Here the team of the district management invited to the district breakfast. You could chat with people from "Seestadt", get news from the neighborhood or learn how the team of the district management uses the so-called Mobile District Model in conversation with neighbors.



© IBA Wien/ L. Pöhl

7. SEESTÄDTER STRASSENFEST 7TH "SEESTADT" STREET FESTIVAL



© IBA_Wien/ L. Puiu

Ort: Seestadt
Datum: 03.09.2022

Zum siebenten Mal insgesamt, aber erstmals am Eva-Maria-Mazzucco-Platz im Seeparkquartier, präsentierte sich heuer das Seestädter Straßenfest mit buntem Programm. Auf der Festbühne wurde Musik und Unterhaltung für alle Altersklassen geboten, das Programm reichte beispielsweise von Frühshoppen über Kasperl- und Clownstheater zum Konzert von Ernst Molden. Als Abschluss konnte man die Seestadt mit Oliver Hangl's Silent Walking Disco erleben. Parallel zum Bühnenprogramm wurde eine IBA-Führung durch das Quartier „Am Seebogen“ angeboten, stündlich wurde die VHS Kulturgarage vorgestellt und das Theater 7 trat als Überraschung mit dem Stück „Lebensbögen“ auf. Darüber hinaus konnten sich die Besucher*innen über allerlei sportliche, kreative, kulinarische und nachbarschaftliche Besonderheiten freuen.

Venue: "Seestadt"
Date: 03.09.2022

For the seventh time, but for the first time at the Eva-Maria-Mazzucco-Platz in the "Seepark" neighborhood, the "Seestadt" Street Festival presented itself with a colorful program. Music and entertainment for all ages was offered on the festival stage, the program ranged, for example, from early morning get-together over clown theater to a concert by Ernst Molden. To round off the event, visitors could experience the urban lakeside city with Oliver Hangl's Silent Walking Disco. Parallel to the stage program, an IBA guided tour of the "Am Seebogen" neighborhood was offered, the "VHS Kulturgarage" was presented every hour, and Theater 7 gave a surprise performance of the play "Lebensbögen". In addition, visitors could enjoy all kinds of sporting, creative, culinary and neighbourly specialties.

NEU LEOPOLDAU: NACHBARSCHAFTSWOCHE

"NEU LEOPOLDAU": NEIGHBORHOOD WEEK 2022

Ort: GB* Stadtteilmanagement Neu Leopoldau
Datum: 19.09. – 23.09.2022

Das IBA-Quartier Neu Leopoldau entstand auf dem Areal des ehemaligen Gaswerks Leopoldau. Das GB*Stadtteilmanagement unterstützt die neuen Bewohner*innen beim Ankommen in der neuen Nachbarschaft. Im September feierte es mit Anrainer*innen, neu Zugezogenen und Interessierten die Nachbarschaftswoche mit einem bunten Programm aus geführten Spaziergängen, einem Computerspiel-Workshop, Kleidertausch sowie Speis und Trank. Den Auftakt bildete eine Stadteinführung zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Quartiers, im Anschluss gab es Wiener Wein und Kulinarik beim traditionellen Konzert der Blasmusikkapelle. Im Rahmen eines Klimaspaziergangs der IBA_Wien konnten die Teilnehmenden spannende Details zu Natur- und Freiräumen und zur Ökologie im Stadtquartier erfahren.

Venue: "GB* Stadtteilmanagement Neu Leopoldau"
Date: 19.09. – 23.09.2022

The IBA neighborhood "Neu Leopoldau" was built on the site of the former Leopoldau gasworks. The GB district management supports the new residents as they settle into their new neighborhood. In September, it celebrated Neighborhood Week with residents, newcomers and interested parties with a colorful program of guided walks, a computer game workshop, clothing swaps, and food and drink. The event kicked off with a guided tour on the history, present and future of the neighborhood, followed by Viennese wine and culinary delights at the traditional concert of the brass band. As part of a climate walk organized by the IBA_Vienna, participants were able to learn exciting details about natural and open spaces and ecology in the district.



GRÄTZELFEST IN DER PER-ALBIN-HANSSON-SIEDLUNG

"GRÄTZELFEST" IN THE "PER-ALBIN-HANSSON-SIEDLUNG"



© BA_Wien/ L. Flandorfer

Ort: Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost
Datum: 23.09.2022

Entlang des Bergtaidingweges standen Infos und Unterhaltung für alle Generationen auf dem Programm: von fachkundigen Führungen zu den Innovationen in der Siedlung, über Musik, Speis und Trank bis hin zu Spiel und Spaß.

Venue: "Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost"
Date: 23.09.2022

Along the "Bergtaidingweg", information and entertainment for all generations were on the program: from expert guided tours on the innovations in the settlement, to music, food and drink, to games and fun.

SONDERFORMATE
SPECIAL FORMATS

STADTSPIELE – MIT STADT SPIELEN: SPIELEABEND

CITY GAMES – GAME CITY: GAMING NIGHT

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 16.09.2022 / 04.11.2022

Venue: IBA-Center
Date: 16.09.2022 / 04.11.2022

Spiele sind ein fixer Bestandteil der Alltagskultur der Menschen. Wie können wir mit Planung, Beteiligung und vielfältiger Interessenverteilung in der Stadt spielerisch umgehen? Wir probierten es an zwei Spieleabenden mit verschiedenen Spielen aus. Gestartet hat der Abend mit dem großen Magnet-Puzzle, bei dem die Stadt Wien so schnell wie möglich wieder entlang der Bezirksgrenzen zusammengebaut werden sollte. Zweiter Punkt auf der Spiele-Agenda war Lego. Alle Spielenden haben ihre Interpretation des IBA-Projektes vivihouse aus Lego nachgebaut. Dabei entstanden innovative und abstrakte Ideen, die von einer Fachjury bewertet wurden. Weiters wurden DKT-Floridsdorf, ein Gemeindebauquartett und ein Puzzle gespielt. Ein lustiger Abend, der in Erinnerung bleibt!

Games are a fixed part of people's everyday culture. How can we deal with planning, participation and diverse distribution of interests in the city in a playful way? We tried it out on two game evenings with different games. The evening started with the big magnet puzzle, where the city of Vienna had to be reassembled along the district borders as quickly as possible. The second item on the games agenda was Lego. All the players recreated their interpretation of the IBA project vivihouse out of Lego. This resulted in innovative and abstract ideas, which were evaluated by a jury of experts. Furthermore, "DKT-Floridsdorf", a community building quartet and a puzzle were played. A fun evening that will be remembered!



© IBA_Wien / S.Zamisch



OPEN HOUSE WIEN 2022

OPEN HOUSE VIENNA 2022

Ort: ganz Wien

Datum: 10.09.2022 / 11.09.2022

Architektur für alle kostenlos zu öffnen und erlebbar zu machen – das ist das Anliegen von Open House Wien. Anfang September gab es ein Wochenende lang die Möglichkeit, im Rahmen von Kurzführungen mit Volunteers oder Fachführungen mit Expert*innen Gebäude zu besichtigen, die normalerweise nicht öffentlich zugänglich sind. Etwa 60 Gebäude in Wien und Niederösterreich konnten ohne Anmeldung besucht werden, darunter zukunftsweisende Wohnquartiere, innovative Revitalisierungen und Bildungseinrichtungen. Besonderer Fokus lag dieses Jahr auf IBA-Projekten, ein eigener Thementrail lud dazu ein, beispielhafte Entwicklungen für die Zukunft des sozialen Wohnens zu besuchen.

Venue: all of Vienna

Date: 10.09.2022 / 11.09.2022

Opening up architecture to everyone free of charge and making it tangible – that is the aim of Open House Vienna. For one weekend at the beginning of September, visitors had the opportunity to tour buildings that are not normally open to the public, either on short tours with volunteers or on guided tours with experts. About 60 buildings in Vienna and Lower Austria could be visited without registration, including trend-setting residential neighborhoods, innovative revitalizations and educational institutions. This year's special focus was on IBA – projects with a separate theme trail inviting visitors to visit exemplary developments for the future of social housing.



© OPEN HOUSE WIEN 2022 / P. Raitenstrauch



BEGLEITENDE AUSSTELLUNGEN
ACCOMPANYING EXHIBITIONS

GENOSSENSCHAFTLICH WOHNEN MORGEN?: AUSSTELLUNG

COOPERATIVE LIVING TOMORROW?: EXHIBITION

Ort: Bikes and Rails, Emilie-Flöge-Weg 4, 1100 Wien
 Datum: 21.09. – 05.10.2022

Venue: "Bikes and Rails, Emilie-Flöge-Weg" 4, 1100 Vienna
 Date: 21.09. – 05.10.2022

„Genossenschaftlich wohnen morgen?“ war eine interdisziplinäre, empirische Forschungsarbeit im Auftrag der IBA_Wien. Sie lieferte Fragen und Thesen zur Zukunft des Genossenschaftsgedankens im neuen sozialen Wohnbau in Wien. Dazu wurde erstmals die Innensicht der Bewohner*innen von Wohnbaugenossenschaften in Bezug auf „Ihre“ Genossenschaft ins Zentrum der Betrachtung gerückt: quantitativ statistisch und qualitativ über Videointerviews. Das Projekt fand in Kooperation mit der Siedlungs-Genossenschaft Altmannsdorf und Hetzendorf, dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport und der IBA_Wien statt.

"Cooperative living tomorrow?" was an interdisciplinary, empirical research project. It provided questions and theses on the future of the cooperative idea in the new social housing in Vienna. For the first time, the internal view of the residents of housing cooperatives with regard to "their" cooperative was brought into focus: quantitatively, statistically and qualitatively via video interviews. The project took place in cooperation with the "Altmannsdorf" and "Hetzendorf" housing cooperatives, the Federal Ministry of Arts, Culture, Public Service and Sport and the IBA_Vienna.



© wohnbund consult



FINALE
FINALE

WIE GEHT ES NACH DER IBA WEITER?: WORKSHOP

WHAT HAPPENS AFTER THE IBA: WORKSHOP

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 16.11.2022

Venue: IBA-Center
Date: 16.11.2022

Die „IBA_Wien – Neues soziales Wohnen“ hat neue Forschungsfelder erschlossen, zahlreiche Kooperationen initiiert und auch neue Kommunikationsformate entwickelt. Nach der Schlusspräsentation im Jahr 2022 gilt es das Know-how, das Netzwerk und die erfolgreichen Formate der IBA_Wien im Rahmen der Wohnbauforschung weiter zu führen. Die Veranstaltung informierte über den Stand dieses Prozesses und bot die Möglichkeit über die Zielsetzungen der zukünftigen Wohnbauforschung zu diskutieren.

The "IBA_Vienna – New Social Housing" has opened up new fields of research, initiated numerous collaborations and also developed new communication formats. After the final presentation in 2022, the know-how, the network and the successful formats of the IBA_Vienna must be continued in the context of housing research. The event provided information on the status of this process and offered the opportunity to discuss the objectives of future housing research.



© IBA_Wien/ fotografieretz



FINISSAGE

CLOSING EVENT

Ort: IBA-Zentrum
Datum: 18.11.2022

Zum Finale der Ausstellung „Wie wohnen wir morgen?“ wurden noch einmal die Tore der alten Busgarage für einen eindrucksvollen Überblick der IBA-Projekte geöffnet. Tagsüber fanden zahlreiche Rundgänge statt. Wienerinnen und Wiener nutzten die letzte Gelegenheit über 100 Projekte mit innovativen Konzepten und Beiträgen zum sozialen Wohnen zu sehen. Am Abend lud das Team der IBA_Wien zum gemeinsamen Get-together mit Kooperationspartner*innen ein. Bürgermeister Michael Ludwig und Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál bedankten sich bei allen Mitwirkenden und luden zum weiteren Mitgestalten unserer Stadt ein.

Venue: IBA-Center
Date: 18.11.2022

For the finale of the exhibition "How will we live tomorrow?" the gates of the old bus garage were opened once again for an impressive overview of IBA projects. Numerous tours took place during the day. Viennese people took the last opportunity to see over 100 projects with innovative concepts and contributions to social housing. In the evening, the IBA_Vienna team invited to a get-together with cooperation partners. Mayor Michael Ludwig and Deputy Mayor Kathrin Gaál thanked all participants and invited them to continue shaping our city.



© IBA_Wien/ fotografieretz



© IBA_Wien/ fotografieleitz

**... ALLE, DIE SICH AKTIV AN
IHR BETEILIGEN**

**... ALL THOSE WHO ACTIVELY
PARTICIPATE IN IT**

BETEILIGTE DER IBA_WIEN

PARTICIPANTS OF IBA_VIENNA

IBA-Präsidium IBA-Presidium

Bürgermeister Michael Ludwig (Initiator, IBA-Präsident 2016 – 2018)
Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál (IBA-Präsidentin 2018 – 2022)
Christiane Daxböck (Schnittstelle Pressearbeit / Interface PR)
Kurt Puchinger (Steuerung / Steering)

IBA-Kernteam IBA-Core-Team

Agnes Ackerl (Projektassistenz; 2018 – 2022)
Lukas Flandorfer (Projektassistenz; 2020 – 2022)
Stefan Goller (Projektleitung; 2019 – 2022)
Kurt Hofstetter (Gesamtleitung; 2016 – 2022)
Amila Širbegović (Projektleitung; 2018 – 2022)
Jacqueline Stehno (Kommunikation & Marketing; 2016 – 2022)
Rainer Zeitlinger (Projektleitung; 2018 – 2022)
Daniel Glaser (2016 – 2018)
Wolfgang Förster & Werner Taibon (Leitung; 2016 – 2018)
Susanne Reppé (2016 – 2018)
Bojan-Ilija Schnabl (2016 – 2018)

Praktikant*innen Interns

Carolina Crijns (2022)
Sofia Gassner (2022)
Christian Kandolf (2022)
Nadine Kelani (2022)
Johannes Lücker (2022)
Clara Pospischil (2022)
Laura Sauter (2022)
Julia Grund (2020)
Elena Müller (2020)
Nina Zerche (2020)
Lisa Möller (2019)
Anna Möller (2017)

Fachliche Begleitung Professional Support

Rudi Scheuvsen (future.lab | TU Wien)

Ausstellungen Exhibitions

Tracing Spaces – Michael Hieslmair, Michael Zinganel (Ausstellungsdesign)
Museum Standards (mu.st)
Granda Banda (Ausstellungstechnik)
ÖBB Immobilienmanagement
treat (Live streaming)
Kevin Stadler (Ton)
MVD Austria (Ausstellungsdesign, 2020)
St. Balbach (Ausstellungstechnik, 2020)

Internationaler wissenschaftlicher Beirat International Scientific Board

Kunibert Wachten (Vorsitz)
Margret Hugentobler (stv. Vorsitz)
Ingrid Breckner
Massimo Bricocoli
Cuno Brullmann
Patrick Gmür
Raimund Gutmann
Bart Lootsma
Thomas Madreiter
Rita Mettler
Christoph Reinprecht
Carmen Roll
Cornelia Schindler
Christiane Thalgot

Website Website

netzerei – Wolfgang Hubbauer
bis 2019: hiroki digital gmbh

Videos Videos

Ralo Mayer (Drohnenflüge)
Pinup Production (Videos)
Schreiner Kastler (Virtual Reality)
Diana Terenteva (Videos)
Videoproduktion Seestadt (Videos)
Sophie Wagner (Videos)

Fotografie Photography

Studio Fetz
Christian Fürthner
Luiza Puiu
Ludwig Schedl
Lorenz Seidler („eSeL“)
Wolfgang Thaler
Stefan Zamisch

Übersetzung, Lektorat Translation, Editing

Dennis Johnson
Heike Lang (Lektorat)
Otmar Lichtenwörther
Miriam Stoney
Sabina Prudic-Hartl
Nina Cosmea Mayerhofer (Lektorat)
Sigrid Szabó

Quartiers- & Projektführungen Guided Tours

Austria Guides 4 Future
Caritas Stadtteilmanagement
GB*-Stadtteilmanagement
Verein Wanderklasse
whoosh
Wien 3420 Aspern Development AG
Wien Museum
Wiener Wohnen
wohnpartner

Grafik Graphics

Theresa Hattinger
Claudia Kozák
kraut kollektiv
studio.re.d
Francesco Cicoletta (2020)
Ilkhan Erdogan (2020)
Lana Lauren (2020)
BLAEK (2016)
nelogaTrio (2016)

Stadtführer*in City Guide

Lisa Stephanides – polimekanos

PARTNER*INNEN DER IBA_WIEN

PARTNERS OF IBA_VIENNA

KATJA SCHECHTNER · STIKA & STINGL · ARBEITERKAMMER WIEN · RWT PLUS · UNITED CREATIONS · AUBÖCK + KÁRÁSZ LANDSCAPE ARCHITECTS · INGRID BRECKNER · ÖSTERREICHISCHE KINDERFREUNDE · ULI HELLWEG · STADTBAUDIREKTION WIEN · LUIZA PUJU · HUSS HAWLIK ARCHITEKTEN · FRIEDEN · WIGEBÄ · JUMP JUGENDZENTRUM MARCO POLO · FOTOGRAFIE FETZ · IBA BASEL · NONCONFORM IDEENWERKSTATT · BARCELONA · KLAUS SELLE · ELSA PROCHAZKA ARCHITEKTURBÜRO · PLANSINN · KÖLN · ERZDIÖZESE WIEN · FACHMAGAZIN WOHNENPLUS · RALO MAYER · IBA THÜRINGEN · WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG REGION STUTTGART · FGS – FORSCHUNGSGRUPPE STADT · RUDOLF SCHEUVENS · ST. BALBACH ART PRODUKTION · STADT WIEN MARKETING · BILDUNGSAGENTUR CONTENT POOL · OPEN HOUSE · MARGIT ULAMA · NEU LEOPOLDAU ENTWICKLUNGS GMBH · M2PLUS IMMOBILIEN · CAPE 10 · KARIN RIEBENBAUER · LUDWIG SCHEDL · BIKES AND RAILS · TILLNER & WILLINGER · FAMILIE GEMEINNÜTZIGE WOHNUN. SIEDLUNGSGEN. · WISAG · AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE · BWM ARCHITEKTEN UND PARTNER · JUNO · CORNELIA SCHINDLER · DÉRIVE – VEREIN FÜR STADTFORSCHUNG · WOSCHITZ ENGINEERING · PICHLER & TRAUPMANN ARCHITEKTEN · GESIBA · KUNST UNIVERSITÄT LINZ · STUMPF WOHNPROJEKTE · SHARE ARCHITECTS · SOPHIE UND PETER THALBAUER · POLITECNICO DI MILANO · U.M.A. ARCHITEKTUR-ZIVILTECHNIKER · NERMA LINSBERGER · SOS KINDERDORF · VEREIN WANDERKLASSE · SS|PLUS ARCHITEKTUR · ALBERT WIMMER · TREIBHAUS · THERESA HATTINGER · WOUT KICHLER · SGN · LAUREN. · AUSTRIAN GUIDES 4 FUTURE · KALLCO DEVELOPMENT · VALUE ONE · EXPANDED DESIGN · FLORIAN NIEDWOROK · IBA 27 STUTTGART · AZ W · AT HOME IMMOBILIEN · STADTLUFT · DAXNER & MERL · ENERGIEINSTITUT AN DER JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ · ARCHITEKTURBÜRO FORSCHEN PLANEN BAUEN · CORP · IG ARCHITEKTUR · MASSIMO BRICOCOLI · SCHWALM-THEISS & BRESICH · PATRICIA ZACEK · PSLA ARCHITEKTEN · ATTACCA · NEUE HEIMAT · MITGLIEDER DER WIENER STADTREGIERUNG · BEATRICE STUDE · GRANDA BANDA · WOHNBUND:CONSULT · PAISAGISTA · SMAC SMART ARCHITECTURAL CONCEPTS · MENSCHENRECHTSBÜRO DER STADT WIEN · ZWOPK LANDSCHAFTSARCHITEKTUR · MARGIT HUGENTOBLE · MAYER LENZINGER PARTNER · CHRISTOPH REINPRECHT · STADTTEILMANAGEMENT SEESTADT ASPERN · STUDIO RE.D · WOHNBAUVEREINIGUNG GFW · KIERAN FRASER KANDSCAPE DESIGN · MVD AUSTRIA · BURTSCHER DURIG · LEHNER REAL CONSULTING · CAMILLO SITTE BAUTECHNIKUM · ALFRED CHARAMZA · WOLFINGER CONSULTING · VIRTUAL DYNAMIX · FK AUSTRIA WIEN · KRONAUS MITTERER ARCHITEKTEN · CAPITAL [A] ARCHITECTS · AVORIS · CAELUM DEVELOPMENT · BERLIN · PATRICK GMÜR · PERETTI+PERETTI · NUTZEFFEKT · KÖR – KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM · HARALD AUE · SCHEUVENS+WACHTEN PLUS · KPPK ZIVILTECHNIKER · BWS-GRUPPE · DESIGNERS IN MOTION · ARCHITECTS FOR FUTURE AUSTRIA · KATZKOW&PARTNER · HAGER PARTNER · RAUM& KOMMUNIKATION · WIRTSCHAFTSAGENTUR WIEN · ALTMANNSDORT UND HETZENDORF · BÜRGERMEISTER MICHAEL LUDWIG · WBV-GPA · WIENER WOHNEN · OBDACH WIEN · SOLID ARCHITECTURE · MOVIES IN WONDERLAND · FRANZ & SUE · ÖBBIMMOBILIENMANAGEMENT · DENK.ARCHITEKT · TEAM WIEN · HANDVERLESEN KOST & KULTUR · OTELO GENOSSENSCHAFT · MAGISTRATSABTEILUNGEN DER STADT WIEN · B18 ARCHITEKTEN · REALITYLAB · WIEN HAUS IN BRÜSSEL · ROBERT KOCH · PROJEKTTEAM ESSBARE SEESTADT · ARTEC ARCHITEKTEN · KÄFERHAUS · HOYER BRANDSCHUTZ · BLAEK · SONJA GRUBER · YEW LANDSCAPES · TREAT AGENCY · FUTURE.LAB RESEARCH CENTER · THINK.DIFFERENCE · ARCHIMEDIA · KARIN STANDLER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR · CARMEN ROLL · KON-TEXT · OPENCOACH · FORUM THEATER · ALLESWIRDGUT · TATWORT NACHHALTIGE PROJEKTE · UIV URBAN INNOVATION VIENNA · ARCHITEKTURBÜRO REINBERG · GEBHARD KLÖTZL · POOL ARCHITEKTUR · MIRJAM MIESCHENDAHL · FASCH & FUCHS.ARCHITEKTEN · UNIVERSITÄT WIEN · TRANSPARADISO · BUWOG GROUP · TONMANUFAKTUR · PRASCHL-GOODARZI ARCHITEKTEN · DND LANDSCHAFTSPLANUNG · CARITAS WIEN – STADTTEILARBEIT · ERNST HOFFMANN · UMWELTBERATUNG · MORGEN: WOHNEN · INSTITUT FÜR IMMOBILIEN, BAUEN UND WOHNEN · KUNIBERT WACHTEN · WOHNFONDS_WIEN · VOLKSHILFE WIEN · SUPERWIEN · SIGRID SZABÓ · DUBLIN · VIDEOPRODUKTION SEESTADT · EUROPAFORUM WIEN · NEUES LEBEN · KÖNIGLARCH ARCHITEKTEN · PROJEKTBAU · RAIMUND GUTMANN · WOLFGANG THALER · INITIATIVE GEMEINSAM BAUEN & WOHNEN · FIN – FUTURE IS NOW · KRÄFTNER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR · QUERKRAFT ARCHITEKTEN · DIAKONIEWERK WIEN · IBA HEIDELBERG · KURATORIUM WIENER PENSIONISTEN-WOHNHÄUSER-HAUS LAAERBERG · TRAFFIX · SCHATTOVITS · THOMAS MADREITER · VEREIN ARCHITEKTURTAGE · FAMILIENWOHNBAU GEMEINNÜTZIGE BAU- UND SIEDLUNGS-GESELLSCHAFT · BUILDING RESEARCH · TU WIEN – ARCHITEKTUR UND RAUMPLANUNG · ZUNDER ZWO · AUFTAKT · WILHELM GARZON · KARIN HARATHER · STUDENTENHAUS-VEREIN DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN · AIT · PROGRAMMLEITUNG STADTENTWICKLUNGSAREALE FÜR LEBENSWERTES WOHNEN · ESEL · JOSEF · WEATHERPARK · FROETSCHER LICHTENWAGNER ARCHITEKTEN · SORA INSTITUTE FOR RESEARCH AND CONSULTING · FH CAMPUS WIEN · JAKOB FINA · SIMMA ZIMMERMANN LANSCHAFTS-ARCHITEKTINNEN · WOLFGANG KONRAD · HEIMAT ÖSTERREICH · 3:0 LANDSCHAFTSARCHITEKTUR · WIENER LINIEN · PINUP PRODUCTION · BÜRO DER GESCHÄFTSGRUPPE WOHNEN, WOHNBAU, STADTERNEUERUNG UND FRAUEN · GABU HEINDL ARCHITEKTUR · WERNER TAIBON · FATTINGER ORSO ARCHITEKTUR · VEREIN WIENER JUGENDZENTRUM · TU WIEN · MARTINA JAUSCHNEG · IBA PARKSTADT · SOPHIE WAGNER · SCHREINERKASTLER · KRAUT KOLLEKTIV · ROBERT TEMEL · THALER THALER ARCHITEKTEN · SCHLUDE ARCHITEKTUR · LUKAS LANG BUILDING TECHNOLOGIES · APHRODITE BAUTRÄGER · MORGENJUNGS · ATOS ARCHITEKTEN · WIEN 3420 ASPERN DEVELOPMENT AG · TRACINGS PACES · TU DELFT · WIEN-SÜD · BOKU WIEN · HD ARCHITEKTEN · BANK AUSTRIA REAL INVEST IMMOBILIEN · SILVIA FORLATI · GMÜR & GSCHWENTNER ARCHITEKTEN · ASBN – AUSTRIA STRAW BALE NETWORK · KÖB & POLLAK ARCHITEKTUR · ÖSTERREICHISCHES FILM MUSEUM · LLBIMMO KAPITALANLAGE · EINSZUEINS ARCHITEKTUR · KALLINGER PROJEKTE · BRIGITTE SCHOLZ · FONDS SOZIALES WIEN · STADTLAND · ALCHEMIA-NOVA · RITA METTLER · MARGARETHE CUFER · SOZIALBAU · STRABAG · FRANCESCO CICCOLELLA · PPAG ARCHITECTS · VEREIN WOHNPROJEKT GLEIS 21 · OEAD STUDENT HOISING · GALLUP · HERBERT LISKE · ARE AUSTRIAN REAL ESTATE · ÖVB – REVISIONSVERBAND · ÖVW · ANDREA REVEN-HOLZMANN · WOHNPARTNER · VEREIN BAUGRUPPE PEGASUS · GREEN4CITIES · WUP · WOHNEN PLUS AKADEMIE · ARCH+MORE · IBA HAMBURG · NELOGA-STEINBORN, TRAUTTMANS DORFF, WAGNER · STAPE OG · ASPERN H6 BP 2 · BART LOOTSMA · DMAA DELUGAN MEISSL ASSOCIATED ARCHITECTS · EDUCULT · DUDA TESTOR ARCHITEKTUR · VIVIHOUSE · MAIK NOVOTNY · GRÄTZELMIXER · VASKO +PARTNER · CARLA LO LANDSCHAFTSARCHITEKTUR · ÖJAB · STUDIO MANNERHATTEN · MÜNCHEN · JUGENDZENTRUM HANSSONSIEDLUNG · NEUNERIMMO · LISA STEPHANIDES · EGW HEIMSTÄTTE · GRÜNSTATTGRAU · NETZEREI · GSD-GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND DORFERNEUERUNG · HERI & SALLI · ARGE BAUMSCHLAGER HUTTER PARTNERS · VPB NETZT PLANEN +BAUEN · RAJEK BAROSCH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR · CHRISTIANE DAXBÖCK · CHRISTIAN THALGOTT · PUSH CONSULTING · ILKHAN ERDOGAN · VEREIN SEESTADTGRÜN · „WIENER HEIM“ WOHNBAUGESELLSCHAFT · ÖIR · AUFBAU · KABE ARCHITEKTEN · ANDREAS RUMPFHUBER · FILMSPEKTAKEL · GREX IT SERVICES · REALKANZLEI SODOMA · WIEN MUSEUM · MICHAEL WALLRAFF · SCHMIDT-COLINET · SCHMOEGER · LIV · A-NULL BAUSOFTWARE · WERNER NEUWIRTH · CUNO BRULLMANN · TABLECONNECT · STUDIOVLAYSTREERUWITZ · SUPERBLOCK · IDEALICE LANDSCHAFTSARCHITEKTUR · VEREIN KOLOKATION · VHS PAHO –HAUS DER BEGEGNUNG · T-HOCH-N ARCHITEKTUR · HEIMBAU · NINA MAYERHOFER · ATELIER 4 ARCHITECT · FREIMÜLLER SÖLLINGER ARCHITEKTUR · ART:PHALANX · RLP-RÜDIGER LAINER+PARTNER · DIE HAUSWIRTSCHAFT · HOME4STUDENTS · SCHÖNERE ZUKUNFT · WALTER STELZHAMMER · BRANDREACH · RAUMKUR · FOUNDATION BIOTOPE CITY · ERICH KOLENATY · STEFAN ZAMISCH PHOTOGRAPHY · SIMON UND STÜTZ ARCHITEKTEN · KARL UND BREMHORST ARCHITEKTEN · KNOLLCONSULT UMWELTPLANUNG · MIRIAM STONEY · KURT PUCHINGER · HAUSFELD PROJEKTENTWICKLUNG · KLEBOTH UND DOLLNIG · VDX · 6B47 REAL ESTATE INVESTORS · BUNDESSTIFTUNG BAUKULTUR · ÖSW · APM ARCHITEKTEN · RAUMPOSITION · WOGEN · SIEDLUNGSUNION · ABLINGER, VEDRAL & PARTNER · TRANS_CITY · DENNIS JOHNSON · DIETRICH UNTERTRIFALLER ARCHITEKTEN · NEUNERHAUS · GB*STADTTEILBÜROS · STUTTGART · VIZEBÜRGERMEISTERIN KATHRIN GAÁL · BKK-3 ARCHITEKTUR · GELUP · F+P ARCHITEKTEN · MITGLIEDER DES IBA-EXPERTENRATS · VEREIN THEATER 7 · BAWO · WOHNFONDS_WIEN · ARCHITEKT DI FRANZ DENK · SIGS BAUPLANUNG · CLAUDIA KOZÁK · STOIK & PARTNER · SORAVIA INVESTMENT HOLDING · FELD72 ARCHITEKTEN · M & S ARCHITEKTEN · KENAN GÜNGÖR · PARADOCKS · WIENER VOLKSHOCHSCHULEN · GERNER GERNER PLUS · BILDUNGS-DIREKTION WIEN · HNP ARCHITECTS · MIETERHILFE WIEN · WOLFGANG FÖRSTER · DIANA TERENCEVA · WOHNSERVICE WIEN · MAXRIEDER · VASILENA GANKOVSKA · SEARCH AND SHAPE · STIFTUNG BIOTOPE CITY · VEREIN PULS · PLOV ARCHITEKTEN · SANDBICHLER ARCHITEKTEN · EGKK LANDSCHAFTSARCHITEKTUR · EBG · OTMAR LICHTENWÖRTH · SCHWARZATAL · VANCOUVER · GASPARIN & MEIER ARCHITEKTEN · GERALD STRAUB · BAUMSCHLAGER EBERLE ARCHITEKTEN · G.O.Y.A. ZIVILTECHNIKER · ARWAG · WOJCIECH CZAJA

IMPRESSUM
IMPRINT



© IBA_Wien/ fotografieretz

IBA Neues
WIEN soziales
Wohnen

 Für die
Stadt Wien

SCHLUSSPRÄSENTATION

Rückblick auf die Schlusspräsentation der
Internationalen Bauausstellung Wien 2022
21.06. – 18.11.2022

Herausgeberin

IBA_Wien 2022

Aufbereitung der Inhalte

IBA_Wien 2022

Agnes Ackerl, Lukas Flandorfer, Kurt Hofstetter, Clara Pospischil,
Laura Sauter, Amila Širbegović, Jacqueline Stehno

Übersetzung

Dennis Johnson

Gestaltung und Satz

IBA_Wien 2022

Laura Sauter

Druck

Print Alliance

Wien, 2022

FINAL PRESENTATION

Review of the Final Presentation of the
International Building Exhibition Vienna 2022
21.06. – 18.11.2022

Publisher

IBA_Vienna 2022

Preparation of contents

IBA_Vienna 2022

Agnes Ackerl, Lukas Flandorfer, Kurt Hofstetter, Clara Pospischil,
Laura Sauter, Amila Širbegović, Jacqueline Stehno

Translation

Dennis Johnson

Design and typesetting

IBA_Vienna 2022

Laura Sauter

Print

Print Alliance

Vienna, 2022





WIE WOHNEN WIR MORGEN?